



**Theater und Orchester Heidelberg  
Spielzeit 2024/25**





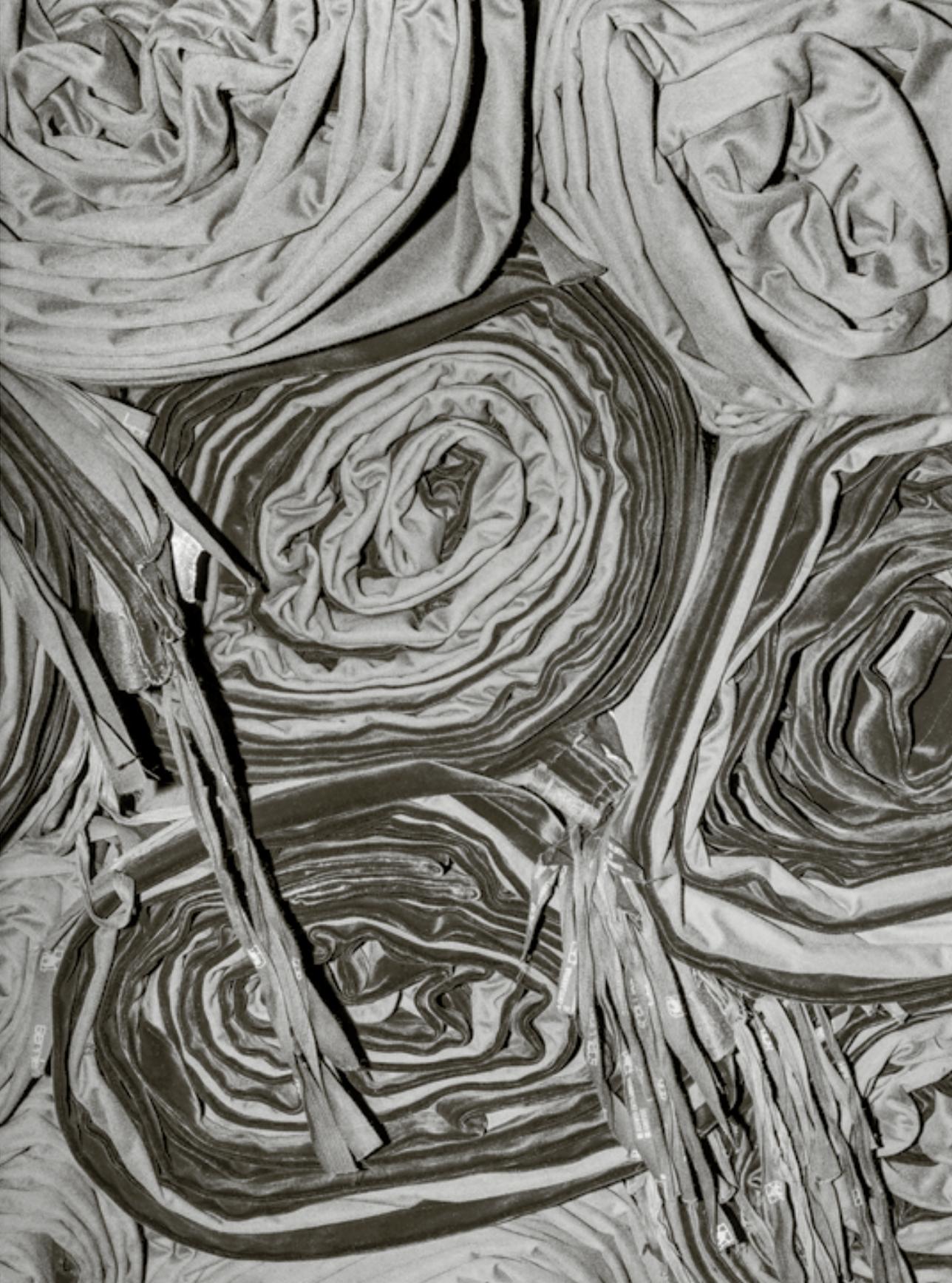
<b>Premieren</b>	<b>34</b>
<b>Musiktheater</b>	<b>45</b>
<b>Schauspiel</b>	<b>69</b>
<b>Tanz</b>	<b>97</b>
<b>Junges Theater</b>	<b>113</b>
<b>Konzerte</b>	<b>135</b>
<b>zwinger x</b>	<b>167</b>
<b>Festivals</b>	<b>173</b>
<b>Kunst &amp; Vermittlung</b>	<b>187</b>
<b>Zugabe</b>	<b>197</b>
<b>Service</b>	<b>203</b>



























Ein Gespräch mit Christiane Daubenger (Theatre•Lovers), Jana Gmelin  
(Stadtdramaturgin und künstlerische Leiterin zwinger x), Mino Marani  
(Generalmusikdirektor) und Holger Schultze (Intendant)

# Perspektiven

Jana, wie blickst du als Stadtdramaturgin und künstlerische Leiterin von zwinger x mitten in deiner ersten Spielzeit am Haus auf das Theater und Orchester Heidelberg?

**JG** Wenn man neu an ein Theater kommt, fallen einem erst einmal die Sachen auf, die »schon immer so gemacht wurden«. Ganz oft geht es dabei um Kommunikationsstrukturen: Ich habe bei mir im Büro sogar Pfeildiagramme, wann ich wen kontaktiere, damit sich zwinger x gut einfügt. Mein Job besteht im besten Sinne auch darin, die Strukturen ein bisschen aufzurütteln. zwinger x setzt sich in Kooperation mit Akteur\*innen der Stadt mit gesellschaftspolitischen Themen auseinander. Wir suchen in den Veranstaltungen nach diversen Visionen für die Zukunft und neuen Begegnungsformaten mit dem Publikum. Für diese Ideen gibt es am Theater und Orchester Heidelberg wirklich offene Ohren. Es ist faszinierend, was hier generell alles möglich gemacht wird. Nichts wird sofort abgeschmettert, es wird in den Abteilungen geprüft und viele Formate, Festivals und Ideen außerhalb der Reihe sind plötzlich machbar.



**Mino**, was sind deine ersten Eindrücke als designierter Generalmusikdirektor, in einer Situation, in der du noch nicht komplett vor Ort bist, aber schon sehr viel vorbereitetest?

**MM** Das entscheidende Stichwort ist für mich »Offenheit«. Offenheit gehört zum Geist dieses Theaters: Auch bei der Spielplanvorstellung im Kulturausschuss des Gemeinderats habe ich eine große Offenheit gegenüber unseren Ideen wahrgenommen. Ein Theater braucht die Offenheit von Seiten der Stadt und deren Bürger\*innen und schafft dann selbst wieder Offenheit durch die künstlerischen Ereignisse, die es produziert. Es gibt hier auf allen Ebenen eine große Bereitschaft, auszuprobieren und sich in verschiedenen Kunstsprachen auszudrücken. Das Philharmonische Orchester Heidelberg hat eine sehr lange Tradition und gleichzeitig sind alle bereit, etwas Neues zu machen.

**Holger**, wie hat sich deine Sicht als Intendant auf das Theater und Orchester Heidelberg seit 2011 entwickelt?

**HS** Immer noch erlebe ich dieses Theater als eines der leistungsstärksten im deutschsprachigen Raum überhaupt – und das liegt an den Mitarbeitenden: Sie haben Lust, sich auf Neues einzulassen,

können auf große Erfahrung aufbauen und sind neugierig, zu lernen. Theater ist ein ewiger Transformierungsprozess, die Menschen sind immer im Austausch, wie die künstlerische und organisatorische Qualität weiter verbessert werden kann. Dieser Geist am Theater interessiert mich. Das Theater wird heute

politischer, es positioniert sich und nimmt die Aufgabe ernst, in einem sehr demokratischen Sinne Zentrum einer Stadt zu sein. Es fällt mir im Moment auf, dass die Stadtgesellschaft sehr gegen rechts zusammenrückt, in Demos, Bündnissen – durch die Internationalität Heidelbergs gibt es hier eine große Offenheit gegenüber verschiedensten Perspektiven und Kulturen. Das Engagement für gelebte Demokratie verstärkt sich, das höre ich zum Beispiel auch von unseren ukrainischen Theatermitarbeiter\*innen. Ich erlebe das im Gemeinderat, im Theater und auch im Publikum. Mit welcher Offenheit und Lust Menschen auf Gäste aus anderen Ländern zugehen, haben wir im Februar 2024 sehr eindrucksvoll bei der dritten Festivalausgabe von ;Adelante! erlebt, auch Festivals wie die Tanzbiennale, die 2025 wieder stattfindet, und der jährliche Stückemarkt kreieren eine ganz besondere Atmosphäre zwischen Publikum und Theaterschaffenden.



**Christiane**, als Theaterbesucherin bist du Teil der Theatre•Lovers. Was ist das genau und wie erlebst du einen solchen Theaterbesuch in Heidelberg?

**CD** Bei mir überschneiden sich privates und berufliches Interesse am Theater: Als Leiterin der Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e. V. finde ich es sehr wichtig, die lokale Theaterszene zu unterstützen. Nachdem ich jahrzehntelang ein Abo hatte, musste ich das aus zeitlichen Gründen leider kündigen, habe dann aber auf der Theaterhomepage Theatre•Lovers entdeckt und war neugierig. Die Leute verwechseln das gerne mit einem Dating-Treff, aber das ist es nicht. Es läuft so ab: Ich bekunde mein Interesse an einer Sparte, einer Produktion oder einem Termin und wenn es weitere Interessent\*innen und genug Karten gibt, bekomme ich ein Angebot und kann ein Ticket kaufen. Das ist sehr niedrig-

schwellig. Zwanzig Minuten vorher komme ich dann ans Theater, Irene Crosignani nimmt uns in Empfang und knüpft Gespräche, so dass ich Menschen treffe, die ich vorher noch nicht kannte, mit denen ins Theater gehe und mich da zugehörig fühle. Ich finde, die Organisation ist großartig, Irene ist das Herzstück, sie ist eine tolle Gastgeberin.

auf

Spielzeit 2024/25

viel

Spielzeit 2024/25

Wen würden die Theatre•Lovers im Publikum von zwinger x kennenlernen?

JG Die Themen, die wir abdecken, sind sehr verschieden, und so kommen auch sehr unterschiedliche Menschen zu zwinger x. Wir hatten zum Beispiel bereits Veranstaltungen als Safer Space für Schwarze Menschen, und auch sonst sind wir sehr flexibel, da die Formate keine formalen oder inhaltlichen Vorgaben haben. Themen entstehen aus den Kooperationen – und die Kooperationspartner\*innen bringen wiederum Publikum mit. Wir machen bald eine Dragshow und die Beteiligten haben uns gleich gesagt, fangt früh mit der Werbung an, denn sobald wir das selbst bewerben, ist die Bude voll. Zu wissen, dass der Zwinger 1 gefüllt sein wird mit Menschen, die vermutlich noch nicht so oft im Theater Heidelberg waren, ist total schön. Das Publikum ist eher jung, es sind viele Studierende dabei. Ich möchte in Zukunft die Begegnungsräume bei zwinger x aber auch noch mehr für verschiedene Altersschichten öffnen.



Mino, wie setzt du Schwerpunkte für das Philharmonische Orchester? Wo packt dich gerade die größte Lust des Neubeginns?

MM Christoph Habicht, Cellist im Philharmonischen Orchester Heidelberg, hat eine wunderbare Liste erstellt von allem, was das Orchester hier seit den 1980er-Jahren gespielt hat. Das ist wie die DNA des Orchesters, in dem einige Kolleg\*innen ja auch tatsächlich schon seit dieser Zeit spielen. Es gibt Komponist\*innen, aber auch Musikströmungen, die viel gespielt wurden, manches aber auch (noch) nicht oder sehr lange nicht mehr. Darüber hinaus ist für uns wichtig, dass wir Orte bespielen werden, die neu sind: zunächst das Heidelberg Congress Center (HCC), in den kommenden Jahren dann auch die Stadthalle, die ein anderer Ort sein wird als vor der Sanierung. Wir suchen deshalb gezielt Musik, die für das

Orchester etwas Neues birgt und die für die Orte sinnfällig ist. Im Fall des HCC sind das große Klangflächen zu Themen wie Natur, Zukunft, Weite, Universum.

Ich freue mich besonders, mit den Proben für das 1. Philharmonische Konzert zu beginnen. Ein Antrittskonzert ist eine Visitenkarte, und es ist das erste Konzert überhaupt im HCC. Es gibt darin ein Stück des ungarischen Komponisten György Ligeti, das ich besonders liebe: »Lontano« aus dem Jahr 1967. Ein Klassiker der Moderne, schon ein Jahr später verwendet im Soundtrack zu »2001: Odyssee im Weltraum« von Stanley Kubrick. Kubrick war damals so visionär, dass er, neben Musik von Johann und

Richard Strauss, Ligetis Musik nutzte, die ganz neue Sichtweisen eröffnete. Zurecht wird »Lontano« mit einem neuen Blick ins Weltall verbunden. Für einen architektonisch modernen Raum wie das HCC passt das perfekt. Wir verbinden es mit Mahlers 1. Sinfonie, einem großen Werk der Spätromantik, das ebenfalls einen Blick in die Natur, in die Höhen, die Weite und auf die Fragen der Existenz wirft.

Christiane, welche neuen Impulse würdest du den Theatre•Lovers noch mitgeben?

CD Ich würde gern ausprobieren, ob bei den Theatre•Lovers auch ein Austausch nach der Vorstellung gut funktioniert, ein reservierter Tisch in einer Kneipe und dann spricht man miteinander – gerade auch mit Leuten, die nicht aus der immer selben Bubble kommen. Es gibt in Heidelberg natürlich viele Akademiker\*innen und ein Bildungsbürgertum, aber es ist generell für die Kulturszene so wichtig, nach außen in Kommunikation zu gehen mit Menschen, die noch nicht regelmäßig kommen.

Was ist derzeit für dich, Holger, das Wichtigste am Theatermachen in Heidelberg?

HS Die Begeisterung weiter steigen zu lassen. Wir öffnen uns auch in der Spielzeit 2024/25 weiter: Das Dance Theatre Heidelberg geht zum Beispiel ins stillgelegte Zementwerk Leimen und tanzt dort unter Mitwirkung vieler Heidelberger Bürger\*innen. Wir haben immer große Aufgaben vor uns, mit vielen neuen Kolleg\*innen, wir schaffen immer neue Strukturen. Meine Intendanz ist tatsächlich auch ein ständiges Öffnen von Spielstätten, vom neuen Marguerre-Saal über den sanierten Zwinger bis zur Stadthalle. Das In-Besitz-Nehmen neuer Gebäude und die Suche nach Interimsspielstätten sind aufregende und inspirierende Herausforderungen. Das Theater und Orchester Heidelberg geht also auf immer

neuen Wegen in die Stadt. Hauptsache, die Neugier auf die nächsten, wechselseitigen Perspektiven wächst!

Das Gespräch führte Dramaturgin Maria Schneider.



# Neues

**Macbeth**

S. 47

Melodramma in vier Akten  
von Giuseppe Verdi / Libretto von  
Francesco Maria Piave, Ergänzungen  
von Andrea Maffei nach der  
Tragödie von William Shakespeare  
19. Oktober 2024, Marguerre-Saal

**Ein Lied geht um  
die Welt (AT)**

S. 48

Szenische Liederrevue mit Solist\*innen  
des Musiktheaters  
22. November 2024, Alter Saal

**Adonis**

S. 49

Oper in drei Akten von  
Johann Sigismund Kusser / basierend auf  
dem Libretto »Gl'inganni di Cupido« von  
Flaminio Parisetti  
23. November 2024  
Rokokotheater Schwetzingen  
Barockfest Winter in Schwetzingen

**Werther**

S. 50

Oper von Jules Massenet  
Libretto von Édouard Blau, Paul Milliet  
und Georges Hartmann nach dem Roman  
von Johann Wolfgang Goethe  
31. Januar 2025, Marguerre-Saal

**Singin' in the Rain**

S. 51

Musical nach dem Drehbuch  
von Betty Comden und Adolph Green  
Songs von Nacio Herb Brown  
und Arthur Freed  
28. März 2025, Marguerre-Saal

**Jenůfa**

S. 52

Oper in drei Akten  
von  Leoš Janáček  
Text von Leoš Janáček nach dem Drama  
von Gabriela Preissová  
17. Mai 2025, Marguerre-Saal

**Carmen**

S. 58

Oper von Georges Bizet / Libretto  
von Henri Meilhac und Ludovic Halévy  
nach der Novelle von Prosper Mérimée  
28. Juni 2025, Schlosshof  
Heidelberger Schlossfestspiele

**Schauspiel****kurz&nackig**

S. 71

Komödie von Jan Neumann  
21. September 2024, Zwinger 1

**Der kaukasische  
Kreidekreis**

S. 72

von Bertolt Brecht  
Musik von Paul Dessau  
29. September 2024, Marguerre-Saal

**Der talentierte  
Mr. Ripley**

S. 73

nach Patricia Highsmith  
29. November 2024, Zwinger 1

**Planet B**

S. 74

von Yael Ronen und Itai Reicher  
13. Dezember 2024, Marguerre-Saal

**Unter euch **

S. 78

von Thomas Depryck  
21. Februar 2025, Zwinger 1

**Die Ärztin**

S. 79

von Robert Icke / sehr frei nach  
»Professor Bernhardt« von Arthur Schnitzler  
1. März 2025, Marguerre-Saal

**Mephisto**

S. 80

nach Klaus Mann  
12. April 2025, Marguerre-Saal

**Tod eines  
Handlungsreisenden**

S. 81

von Arthur Miller  
16. April 2025, Alter Saal

**Ein neues Stück  **

S. 82

Ein Stück aus dem Autor\*innenwettbewerb  
des Heidelberger Stückemarkts 2024  
25. April 2025, Zwinger 1

**König Lear**

S. 83

Tragödie von William Shakespeare / in einer  
Fassung von Pavlo Arie und Stas Zhyrkov  
5. Juli 2025, Marguerre-Saal

**Tanz****Multitud**

S. 99

Community-Tanzstück von  
Tamara Cubas mit Heidelberger\*innen  
20. September 2024, Zementwerk Leimen

**Pollock **

S. 100

Tanzstück von Iván Pérez mit dem  
Philharmonischen Orchester Heidelberg  
15. November 2024, Marguerre-Saal

**Unseen Horses **

S. 101

von Ioanna Paraskevopoulou  
8. März 2025, Zwinger 1

**Pubertäter\*innen**

S. 115

 [12+]

von Jchj V. Dussel  
27. September 2024, Zwinger 3

**Momo [6+]**

S. 116

Familienstück nach Michael Ende  
3. November 2024, Alter Saal

**20.000 Meilen  
unter dem Meer [10+]**

S. 117

nach Jules Verne / in einer  
Bühnenfassung von Dominique Enz  
16. November 2024, Zwinger 3

**Funken [12+]**

S. 121

von Till Wiebel  
26. Januar 2025, Zwinger 3

**Mein ziemlich  
seltsamer Freund  
Walter [10+]**

S. 122

von Sibylle Berg  
16. März 2025, Zwinger 3

**Des Kaisers neue  
Kleider – Mottenzeit [6+]**

S. 123

von Sascha Löschner  
nach Hans Christian Andersen  
22. Juni 2025, Englischer Bau  
Heidelberger Schlossfestspiele

# Konzerte 135

## Philharmonische Konzerte

### Lontano S. 137

1. Philharmonisches Konzert  
György Ligeti, Toru Takemitsu,  
Charles Ives, Gustav Mahler  
25./26. September 2024  
Heidelberg Congress Center

### Scheherazade S. 138

2. Philharmonisches Konzert  
Anatoli Ljadow,  
Leoš Janáček,  
Nikolai Rimski-Korsakow  
30./31. Oktober 2024  
Heidelberg Congress Center

### Rhapsody S. 139

3. Philharmonisches Konzert  
Bedřich Smetana, Bohuslav Martinů,  
Antonín Dvořák  
4./5. Dezember 2024  
Heidelberg Congress Center

### Fantasie S. 140

4. Philharmonisches Konzert  
Claude Debussy, Sarah Nemtsov,  
Mieczysław Weinberg  
Heidelberger Künstlerinnenpreis 2025  
5. Februar 2025  
Heidelberg Congress Center

### De profundis S. 141

5. Philharmonisches Konzert  
Raminta Šerkšnytė,  
Peter I. Tschaikowsky, Jean Sibelius  
5. März 2025  
Heidelberg Congress Center

### Appassionato S. 144

6. Philharmonisches Konzert  
Johannes Brahms,  
Dmitri Schostakowitsch  
2. April 2025  
Heidelberg Congress Center

### Amazonia S. 145

7. Philharmonisches Konzert  
Heitor Villa-Lobos, Philip Glass  
30. April 2025  
Heidelberg Congress Center

### Sinfonietta S. 146

8. Philharmonisches Konzert  
Dmitri Schostakowitsch,  
Leoš Janáček,  
Sergej Rachmaninow  
4. Juni 2025  
Heidelberg Congress Center

## Bachchor-Konzerte

### Biblische Lieder S. 151

1. Bachchor-Konzert  
Johannes Brahms, Antonín Dvořák  
27. Oktober 2024, Peterskirche

### Weihnachtsoratorium S. 151

2. Bachchor-Konzert  
Johann Sebastian Bach  
21. Dezember 2024, Peterskirche

### Dona Nobis Pacem S. 152

3. Bachchor-Konzert  
Ein Pasticcio von Christian Kabitz  
1. März 2025, Peterskirche

### Elias S. 152

4. Bachchor-Konzert  
Felix Mendelssohn Bartholdy  
12. April 2025, Peterskirche

## Konzerte für junges Publikum

### Tubby, die Tuba S. 153

1. Piccolokonzert [0+]  
22./23. November und 1. Dezember 2024  
Zwinger 3

### Farbe, Licht und Tanz S. 153

2. Piccolokonzert [0+]  
16./17. Februar 2025, Zwinger 3

### Der kleine Prinz S. 153

1. Familienkonzert [4+]  
22. September 2024, Alter Saal

### Maximal verspielt! S. 154

2. Familienkonzert [4+]  
23./24. Februar 2025, Alter Saal

### Der Zauberlehrling S. 154

3. Familienkonzert [6+]  
23./25. Mai 2025, Marguerre-Saal

### Die Moldau S. 155

1. Jugendkonzert [10+]  
5. Dezember 2024,  
Heidelberg Congress Center

### Beethoven: 4. Sinfonie S. 155

2. Jugendkonzert [11+]  
24./25. Juni 2025, Alter Saal

### Silvester- und Neujahrskonzert S. 147

»Alles Walzer!«  
31. Dezember 2024  
Heidelberg Congress Center  
1. Januar 2025  
Marguerre-Saal

### BEETHOVEN! S. 158

Beethoven-Zyklus mit  
GMD Mino Marani

BE Beethoven: 1. Sinfonie  
19. September 2024, Alter Saal

BEE Beethoven: 2. Sinfonie  
7. November 2024, Alter Saal

BEEE Beethoven: 3. Sinfonie  
12. Februar 2025, Alter Saal

BEEEE Beethoven: 4. Sinfonie  
28. Mai 2025, Alter Saal

## Kammerkonzerte

### Phantasy Quintet S. 160

1. Kammerkonzert  
Ludwig van Beethoven, York Bowen,  
Franz Schubert, Jean Françaix  
6. Oktober 2024, Alter Saal

### Kreutzerersonate S. 160

2. Kammerkonzert  
Leoš Janáček, Bedřich Smetana  
17. November 2024, Alter Saal

### Allegro con brio S. 161

3. Kammerkonzert  
Wolfgang Amadeus Mozart,  
Nikolai Rimski-Korsakow  
26. Januar 2025, Alter Saal

### Animato S. 161

4. Kammerkonzert  
Kerry Turner, Johannes Brahms  
16. März 2025, Alter Saal

### Capriccio S. 161

5. Kammerkonzert  
Richard Strauss, Pablo de Sarasate,  
Leoš Janáček  
1. Juni 2025, Alter Saal

## Winter in Schwetzingen

Das Barockfest  
23. November 2024  
bis 25. Januar 2025

## Tanzbiennale Heidelberg

1. bis 9. Februar 2025

## 42. Heidelberger Stückemarkt

25. April bis 4. Mai 2025

## Heidelberger Schlossfestspiele

13. Juni bis 3. August 2025

## Theater und Orchester Heidelberg unterwegs

## Fidelio

Oper von Ludwig van Beethoven  
halbszenische Aufführung  
27. – 29. September 2024, Theater  
Winterthur, Schweiz

## Biedermann und die Brandstifter

Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch  
25. – 27. Oktober 2024, Wuzhen Theatre  
Festival, China

## Adonis

S. 49

Oper in drei Akten von  
Johann Sigismund Kusser / basierend auf  
dem Libretto »Gl'inganni di Cupido« von  
Flaminio Parisetti  
18. Februar 2025, Stadttheater  
Schaffhausen, Schweiz

## Wiederaufnahme Musiktheater / Liedsoireen

### La Cenerentola

S. 59

Aschenputtel oder der Triumph der Güte  
Komische Oper in zwei Akten  
von Gioachino Rossini / Libretto von  
Jacopo Ferretti  
18. September 2024, Marguerre-Saal

### Liedsoireen

S. 59

ab 22. September 2024, Alter Saal

## Wiederaufnahmen Schauspiel

### Freud träumt :: Anna O. UA

S. 84

Eine VR-Inszenierung von RAUM+ZEIT  
13. September 2024, Großer Hörsaal  
Philosophenweg 12

### Die Zeit fährt Auto

S. 84

Songs und Texte aus der Kneipe von  
Kurt Tucholsky bis Udo Lindenberg  
4. Oktober 2024, Zwinger 1

### Mord im Orientexpress

S. 85

nach Agatha Christie / für die Bühne  
bearbeitet von Ken Ludwig  
6. Oktober 2024, Marguerre-Saal



ZAHNREICH GEMEINSCHAFTSPRAXIS  
DR. FARHAN, DR. WEICKUM & KOLLEGEN

Kurfürstenanlage 7 · 69115 Heidelberg  
Telefon 0 62 21-18 30 67 · [www.zahnreich.de](http://www.zahnreich.de)

Sprechzeiten Mo – Fr 07:00 – 20:00 Uhr

Parodontologie · Zahnersatz/Ästhetik · Prophylaxe · Angstpatienten  
Implantologie/Oralchirurgie · Kinderbehandlung · 3D Diagnostik · Invisalign

Im Zahnreich bieten wir Ihnen Zahnmedizin für die ganze Familie und alles aus einer Hand, von der Individualprophylaxe zur Gesunderhaltung Ihrer Zähne über schonende, effektive Behandlungsmethoden auf aktuellem Stand, bis zur Lösung komplexer Fälle mittels Knochenaufbauten und Implantaten.

Zahnärzte, Zahntechniker und Mitarbeiter sind ein eingespieltes Team: Durch kurze Wege, direkte Kommunikation und enge Abstimmung können wir Ihnen hochqualitative Ergebnisse und herausragenden Service bieten.

## Der Trafikant

nach Robert Seethaler  
Bühnenfassung von Marcel Kohler  
9. Oktober 2024, Alter Saal

## Blaupause UA

von Leonie Lorena Wyss  
Autor\*innenpreis des Heidelberger  
Stückemarkts 2023  
9. Oktober 2024, Zwinger 1

## Biedermann und die Brandstifter

Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch  
17. Oktober 2024, Zwinger 1

## Nora

Ein Thriller von Sivan Ben Yishai,  
Henrik Ibsen, Gerhild Steinbuch und Ivna Žic  
23. Oktober 2024, Marguerre-Saal

## Hamlet

Tragödie von William Shakespeare  
18. Dezember 2024, Marguerre-Saal

## Tschick

nach Wolfgang Herrndorf  
Bühnenfassung von Robert Koall  
17. Februar 2025, Alter Saal

## Der Graf von Monte Christo

nach Alexandre Dumas  
13. Juni 2025, Schlosshof  
Heidelberger Schlossfestspiele

## Über Leben als Ukrainer\*in UA

Acht kurze Kompositionen über das  
Leben der Ukrainer\*innen für das westliche  
Publikum / von Anastasiia Kosodii  
in Planung, TiK, Theater im Karlstorbahnhof

S. 85

## Wiederaufnahmen Junges Theater

S. 85

## Abgehoben. Abgeflogen. Abgebogen. UA

Eine Stückentwicklung für alle ab 3 Jahren  
13. September 2024, Mobile Produktion für  
Kindergärten

S. 86

## Man vergisst nicht, wie man schwimmt [14+]

nach Christian Huber  
in Planung, 15. September 2024  
Zwinger 3

S. 86

## saufen fechten heidelberg UA [16+]

Eine Theaterperformance zu studentischen  
Verbindungen und Burschenschaften in  
Heidelberg / Institut für Kontrolle und Exzess  
25. September 2024, Amtsstühl im  
Verein Alt-Heidelberg

S. 86

S. 87

## südpol.windstill UA [10+]

von Armela Madreiter  
20. Oktober 2024, Zwinger 3

S. 87

## Spiel für uns UA [10+]

von Milan Gather  
23. Februar 2025, Zwinger 3

S. 124

S. 124

S. 125

S. 125

S. 125



### ERLEBEN SIE HIMMLISCHE NÄCHTE: BETTEN FÜR SCHÖNE TRÄUME!

Unsere Betten sind fürs Leben und jede\*n: immer wieder anpassbar, für Seitenschläfer, Rückenschläfer, Nachteulen und Lärchen, aufs Wesentliche reduziert, elegant, zeitlos.

Seit 40 Jahren setzen wir Maßstäbe für erholsamen Schlaf – gegründet in Finnland, europaweit geschätzt. Bei Matri by Fennobed finden Sie Betten für alle Lebenslagen, denn wir glauben an die Kraft eines guten Schlafs fürs Leben. Die Familie Mauerman freut sich darauf, Sie persönlich zu beraten und Ihnen zu helfen, das perfekte Bett für Ihre schönsten Träume zu finden. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie, wie wir Ihre Nächte verwandeln können.

Mit dem Code „Theater“ erhalten Sie 10%  
auf das gesamte Sortiment in unserem Store in Heidelberg.

MATRI BY FENNOBED HEIDELBERG  
Rheinstraße 29 · 69126 Heidelberg  
Tel 06221 659 5533 · heidelberg@matribyfennobed.de  
f @ p matribyfennobed

**MATRI**  
BY FENNOBED



WEINE &  
SPIRITUOSEN

WEINHAUS  
**Fehser**

HEIDELBERG  
*Weinkultur seit 1883*

Friedrich-Ebert-Anlage 26 · Heidelberg  
Tel. 0 62 21-2 29 11 · www.fehser.de

SEKT, CHAMPAGNER  
& PROSECCO



**WIR SIND  
FITNESS**

**PFITZENMEIER**  
Fitness since 1978

WERDE EINS MIT UNS.  
WWW.PFITZENMEIER.DE



**KREATIV. KLANGSTARK. KOMPETENT.**  
**AUFTRETEN FÜR IHR GUTES RECHT.**

Dr. Arndt Riechers  
Rechtsanwalt und Fachanwalt  
für Gewerblichen Rechtsschutz

**MELCHERS**

RECHTSANWÄLTE

HEIDELBERG · BERLIN · FRANKFURT · MANNHEIM

[www.melchers-law.com](http://www.melchers-law.com)



# Bewegung in Harmonie.

## Verbundenheit fühlen und leben.

Schon immer machen wir uns stark für Kunst, Kultur und die Lebensqualität der Menschen in unserer Region. Deshalb unterstützen wir auch das Theater und Orchester Heidelberg. Damit wir uns alle mehr verbunden fühlen [sparkasse-heidelberg.de](https://www.sparkasse-heidelberg.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Heidelberg

# Musik

# 45

Premiere 19. Oktober 2024  
Marguerre-Saal

# Macbeth

Melodramma in vier Akten von Giuseppe Verdi / Libretto von Francesco Maria Piave,  
Ergänzungen von Andrea Maffei nach der Tragödie von William Shakespeare  
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Dass Giuseppe Verdi (1813–1901) statt eines italienischen Stoffes mit William Shakespeares »Macbeth« auf einen englischen Klassiker für sein neues Bühnenwerk zurückgriff, nahmen ihm die Rezensenten der Uraufführung 1847 in Florenz übel. Das Publikum dagegen zeigte sich begeistert von der Mischung aus menschlicher Tragödie und Schauerromantik, in der Verdi einmal mehr die Einheit von Dichtung und Musik im Dienste der theatralen Wirksamkeit anstrebte.

Dem siegreichen General Macbeth prophezeien Hexen den Aufstieg zum König von Schottland. Doch auch für seinen Freund Banquo haben sie einen zukunftsweisenden Spruch: Er soll der Vater künftiger Könige sein. Fortan verfolgen Macbeth und seine ehrgeizige Frau, die Lady, einen blutigen Weg zum Thron. Nach dem amtierenden König fällt Banquo ihnen zum Opfer, dessen Sohn aber kann den Auftragsmördern entkommen und Macbeth seines Thrones nicht mehr sicher sein. In Wahnsinn verwandelte Hybris und der Untergang des Königspaars nehmen ihren zwingenden Lauf.

Musikalische Leitung: Mino Marani  
Regie: Ingo Kerkhof  
Bühne: Anne Neuser  
Kostüme: Britta Leonhardt  
Choreinstudierung: Virginie Déjos  
Dramaturgie: Ulrike Schumann  
Musiktheaterpädagogik: Annabelle Ruth

Premiere 22. November 2024  
Alter Saal

# Ein Lied geht um die Welt (AT)

Szenische Liederrevue mit Solist\*innen  
des Musiktheaters

Nach dem großen Erfolg von »But I like to sing!« präsentiert Holger Schultze erneut eine unterhaltsame Revue im Alten Saal, bei der die Sängerinnen und Sänger des Opernensembles von ganz ungewohnter Seite zu erleben sind. In einer bunten Mischung von klassischem Lied- und Operngesang über Rock'n'Roll und Jazz bis zu Melodien aus ihrer Heimat zeigen die Beteiligten unterschiedlichste Facetten und greifen auch selbst zum Instrument – lassen Sie sich überraschen!

Musikalische Leitung: N. N.  
Regie: Holger Schultze  
Bühne: Peer Rudolph  
Kostüme: Katharina Kromminga  
Choreografie: Yvonne Braschke  
Dramaturgie: Thomas Böckstiegel

Premiere 23. November 2024  
Rokokotheater Schwetzingen  
Barockfest Winter in Schwetzingen

An allem ist bloß Cupido schuld. Wahllos schießt er seine Pfeile und stiftet so nicht nur Liebe, sondern auch ziemlich viel Chaos und Verwirrung. Auftragsarbeiten nimmt er zudem entgegen, und die folgen nicht immer einem hehren Ziel. Als diese Auftragspfeile die Liebesgöttin Venus selbst und Adonis, das göttliche Abbild der Schönheit, treffen, nimmt das Drama seinen Lauf.

Johann Sigismund Kusser gehörte zu den ersten Kosmopoliten der Musik- und Theaterwelt. Geboren wurde er 1660 in Pressburg (Bratislava), seine späte Jugend verlebte er in Stuttgart, in Paris und Versailles lernte er bei Jean-Baptiste Lully. Italien, verschiedene deutsche Musikzentren und schließlich London und Dublin formten seine spezielle Klangsprache, die den französischen mit dem italienischen Stil verband. Maßgeblich beeinflusste er die ihm nachfolgende Komponistengeneration, darunter Reinhard Keiser, Georg Philipp Telemann und Georg Friedrich Händel. »Adonis« kam in der Saison 1699/1700 am Stuttgarter Hof zur Uraufführung.

Musikalische Leitung: Jörg Halubek  
Regie: Guillermo Amaya  
Bühne und Kostüme: Stefan Rieckhoff  
Dramaturgie: Ulrike Schumann

# Adonis

Oper in drei Akten von Johann Sigismund Kusser  
basierend auf dem Libretto »Gl'inganni di Cupido« von Flaminio Parisetti

Premiere 31. Januar 2025  
Marguerre-Saal

# Werther

Oper von Jules Massenet / Libretto von Édouard Blau, Paul Milliet und Georges Hartmann  
nach dem Roman »Die Leiden des jungen Werther« von Johann Wolfgang Goethe  
in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Werther liebt Charlotte. Diese aber versprach ihrer Mutter auf dem Sterbebett, ihren Verlobten Albert zu heiraten und kümmert sich seit deren Tod pflichtbewusst um die acht jüngeren Geschwister, mit denen sie im Haus des Vaters lebt. Es ist ein verschneiter Weihnachtstag in Wetzlar, an dem Werther mit einer von Albert geliehenen Pistole den einzigen Ausweg sucht, den er selbst noch sieht.

Jules Massenet bringt Goethes Briefroman auf die große Opernbühne. Seine farbenreiche Musik mit emotionalem Tiefgang vertont nicht nur eine der tragischsten Liebesgeschichten der Literaturgeschichte, sondern auch das Gefühl einer nach Freiheit strebenden Generation und ihrem Zusammenstoß mit einer bestehenden Weltordnung.

Musikalische Leitung: Mino Marani  
Regie: Jan Eßinger  
Bühne: Benita Roth  
Kostüme: Marie-Luise Otto  
Dramaturgie: Thomas Böckstiegel  
Musiktheaterpädagogik: Annabelle Ruth

Premiere 28. März 2025  
Marguerre-Saal

# Singin' in the Rain

Musical / Drehbuch und Adaption von Betty Comden und Adolph Green / Songs von Nacio Herb Brown und Arthur Freed / Basierend auf dem klassischen Metro-Goldwyn-Mayer Film / in spezieller Übereinkunft mit Warner Bros. Theatre Ventures, Inc. / Musikverlag: EMI, Rechteverwaltung durch Sony/ATV Music Publishing LLC (Originale Filmchoreografie von Gene Kelly und Stanley Donen) / Produziert in Vereinbarung mit Maurice Rosenfield, Lois F. Rosenfield und Cindy Pritzker, Inc. / Deutsch von Roman Hinze

Hollywood steckt in der Krise! Auf einmal müssen Schauspieler\*innen nicht nur spielen, sondern auch sprechen! Für Stummfilmdiva Lina Lamont ist es ein Desaster, denn ihre Karriere und auch die ihres Filmpartners Don Lockwood scheint wegen Linas kleiner Stimme vor dem Aus. Doch Don und sein bester Kumpel Cosmo haben einen Plan: Linas Stimme soll durch die des Showgirls Kathy ersetzt werden, in das sich Don längst verguckt hat. Als der Schwindel auffliegt, ist die Empörung groß. Gut, dass Don und Cosmo immer ein Lied auf den Lippen haben, um für beste Stimmung zu sorgen.

Gene Kelly verzauberte 1952 im Regen tanzend und steppend die Herzen von Millionen Kinobesucher\*innen. Die Umsetzung des beliebten Films als unterhaltsames Musical verspricht rasante Choreografien, unvergessliche Melodien und großes Vergnügen für Jung und Alt.

Musikalische Leitung: Dietger Holm  
Regie: Andrea Schwalbach  
Bühne: Anne Neuser  
Kostüme: Lukas Pirmin Wassmann  
Choreografie: Andrea Danae Kingston  
Video: Christian Weißenberger  
Dramaturgie: Thomas Böckstiegel  
Musiktheaterpädagogik: Annabelle Ruth

Premiere 17. Mai 2025  
Marguerre-Saal

# Jenůfa

Oper in drei Akten von Leoš Janáček / Text von Leoš Janáček nach dem Drama (1890) von Gabriela Preissová / in tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Eine oberflächliche Liebe, Eifersucht und falsche Moral führen Jenůfas Schicksal auf tragische Wege. Geliebt wird sie von Laca, sie selbst aber liebt Števa, von dem sie ein Kind erwartet. Wütend über Jenůfas Ablehnung, verletzt Laca sie im Gesicht, das fortan entstellt ist. Für Števa ist Jenůfa nun nicht mehr attraktiv, er lässt sie im Stich. Alleinstehend mit einem unehelichen Kind droht Jenůfa Ausschluss und Ächtung der dörflichen Gesellschaft. Die Küsterin, Jenůfas Ziehmutter, tötet das Neugeborene, Jenůfa aber erzählt sie, das Kind sei, während sie im Fieber lag, gestorben...

Ausgestoßene der Gesellschaft standen immer wieder im Zentrum der Geschichten, die der Komponist Leoš Janáček (1854–1928) auf der Bühne erzählte. »Jenůfa« erlebte 1904 am Nationaltheater Brünn ihre Uraufführung und zählt seitdem zu den weltweit vielgespielten Opern des tschechischen Repertoires.

Musikalische Leitung: Mino Marani  
Regie: Sonja Trebes  
Bühne: Dirk Becker  
Choreinstudierung: Virginie Déjos  
Dramaturgie: Ulrike Schumann  
Musiktheaterpädagogik: Annabelle Ruth

# Fokus Leoš Janáček

In dieser Spielzeit steht der Komponist Leoš Janáček im Fokus des musikalischen Programms. So lässt sich der bedeutende Tonschöpfer aus verschiedenen Perspektiven kennenlernen: als Komponist des Musiktheaters, von Orchesterwerken und von Kammermusik.



»Jenůfa«  
17. Mai 2025  
Marguerre-Saal

*Suite aus der Oper*  
»Das schlaue Fuchslein«  
2. Philharmonisches Konzert  
30./31. Oktober 2024  
Heidelberg Congress Center

*Sinfonietta op. 60*  
8. Philharmonisches Konzert  
4. Juni 2025  
Heidelberg Congress Center

S. 52 »Mládi« (Jugend) S. 160  
*Suite für Bläsersextett*

S. 138 *Streichquartett Nr. 1*  
*e-Moll »Kreuzersonate«*  
2. Kammerkonzert  
17. November 2024  
Alter Saal

S. 146 *Capriccio für Klavier* S. 161  
*und Bläserensemble*  
5. Kammerkonzert  
1. Juni 2025  
Alter Saal

Lieber Leoš,

eigentlich möchte ich Dich fragen, warum Du so wenig verstanden worden bist. Liegt es an Dir?

Wir werden Deine Oper »Jenůfa« aus den (inzwischen edierten) Noten interpretieren, die Du einstmals niedergeschrieben hast. Das wäre früher nicht möglich gewesen, da Musiker\*innen, Sänger\*innen, Übersetzer\*innen, Dirigent\*innen – alle! – Deine Texte, Deine Noten, Deine Zeichen geändert, angepasst und für sich bequem gemacht haben. Und so kannten Generationen von Musik- und Opernschaffenden Deine brillanten Ideen und Umsetzungen nicht mal, weil sie nicht gedruckt, nicht verlegt, nicht öffentlich gemacht worden sind.

Warum dann? Warst Du so radikal, so anders, als es die mitteleuropäische Musiktheorie vorsah? Waren wirklich Jahrzehnte notwendig, bis Deine Vision endlich vollkommen akzeptiert wurde?

Du hättest linearer, quadratischer, praktischer schreiben können; einfacher zu spielen, zu dirigieren, zu singen, zu inszenieren. Ich will nicht sagen, dass wir es heute besser können: Deine Werke sind instrumental hart, herausfordernd in der Organisation, auf den ersten Blick schwer greifbar. Was aber wäre Deine Musik, wenn sie der von Brahms, Tschaikowsky oder Wagner ähnelte? Und haben nicht auch Deine Kolleg\*innen, jede\*r auf ihre\*seine Weise, die Grenzen der Notation, des Textes, der Sprache ausreizen und sogar sprengen müssen, um etwas Persönliches sagen zu können?

Wir erkennen jetzt, dass Deine innere Botschaft, Deine Erzählung von Leben und Tod durch die Musiksprache, die Du einst lernstest, uns so nicht erreicht hätte.

Revolution erwartet man eher von den Wunderkindern, von einem jungen Schiele, einem Büchner, einem Byron. Vielleicht warst Du nicht mehr der Jüngste, als Du Deine eigene Sprache mit »Jenůfa« fandest, aber was soll's?

54

Ich wäre Deiner eigenen Sprache weniger nah, hätte ich früher nicht Milan Kundera so geliebt. Sein Vater, Ludvík Kundera, war Dein Schüler. Kundera hat mir viel über Dich erzählt, aber auch, in seinen Romanen, über Tschechien und Deine Welt.

Dass Du nicht nur Deine Gesangspartien, sondern auch Deine gesamte Musik einer Sprache gewidmet hast, die nur von wenigen Menschen gesprochen wird, ist ein großer Akt der Liebe. Ich als Italiener muss viel Mühe investieren, um den Sinn Deiner Linien tiefgründig nachzuvollziehen – worüber sprichst Du? Was erzählst Du uns? Ich habe fünf Sommerkurse in Teplitz in Böhmen besucht, wo ich ein wenig Tschechisch gelernt habe – für Proben und um im Restaurant bestellen zu können. Das ist zu wenig, um Deine Werke zu verstehen. Aber ich habe die Sprache gehört, ich habe etwas von Deinem Land gesehen, das hilft mir. Und ich habe nun viel mehr das Gefühl, dass Deine Musik uns schon alles erzählt, wenn wir nur auf sie hören.

Dein Mino Marani

55

Lieber Leoš,

jetzt ist es schon wieder ein paar Jahre her, dass ich mich mit einer Deiner Opern beschäftigt habe. Die Partie des Tichon in »Katja Kabanova« war für mich eine Premiere. Nein, es war nicht das erste Mal, dass ich mit Deiner Musik zusammengekommen bin, aber zum ersten Mal in Deiner Sprache! Natürlich kann ich kein Wort Tschechisch, aber als Opernsänger ist man gewohnt, in vielen Sprachen zu singen. So hatte ich bereits Partien in Italienisch, Französisch, Englisch, Spanisch, Russisch und Japanisch übernommen. Wichtig ist, dass man weiß, was man singt und was die anderen singen. Das Auswendiglernen funktioniert bei mir mit Bildern. Das zu erklären, würde hier zu weit führen, aber ich bin gerne bereit, es bei Gelegenheit mal zu erzählen.

Bis dahin hatte ich Deine Musik immer auf Deutsch gesungen. In der Hochschule erarbeitete ich im szenischen Unterricht ein Duett aus der Oper »Die Sache Makropulos«, und als ich in Heidelberg anfang, lief hier gerade noch die letzte Oper eines Janáček-Zyklus: »Die Ausflüge des Herrn Brouček«! Hier war die erste aktive Begegnung mit einer ganzen Oper von Dir. Das ist jetzt schon über 30 Jahre her. Eine großartige Erfahrung für mich, ich mochte die Musik sehr, und die Oper war einfach toll! Sie gab den Anlass, dass ich im Rahmen unserer Reihe von Liederabenden Deinen Liederzyklus »Tagebuch eines Verschollenen« aufführte. Eine große Herausforderung für den Sänger und den Pianisten. Aber auch hier: Deine Musik ist so ergreifend, so traurig, so schön.

Ich merkte allerdings damals schon, dass sich Deine Musik schwerer singen lässt als die Musik anderer Komponist\*innen. Die Betonungen liegen im Tschechischen sehr oft auf der ersten Silbe des Wortes. Das ist selbst bei Sprachen wie Japanisch und Russisch nicht so. Und da Du Deine Musik sehr genau nach Deiner Sprachmelodie, Betonungen und Rhythmus komponiert hast, sind die Ergebnisse einer deutschen Übersetzung nicht immer befriedigend. Umso mehr freue ich mich, dass ich jetzt den Laca Kleměň aus der Oper »Jenůfa« auf Tschechisch singen darf. Und wenn man es erst mal drauf hat, lässt es sich fast so gut singen wie Italienisch. Natürlich ist das nicht einfach und ich werde für diese Partie sicher ein halbes Jahr brauchen, um sie auswendig zu beherrschen. Aber ich glaube, dass sich diese Arbeit lohnt. Wäre das Leben nicht langweilig, wenn alles einfach wäre?

56

Musikalisch ist Deine Musik übrigens auch nicht so einfach. Da haben Komponisten vor Dir, wie Mozart, Beethoven, Verdi, Wagner, Puccini, selbst Richard Strauss, einfacher geschrieben. Versteh mich nicht falsch, ich meine nicht, dass deren Musik einfacher zu singen ist. Sie lässt sich nur einfacher lernen. Aber, da bei Dir alles von den Gefühlen der Personen getragen wird, ist es auch nicht superschwer. Man muss sich nur auf die Gefühlswelt der Person einlassen, dann weiß man genau, warum diese Stelle jetzt so und jene Stelle jetzt so ist.

Körperlich ist so eine Partie wie Laca anstrengend. Man sollte gut in Form sein, damit man ohne Probleme durch diesen Abend kommt. Das gilt natürlich noch mehr für die weiblichen Rollen der Kústerin und der Jenůfa. Ich werde in dieser Zeit deshalb leider auf die gute tschechische Küche und das beste Bier der Welt verzichten müssen. (Als ich 1985 das erste Mal in Prag war und mit meinen Freunden in einer Kneipe ein Budweiser vom Fass trinken wollte, sagte ein älterer Herr auf Deutsch zu uns: »Man trinkt nie ein Budweiser, immer wenigstens zwei!« Er hatte so recht!)

Überhaupt bin ich an Vorstellungstagen mit schweren Partien immer etwas nervös und brauche meine Rituale. Am besten ist ausschlafen, frühstücken, dann einsingen, die ganze Partie in Ruhe durchgehen, komplizierte Phrasen noch mal singen, ein ganz leichtes Essen, etwas ruhen und dann recht früh im Theater sein. Dort kann ich mich am besten konzentrieren. Denn ich muss dann, wenn man normalerweise müde wird, topfit sein. Und eine dreistündige Oper ist dann schon auch mit Leistungssport zu vergleichen. Meine Kostüme sind der beste Beweis nach so einer Vorstellung, triefnass!

Nach etwa 200 gesungenen Partien, sehr oft als Liebhaber (die meisten meiner Partnerinnen habe ich umgebracht ... Tenor halt), weniger als Bösewicht, aber auch öfter als Komiker, schließt sich für mich schon fast ein Kreis. Ich habe mit Anfang zwanzig eine Vorstellung Deiner Oper »Jenůfa« gesehen. Es war das erste Mal, dass ich mit Deiner Musik und Deinen Opern in Kontakt gekommen bin. Mir war damals klar: Ich muss unbedingt diesen Laca singen! Warum nicht die auch sehr schöne Partie des Števa? Nein, ich fand und finde die Person des Laca interessanter. Er macht im Stück eine große Wandlung durch: von Eifersucht über Gewalttätigkeit zu Verzweiflung und Reue, und das alles unter einem alles überspannenden Bogen der Liebe. Sehr interessant und eine große Herausforderung. Also Laca, endlich!

Lieber Leoš, ich komme jetzt zum Ende und wünsche Dir, wo immer Du bist, alles Liebe. Eines wollte ich Dir immer schon sagen:

Danke für Deine großartige Musik!  
Dein Winni Mikus

57

Premiere 28. Juni 2025  
Schlosshof  
Heidelberger Schlossfestspiele

# Carmen

Oper von Georges Bizet / Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy nach der Novelle von Prosper Mérimée / in französischer Sprache und deutscher Erzählung

Carmens Drang nach Unabhängigkeit und Selbstbestimmtheit fasziniert den Soldaten Don José. Für diese Frau verlässt er seine Verlobte Micaëla. Er gibt sein bürgerliches Leben auf, wird schließlich selbst zum Gesetzlosen und taucht mit Carmen in die Welt der Schmuggler\*innen ab. Doch aus diesem Korsett der Besitzansprüche und Kontrolle weiß sich Carmen zu befreien, mit fatalen Folgen, denn den gekränkten José treibt die Eifersucht zum Äußersten.

Keine andere Frauenfigur erregte die Gemüter mehr als Carmen. So steht sie als Prototyp für die freiheitsliebende emanzipierte Frau.

Georges Bizets melodienreiches Meisterwerk eröffnet in einer Neuzinszenierung unter freiem Himmel die Heidelberger Schlossfestspiele 2025.

Musikalische Leitung: Dietger Holm  
Regie: Anja Kühnhold  
Dramaturgie: Ulrike Schumann

Wiederaufnahme / Liedsoireen

## La Cenerentola

Wiederaufnahme  
18. September 2024  
Marguerre-Saal

### Aschenputtel oder der Triumph der Güte

Komische Oper in zwei Akten von Gioachino Rossini / Libretto von Jacopo Ferretti / in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Rossinis italienisch-spritzige Version des »Aschenputtels« kehrt auf die Bühne des Marguerre-Saals zurück. Ein graues Dasein fristet Angelina im Hause ihres Stiefvaters Magnifico und dessen Töchtern. Erlösung aus diesem Elend scheint nicht in Sicht, bis eines Tages ein heiratswilliger Traumprinz samt seines Mitarbeiterstabs Magnificos Haus gehörig durcheinanderwirbelt.

Musikalische Leitung:  
Daniele Squeo / Kens Lui  
Regie: Holger Schultze  
Choreografie: Michael Schmieder  
Bühne und Kostüme: Lorena Díaz  
Stephens, Jan Hendrik Neidert  
Choreinstudierung: Virginie Déjos  
Dramaturgie: Ulrike Schumann  
Musiktheaterpädagogik:  
Annabelle Ruth

## Liedsoireen

22. September 2024  
Alter Saal

9. Dezember 2024  
Alter Saal

15. Januar 2025  
Alter Saal

29. Juni 2025  
Alter Saal

Kaum eine Gattung steht mehr für den individuellen künstlerischen Ausdruck als das Kunstlied. An vier Terminen laden die Mitglieder des Opernensembles in den Alten Saal und präsentieren viele verschiedene Facetten der Liedkunst – von der Klassik bis zur Moderne – und zeigen die Vielfalt des beliebten Genres. Jeder Abend verspricht ein einmaliges musikalisches Erlebnis, bei dem unsere Sängerinnen und Sänger sowie die musikalische Raffinesse des Kunstlieds im Mittelpunkt stehen.



Tabea Mewis, Schauspielerin Junges Theater



Jochem Eerdeken, Tänzer



Mathias Theisen, Tänzer



Lucía Nieto Vera, Tänzerin



Tim Knieps, Schauspieler Junges Theater



Zlata Khersberg-Reith, Sängerin



Steffen Gangloff, Schauspieler



Ines Belda Náchter, Tänzerin



Hendrik Richter, Schauspieler

# Schau

# 69

# spiel

# 70

Premiere 21. September 2024  
Zwinger 1

# Kurz & hackig

Komödie von Jan Neumann

**Familienalarm! Lia, Filmregisseurin, Anfang 30, erwartet ungeplant ein Kind von ihrem Freund Tom. Die Bergemanns bekommen also noch mehr Zuwachs – bis dato hatte vor allem Lias ältere Schwester Jule mit vier Kindern gut vorgelegt. Zusammen mit ihrem Mann Arne kämpft sie sich durch die Rush-hour des Elternlebens. Jules Zwillingsschwester Anne lebt mit ihrer Partnerin kinderlos (und weiß am besten Bescheid, wenn es um Erziehungstipps geht). Die drei Schwestern begegnen sich binnen eines Jahres dreimal im Haus ihrer Eltern. Kerstin und Bernd, Hausfrau und Architekt kurz vor dem Ruhestand, haben ihre ganz eigenen Erfahrungen mit dem Elterndasein ...**

**Jan Neumann gelingt mit seiner 2023 uraufgeführten Komödie ein pointiertes, höchst unterhaltsames Familienpanorama über die Widersprüchlichkeiten des zeitgenössischen, privilegierten, ermüdenden Elterndaseins.**

Regie: Yvonne Kespohl  
Bühne und Kostüme: Daniela Zorrozua  
Dramaturgie: Lene Grösch

Premiere 29. September 2024  
Marguerre-Saal

# Der kaukasische Kreidekreis

von Bertolt Brecht / Musik von Paul Dessau

Putsch in Georgien! Gouverneure hingerichtet! Bürgerkrieg! In dieser alten, blutigen Zeit findet die Küchenmagd Grusche ein kleines Kind, das in den Wirren von Flucht und Vertreibung zurückgelassen wurde. Sie nimmt es an sich, ernährt es, zieht es auf. Dafür setzt sie ihre Verlobung mit dem Soldaten Simon aufs Spiel. Und nicht nur das: Grusche flieht ins Gebirge, um das Kind vor den Panzerreitern zu schützen, die dem Nachkommen und Erben des abgesetzten Gouverneurs auf der Spur sind. Nach dem Bürgerkrieg erhebt die Gouverneursfrau Anspruch auf das von ihr geborene Kind.

Entstanden 1944 und immer wieder aktualisiert und überarbeitet, erzählt Bertolt Brechts große Parabel »Der kaukasische Kreidekreis« von Mutterschaft und Mutterliebe, von Gerechtigkeit und Recht, von Krieg und Flucht sowie von der alles umfassenden Frage: Wem gehört die Erde?

Regie: Holger Schultze  
Musikalische Leitung: Paul Pötsch  
Bühne: Florence Schreiber  
Kostüme: Annabelle Gotha  
Dramaturgie: Jürgen Popig  
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Premiere 29. November 2024  
Zwinger 1

# Der talentierte Mr. Ripley

nach

Patricia Highsmith

Tom Ripley hatte eigentlich Schauspieler werden wollen. Da bittet ihn der reiche New Yorker Schiffsbauer Greenleaf, seinen Sohn Richard, den Tom flüchtig kennt, zur Rückkehr in die USA und in die väterliche Firma zu bewegen. Tom Ripley reist also nach Europa. Da Mr. Greenleaf ihm einen beträchtlichen finanziellen Vorschuss gewährt hat, zögert Tom die Mitteilung immer weiter hinaus, dass Richard keinesfalls zurückkehren will. Der lebt nämlich mit einer Freundin als Maler in einem italienischen Fischerdorf – das angenehme Dolce Vita, von dem Tom geträumt hat. Als Mr. Greenleaf die Rückholaktion aufkündigt und Tom seine finanzielle Basis zu verlieren droht, setzt er einen teuflischen Plan um: Er tötet Richard, lässt die Leiche im Meer verschwinden und spielt dessen Rolle, indem er Stimme, Kleidung, Gang und Unterschrift perfekt imitiert. Wie lange kann das gut gehen?

Regie: Corinna Reichle  
Bühne und Kostüme: Eugenia Leis  
Dramaturgie: Jürgen Popig  
Theaterpädagogik: Franziska Kühnle

Premiere 13. Dezember 2024  
Marguerre-Saal

# Planet

von Yael Ronen und Itai Reicher

# B

40 Millionen Jahre, nachdem die Menschheit ausgestorben ist, blicken humanoide Wesen mit archäologischer Neugierde zurück auf das 21. Jahrhundert: Sie rekonstruieren den Showdown des Homo sapiens. Einzelne Vertreter\*innen verschiedenster Gattungen traten damals in einer gigantischen Reality-Survival-Show zum Kampf im Massenartensterben an. Die Menschheit wurde durch Boris Baumann repräsentiert, Versicherungsvertreter aus Bremen. Boris hatte es nicht leicht im Kampf gegen Panda, Huhn, Ameise, Fledermaus, Fuchs und Krokodil...

Die israelische Regisseurin und Autorin Yael Ronen entwickelt regelmäßig analytisch genaue, höchst unterhaltsame Gegenwartsdramatik. In der Regie von Cilli Drexel kommt eine Neuinszenierung mit Live-Band in Heidelberg auf die Bühne – ein gleichermaßen berührendes, skurriles und aufrüttelndes Gedankenspiel zum fortschreitenden Klimawandel.

Regie: Cilli Drexel  
Bühne: Christina Mrosek  
Kostüme: Janine Werthmann  
Musik: Juri Kannheiser  
Dramaturgie: Paul Berg, Maria Schneider  
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

# Kaninchen und Trockeneis

Wie habt ihr eure Schauspielausbildung in Erinnerung?

AS Ich war in Hannover an der Schauspielschule, mit Matthias Brandt, Ulrike Folkerts, Andi Hoppe. Es war sehr diffus, es gab unterschiedliche Ansichten über die Ausbildung unter den Lehrenden: Manche arbeiteten nach Walter Lott, quasi von innen heraus, andere unterrichteten das genaue Gegenteil, Uta Birnbaum, die die Brecht-Methode anleitete. Zwischendurch hatte ich einen großen Fernsehdreh in München, genau in der Zeit der Rollenvorbereitung für den Abschluss. Der hat dann aber gut geklappt und ich bin ans Staatstheater Stuttgart ins Erstengagement gegangen, 1986 zu Ivan Nagel.

MD Ich war an der Otto-Falckenberg-Schule in München und habe 2022 meinen Abschluss gemacht. Es war ein unglaublich euphorischer Moment für mich, nach einigen Vorsprechen endlich angenommen zu werden. Danach war ich erst mal schnell mit meinen eigenen Grenzen konfrontiert, mit Unsicherheiten. Ich dachte vorher immer, es gibt einen ganz konkreten Plan, was die Ausbildung aus einem herausholen soll, einen Masterplan für jede und jeden Einzelnen sozusagen, aber den gab es überhaupt nicht. Ich hatte tolle Dozierende, die mich ermutigt haben, eigene Zugänge zu Texten zu finden. Und dann wurde natürlich auch ziemlich viel Handwerk vermittelt. Jetzt wünsche ich mir dieses freie Ausprobieren manchmal zurück, weil man im professionellen Probenbetrieb natürlich auch funktionieren muss und ein gewisser Ergebnisdruck herrscht. Als ich nach zwei Jahren Studium an den Kammerspielen mitspielen durfte, begann ich, den Beruf richtig gut zu finden: An Projekten zu arbeiten, mich einbringen zu können, nicht mehr nur in der gleichen Gruppe zu arbeiten und mir bei erfahrenen Kolleg\*innen etwas abzuschauen, war wichtig für mich.

Marie Dziomber (MD) und Andreas Seifert (AS)  
aus dem Schauspielensemble im Gespräch

Wo seid ihr euch bisher auf der Bühne begegnet?

AS Unser erstes gemeinsames Stück war »Shakespeare in Love« bei den Heidelberger Schloßfestspielen. Wir hatten beide sehr kleine Rollen und haben vor allem viel gemeinsam gewartet. Dann hat Marie die Hauptrolle der Viola übernommen und das bewundernswert gemacht! Die zweite Begegnung war eine Uraufführung, »Zähne und Krallen«, da hat Marie erstaunlicherweise einen Elefanten gespielt.

MD Im »Goldenen Topf« haben wir auch gemeinsam gespielt, Andreas war da mein Vater und E. T. A. Hoffmann. Ich erinnere mich sehr gern daran, wie wir bei »Shakespeare« auf dem Schloss stundenlang auf einer Terrasse gewartet haben. Das hat mich total beruhigt, zu denken, das Leben geht auch nicht zu Ende, wenn man mal klein spielt.

AS Wir haben uns über Kaninchen unterhalten. Wir hatten beide mal Kaninchen, meins hieß Einstein, Maries Suleika.

MD Und dann hast du mir deine Lebensgeschichte anhand deiner Hunde erzählt, wo du überall warst und wo du die Hunde auf Proben mitnehmen konntest.

AS Ich habe einmal ein Engagement abgesagt, an den Münchner Kammerspielen, weil ich meinen Hund nicht mitnehmen durfte.

# 75

AS Wieso wolltest du Schauspielerin werden?

MD Eigentlich wollte ich ja Tänzerin werden.

AS Ich wollte Opernsänger werden!

MD Ich hatte zwar in Jena viel und früh getanzt, aber war dann doch zu alt für die Ausbildung. Dann haben wir in der Schule »Romeo und Julia« gespielt und die Hauptrollen wurden mit Streichhölzern ausgelost. Ich wurde Julia und es hat mir – in der neunten Klasse – richtig viel Spaß gemacht, obwohl man natürlich gleichzeitig so tun musste, als wäre es total uncool. Warum bist du kein Opernsänger geworden?

AS Weil ich dachte, man muss als Opernsänger Klavier spielen. Mein emotionaler Bezug zum Theater ist aber darin begründet, dass ich immer Kasperltheater gemacht habe: Ich hatte ein hölzernes Kasperltheater von meinem älteren Bruder »geerbt«, da habe ich mich als Kind immer hin verzogen, wenn ich meine Ruhe haben wollte – und meine Geschwister wurden genötigt, sich meine Vorstellungen anzugucken. Das war ein Zufluchtsort, und so ist es eigentlich seitdem geblieben.

MD Ich bin viel mit meinem Papa ins Theater gegangen, in Weimar, weil er dort früher als Kulissenschieber gearbeitet hatte, bevor er studieren durfte. Ich fand es so aufregend, die Jacke abzugeben, das ganze Drumherum und den Moment, wenn das Licht ausgeht. Einmal fuhr in Weimar die ganze Bühnenmaschinerie, mit Nebel und allem. Ich war hin und weg. Später habe ich in Weimar im Jugendclub gespielt, da durfte man über die Pforte rein, es wurden unsere Namen ins Kostüm gestickt – spätestens da wollte ich das unbedingt machen.

Habt ihr Rituale am Tag einer Vorstellung? Und spürt ihr noch Lampenfieber?

AS Ich gehe den Text durch. Bei Premieren will ich immer sehr früh da sein, alles nochmal abgehen. Ich kenne niemanden, der kein Lampenfieber hat – und je älter du wirst, desto schlimmer wird's. Wenn man dann den ersten Auftrittsmoment geschafft hat, ist alles gut.

MD Ich bin immer sehr knapp, ich nehme mir zwar vor, pünktlich loszugehen, aber ich glaube, ich brauche den Stress, bevor ich hier ankomme. Vor der Vorstellung versuche ich, noch einmal die Augen zuzumachen und mich nur auf mich zu konzentrieren und dann kann's losgehen.

Wie erlebt ihr den Moment des Besetzungsanrufs?

AS Das kommt auf die Rolle an – über gute Rollen freut man sich natürlich. Bei Claus Peymann am Berliner Ensemble wollte immer gar keiner hin, wenn der einen ins Büro bat, er ist bekanntermaßen Choleriker. Zu Ivan Nagel in Stuttgart wurde ich mal ins Büro gebeten, es ging um Buenco in »Clavigo« von Goethe, das sagte mir gar nichts. Aber ich wollte noch was Kluges sagen und fragte am Ende »Welche Übersetzung nehmen wir denn da?« Das war dann eher peinlich.

MD Es ist ja schon entscheidend, womit man sich als nächstes beschäftigt, mit welchen Menschen man arbeitet, ich bin da schon immer aufgeregt. Am Anfang wusste ich gar nicht, dass es auch ab und an Freirunden gibt...

AS Mit der Zeit fragen einen dann manchmal auch Regisseur\*innen an, die einen mal in eine andere Stadt holen wollen, ich habe da unter anderem sehr viel mit Johann Kresnik gearbeitet und zuletzt 2023 an der Hamburgischen Staatsoper bei Adriana Altaras gastiert.

Andreas, welche Bilanz ziehst du, wenn du 2025 in Rente gehst?

AS Ich werde meinen Beruf auch nach der Rente weiter ausüben. Meine Bilanz wäre: Man lernt nie aus, es hört nie auf. Ich finde die Schauspielerei einen sehr schönen Beruf. Ich wünsche mir aber, dass die Theaterleute wieder intensiver szenisch und situativ arbeiten.

Habt ihr eine Utopie fürs Theater?

MD Dass Theater wieder richtig sexy ist! Dass man so richtig gern am Theater arbeitet, auch für länger als ein paar Jahre, dass Ensembles nicht immer kleiner werden, dass es für so viele verschiedene Menschen wie möglich sexy ist, ins Theater zu gehen und da zu arbeiten. Dass Stadttheater und freie Szene mehr zusammenarbeiten, einander ergänzen und Ressourcen nicht weggespart werden.

AS Kresnik hat gesagt: »Theater muss kämpfen.« Es ist so wichtig, dass Theaterleute auch wirklich etwas wollen, eine Vision haben. Ich habe mal bei Robert Wilson den Narr im »König Lear« gespielt, damals hat es mich so beeindruckt, dass Wilson, von der Innenarchitektur denkend, während der Proben das Bühnenbild live weiterentworfen hat. Auch Einar Schleaf kam vom Bühnenbild und hat so eine enorme Kreativität in die Theaterarbeit eingebracht.

Was war der absurdeste Moment, den ihr im Theater erlebt habt?

MD Auf einem Autowrack auf Trockeneis pinkeln. Wir haben an den Kammerspielen auf der Probe mit Florentina Holzinger versucht, wie wir am besten auf Trockeneis pinkeln, so dass es am meisten nebelt – das Schönste und Blödeste, was ich im Theater je gemacht habe.

AS Wie ich Kresnik kennengelernt habe, auf der allerersten Probe, seltsamerweise gleich begleitet von einem Kamerateam, knurrte er Anweisungen in meine Richtung vor sich hin – und wir haben uns sofort verstanden. Und, andere Geschichte, in Bonn habe ich 1992 »Der Pelikan« von Strindberg gespielt, ein sehr düsteres Stück, und an Ostern hat uns die Requisite überall Schokoladenosterhasen im Bühnenbild versteckt. Damals war ich noch ganz beleidigt, inzwischen würde ich das sehr viel entspannter sehen.

Das Gespräch führte Dramaturgin Maria Schneider.



76

77

Premiere 21. Februar 2025  
Zwinger 1

# Unter you

von Thomas Depryck / Deutsch von Frank Weigand /  
Auftragswerk des Theaters und Orchesters Heidelberg

Uraufführung

Wer sind wir, wenn wir nicht mehr »bei uns zu Hause« leben? Was passiert im Körper, wenn unsere Alltagssprache nicht die Muttersprache ist? Warum fühlt sich ein\*e Europäer\*in in Europa entwurzelt? »Unter euch« ist eine deutsch- und französischsprachige Aufführung, die ohne Untertitel funktioniert. Eine Reise zwischen Deutschland und Belgien, eine Liebeserklärung an die Mehrsprachigkeit und an Europa. Eine Ode an die ständige Anpassung und Übersetzung.

Regisseurin Suzanne Emond wuchs in Belgien zweisprachig mit dem Französischen und dem Slowakischen auf. Sie lebt seit 2016 in Deutschland und arbeitet regelmäßig auf Deutsch und Englisch. Für »Unter euch« arbeitet sie zum zweiten Mal mit dem renommierten belgischen Autor Thomas Depryck zusammen, der unter anderem 2016 den Internationalen Autor\*innenwettbewerb des Heidelberger Stückemarkts gewann.

Regie: Suzanne Emond  
Bühne und Kostüme: Lana Ramsay  
Dramaturgie: Maria Schneider

Premiere 1. März 2025  
Marguerre-Saal

# .. Die Ärztin

von Robert Icke / sehr frei nach »Professor Bernhardt« von Arthur Schnitzler  
Deutsch von Christina Schlögl

Ein 14-jähriges Mädchen liegt im Sterben. Weil die Eltern nicht erreichbar sind, verwehrt die zuständige Ärztin dem katholischen Priester den Zutritt zu ihrer Patientin. Dieser Vorfall entwickelt sich rasend schnell zum öffentlichen Skandal. Die jüdische Ärztin wird mit antisemitischen und frauenfeindlichen Reaktionen konfrontiert, während der Schwarze Pfarrer ihr umgekehrt Rassismus vorwirft. Die Eltern des Mädchens wiederum sind einflussreiche Sponsor\*innen – und damit steht nicht nur die berufliche Existenz der renommierten Ärztin in Frage, sondern die gesamte Zukunft der Klinik.

Der britische Autor Robert Icke hat einen gefeierten Moralthriller geschrieben, der die Menschen hinter einer komplexen Diskussion zeigt. Seine »geniale Fortschreibung von Schnitzlers Original« (The Guardian) inszeniert – zum ersten Mal in Heidelberg – Pia Richter.

Regie: Pia Richter  
Bühne und Kostüme: Lise Kruse  
Musik: Malik Diao  
Dramaturgie: Lene Grösch  
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Premiere 12. April 2025  
Marguerre-Saal

# Mephisto

nach Klaus Mann

Ein Mann will nach oben, wird Intendant, Senator und Staatsrat und schließt dafür den »Pakt mit dem Teufel«. Klaus Manns berühmter »Roman einer Karriere« über den Schauspieler Hendrik Höfgen, der sich mit den nationalsozialistischen Machthabern einlässt, gilt als eines der umstrittensten Zeitpanoramen des 20. Jahrhunderts. Erstveröffentlicht 1936 in einem Amsterdamer Exilverlag, war das Buch in der Bundesrepublik Deutschland verboten, weil die Figur des Hendrik Höfgen allzu deutlich die Züge von Klaus Manns Schwager Gustav Gründgens trug. »Mephisto« ist eine hochaktuelle Geschichte über Anpassung und Widerstand, Karrieredenken und künstlerische Moral.

Der Regisseur Daniel Foerster erhielt 2014 den Nachwuchspreis des Heidelberger Stückemarkts. 2023 kam im Jungen Theater Heidelberg seine Bühnenumfassung von Gottfried Kellers Novelle »Kleider machen Leute« heraus.

Regie: Daniel Foerster  
Bühne: Lise Kruse  
Kostüme: Lydia Huller  
Musik: Jan Preisler  
Dramaturgie: Lene Grösch  
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Premiere 16. April 2025  
Alter Saal

# Tod

von Arthur Miller

## eines Handlungsreisenden

Willy Loman ist Handlungsreisender – und das schon seit 40 Jahren. Die Geschäfte laufen gut. Oder vielmehr: liefen gut. Denn seit geraumer Zeit bleiben sie aus, Willys Entlassung steht vor der Tür und auch mit seinen Söhnen, Happy und Biff, geht es bergab. Dabei war Biff doch immer der ganz große Wurf!?

Geplagt vom geschäftlichen Misserfolg, dem ständig wachsenden Druck kapitalistischer Optimierung und dem Zerfall seines minutiös aufgebauten und verinnerlichten Familienbildes, verliert sich Willy in einem rasanten Strudel aus Illusion und Realität. Aus romantisierter Vergangenheit und frustrierender Gegenwart entsteht eine zermürbende Lebenslüge, in der Willys Musterkoffer nicht nur Arbeitsmaterial, sondern auch Sinnbild für das Auslaufen des Musters »Loman« wird.

Mit Arthur Millers »Tod eines Handlungsreisenden« inszeniert Ronny Jakubaschk nach »Minna von Barnhelm« zum zweiten Mal in Heidelberg und widmet sich einem Stoff, bei dem sich Komik und Tragik die Klinke in die Hand geben.

Regie: Ronny Jakubaschk  
Bühne: Carlo Siegfried  
Kostüme: Anne Buffetrille

Dramaturgie: Maria Schneider  
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Premiere 25. April 2025 / Zwinger 1  
Eröffnung des 42. Heidelberger Stückemarkts

# neues 1 Stück

Ein Stück aus dem  
Autor\*innenwettbewerb des  
Heidelberger Stückemarkts 2024

Uraufführung oder Deutsche Erstaufführung

Zur Eröffnung des Heidelberger Stückemarkts gibt es traditionell die Premiere eines Stücks aus dem Wettbewerb des Vorjahres. Welches Stück das bei der 42. Festivalausgabe sein wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die nominierten Texte wurden beim Heidelberger Stückemarkt 2024 in Lesungen präsentiert. Eins davon zeichnete die Jury mit dem Autor\*innenpreis in Höhe von 10.000 Euro aus, gestiftet durch die Manfred Lautenschläger-Stiftung. Der Jury 2024 gehörten an: die Regisseurin Bernadette Sonnenbichler, die Kulturjournalistin Cornelia Fiedler, die Dramaturgin Elvin İlhan, der Theaterautor Emre Akal sowie der künstlerische Leiter des Stückemarkts Jürgen Popig.

Und diese Stücke und Autor\*innen standen zur Wahl: »Die ersten hundert Tage« von Lars Werner, »brennendes haus« von Anaïs Clerc, »2x241 Titel doppelt so gut wie Martin Kippenberger« vom Kollektiv Frankfurter Hauptschule, »Ghostbike« von Julie Guignonis, »DRUCK!« von Arad Dabiri und »Kind aus Seide« von Leonie Ziem.

Premiere 5. Juli 2025  
Marguerre-Saal

# Lear König

Tragödie von William Shakespeare / in einer Fassung  
von Pavlo Arie und Stas Zhyrkov

König Lear hat das Reich geteilt und möchte es seinen drei Töchtern vermachen. Doch als die jüngste, Cordelia, ihm scheinbar nicht genug Liebesbeweise zukommen lässt, verstößt er sie. Jetzt wird die Herrschaft zwischen Goneril und Regan aufgeteilt, die ihren alten Vater bald als störenden Ballast empfinden. Und dann landet auch noch das französische Heer in Dover.

Shakespeares »König Lear«, entstanden um 1605/06, beruht auf einer britischen Sage. Shakespeare verzichtet auf deren Happy End, gibt dem Geschehen tragische Dimensionen und verleiht ihm exemplarische Bedeutung, die es weit über einen interessanten Einzelfall hinaushebt.

Die ukrainischen Theatermacher Stas Zhyrkov und Pavlo Arie gastierten bereits beim Stückemarkt 2017 in Heidelberg. Jetzt erarbeiten sie eine Shakespeare-Tragödie vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine.

Regie: Stas Zhyrkov  
Bühne und Kostüme: Lorena Díaz Stephens,  
Jan Hendrik Neidert  
Dramaturgie: Jürgen Popig  
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

# Freud träumt :: Anna O. <sup>UA</sup>

Eine VR-Inszenierung von RAUM+ZEIT  
(Kittstein / Mikeska / Schneider) / Koproduktion des Theaters  
und Orchesters Heidelberg mit RAUM+ZEIT

Gemeinsam mit dem Arzt Josef Breuer veröffentlichte Sigmund Freud 1895 in den »Studien über Hysterie« fünf Fallbeispiele: Eine der Patientinnen, Anna O., erfindet den Begriff der »Redekur«. Erst 1953 wird bekannt: Anna O. war Bertha Pappenheim, Aktivistin für Frauenrechte, Gründerin des Jüdischen Frauenbunds. Die VR-Inszenierung »Freud träumt :: Anna O.« arbeitet an den Schnittstellen von Live-Schauspiel und 360°-VR-Videotechnik.

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR / Mit freundlicher Unterstützung durch experimente#digital – eine Kulturinitiative der Aventis Foundation In Kooperation mit dem Institut für Theoretische Physik der Universität Heidelberg

Wiederaufnahme  
13. September 2024  
Großer Hörsaal Philosophenweg 12

Regie: Bernhard Mikeska  
Text: Lothar Kittstein  
Kostüme: Isabell Wibbeke  
Sounddesign: Knut Jensen  
360°-Film: RAUM+ZEIT /  
Heimspiel GmbH  
Dramaturgie: Maria Schneider

# Die Zeit fährt Auto

Songs und Texte aus der Kneipe von Kurt Tucholsky bis  
Udo Lindenberg

Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot, Kriegsgefahr und Populismus, Inflation und Wirtschaftskrise – die politische Lyrik und Essayistik der 1920er- und 30er-Jahre wirkt verblüffend aktuell und gegenwärtig. In typischer Kneipenatmosphäre entsteht eine Revue mit Gedichten und Aphorismen von Erich Kästner, Walter Mehring und Kurt Tucholsky sowie Liedern von Friedrich Hollaender, Hanns Eisler, Hildegard Knef und Udo Lindenberg. Und vielen anderen.

Wiederaufnahme  
4. Oktober 2024  
Zwinger 1

Regie: Holger Schultze  
Musikalische Leitung: Johannes  
Zimmermann  
Bühne: Peer Rudolph  
Kostüme: Erika Landertinger  
Choreografie: Sabrina Stein  
Dramaturgie: Jürgen Popig

# Mord im Orientexpress

nach Agatha Christie / für die Bühne bearbeitet von Ken Ludwig  
aus dem Englischen von Michael Raab

Auf der Fahrt im Orientexpress von Istanbul nach Calais fällt ein amerikanischer Geschäftsmann einem so brutalen wie mysteriösen Mord zum Opfer. Zufällig befindet sich der belgische Meisterdetektiv Hercule Poirot unter den Fahrgästen. Er vermutet den Täter oder die Täterin noch an Bord des Zuges – und nimmt die Ermittlungen auf. Während der Luxusexpress im Schnee stecken bleibt, überschlagen sich in den Waggons die Ereignisse.

Wiederaufnahme  
6. Oktober 2024  
Marguerre-Saal

Regie: Christian Brey  
Bühne und Kostüme: Anette  
Hachmann  
Musik: Tobias Cosler  
Dramaturgie: Jürgen Popig

# Der Trafikant

nach Robert Seethaler / Bühnenfassung von Marcel Kohler

Der junge Franz Huchel muss sein Heimatdorf am Attersee verlassen, um in Wien als Lehrling in einer Trafik zu arbeiten. Es ist Spätsommer im Jahr 1937 und die neuen Eindrücke überrollen den 17-Jährigen: die Großstadt, die laut ist und stinkt, die neue Stelle in der Tabaktrafik, die wachsende Freundschaft mit dem Stammkunden Sigmund Freud, die erste Liebe und seine Träume. Die Erschütterungen des Erwachsenwerdens kollidieren mit den politischen Erschütterungen der Welt.

Wiederaufnahme  
9. Oktober 2024  
Alter Saal

Regie: Marcel Kohler  
Bühne und Kostüme:  
Torsten Gerhard Köpf  
Musik: Christoph Bernewitz  
Video: Linn Reusse  
Dramaturgie: Paul Berg  
Theaterpädagogik: Mareike  
Schneider

# Blaupause <sup>UA</sup>

von Leonie Lorena Wyss / Autor\*innenpreis des  
Heidelberger Stückemarkts 2023

Blau ist weg. Verschwunden aus der Welt, aus der Wahrnehmung der Protagonistin. Dabei war Blau eine so wichtige, eine warme Farbe im Leben der jungen Frau. Verloren gegangen ist nicht nur Blau, verloren gegangen ist eine große Liebe an einen zu frühen Tod. Den Prozess der Trauer begleitet die Erinnerung ans Aufwachsen als Mädchen und Frau, als junge queere Person, zwischen dem Chor der pubertierenden Cousinen, dem Entdecken des eigenen Begehrens und der Begegnung mit der großen Liebe.

Wiederaufnahme  
9. Oktober 2024  
Zwinger 1

Regie: Hannah Frauenrath  
Bühne und Kostüme: Laura Immler  
Musik: Jeremy Heiß  
Dramaturgie: Maria Schneider  
Theaterpädagogik: Mareike  
Schneider

# Biedermann und die Brandstifter

Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch

Brandstifter sind in der Stadt und lassen nachts die Dächer über den Köpfen der brav schlafenden Bürger\*innen in Flammen aufgehen. Haarwasserfabrikant Gottlieb Biedermann bietet allen Warnungen zum Trotz zwei Hausierern Quartier auf seinem Dachboden und ignoriert deren brandgefährliche Machenschaften bis zum bitteren Ende. In seinem »Lehrstück ohne Lehre« berichtet Max Frisch von der Entscheidung für den Weg des geringsten Widerstands – mit all seinen vernichtenden Konsequenzen.

# Nora

Ein Thriller von Sivan Ben Yishai, Henrik Ibsen, Gerhild Steinbuch und Ivna Žic

Ab Neujahr wird Torvald Helmer Bankdirektor sein: Die lang ersehnte Beförderung verspricht einen ordentlichen Gehaltssprung und optimales gesellschaftliches Ansehen. Grund zur Freude also im Hause Helmer, gute Zeiten für Helmers drei Kinder und seine Frau Nora, sein »Eichhörnchen«, seine »kleine Lerche« – die allerdings ein Geheimnis mit großer Sprengkraft hütet. Uraufführung 1879. Großer Erfolg. Emanzipation. Fragezeichen.

# Hamlet

Tragödie von William Shakespeare

Hamlet erscheint der Geist des toten Königs, seines Vaters. Der Geist offenbart ihm, dass er nicht an einem Schlangenbiss gestorben ist, sondern vergiftet wurde, und zwar von Claudius. Er bittet Hamlet, diesen Mord zu rächen. Hamlet glaubt eigentlich nicht an Gespenster. Was also tun? Er zögert seinen Racheakt immer wieder hinaus. Bis es fast zu spät ist. Shakespeares »Hamlet«, eins der berühmtesten Theaterstücke überhaupt, ist eine geniale Mischung aus tief sinnigem Gedankendrama und reißerischer Rachetragödie. Acht Tote.

Wiederaufnahme  
17. Oktober 2024  
Zwinger 1

Unterwegs  
25. – 27. Oktober 2024  
Wuzhen Theatre Festival, China

Regie: Susanne Schmelcher  
Bühne und Kostüme: Christina Kirk  
Musik: Toni Landomini  
Dramaturgie: Lene Grösch  
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Wiederaufnahme  
23. Oktober 2024  
Marguerre-Saal

Regie: Jana Vetten  
Bühne: Camilla Hägebarth  
Kostüme: Eugenia Leis  
Musik: Cornelius Borgolte  
Dramaturgie: Maria Schneider  
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Wiederaufnahme  
18. Dezember 2024  
Marguerre-Saal

Regie: Holger Schultze  
Bühne und Kostüme: Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik Neidert  
Musik: Simon Mazouri  
Dramaturgie: Lene Grösch  
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

# Tschick

nach Wolfgang Herrndorf / Bühnenfassung von Robert Koall

Ein Lada + zwei ungleiche Teenager = ein großes Abenteuer: die ungewöhnliche Gleichung eines Sommers im wilden Osten. Maiks Sommerferien drohen die langweiligsten der ganzen Klasse zu werden. Doch dann taucht Tschick plötzlich auf. Reiseziel: Walachei! Wolfgang Herrndorf landete mit dem packenden Trip quer durch die ostdeutsche Provinz und seinen zwei liebenswerten Helden einen Sensationserfolg.

# Der Graf von Monte Christo

nach Alexandre Dumas

Edmond Dantès, ein schlichter Seefahrer aus kleinen Verhältnissen, wird an seinem Hochzeitstag verhaftet und ohne Gerichtsverhandlung im berüchtigten Château d'If eingekerkert. Nach vierzehn Jahren Gefangenschaft gelingt ihm die Flucht, und nach weiteren zehn Jahren der Vorbereitung will er sich an den Schuldigen rächen. Seine Widersacher haben inzwischen Karriere gemacht und gehören zur besten Pariser Gesellschaft. Aber auch Edmond Dantès ist nicht mehr derselbe. Er taucht jetzt auf als geheimnisvoller Graf von Monte Christo. Eine spannende und berührende Geschichte um Liebe und Geld, Recht und Unrecht, Macht und Rache.

# Über Leben als Ukrainer\*in <sup>UA</sup>

Acht kurze Kompositionen über das Leben der Ukrainer\*innen für das westliche Publikum / von Anastasiia Kosodii / aus dem Ukrainischen von Lydia Nagel

Wie fühlt es sich an, aus der Ukraine zu kommen und in Deutschland das Ende des Krieges herbeizusehen? Die Autorin Anastasiia Kosodii entwarf acht kurze Kompositionen ohne Musik: über Tapferkeit, Schönheit, den Tod als Dimension der Zeit – und wie man davon erzählen kann. Und überhaupt über alles. Vladlena Sviatash spricht, spielt, tanzt den Text auf Ukrainisch mit deutschen Übertiteln und bietet eine emotionale Einsicht in die ukrainische Seele.

Wiederaufnahme  
17. Februar 2025  
Alter Saal

Regie: Susanne Schmelcher  
Bühne und Kostüme: Christina Kirk  
Dramaturgie: Lene Grösch  
Theaterpädagogik: Mareike Schneider

Wiederaufnahme  
13. Juni 2025  
Schlosshof, Heidelberger  
Schlossfestspiele

Regie: Katja Wolff  
Bühne: Nina Aufderheide  
Kostüme: Luzie Nehls-Neuhaus  
Musik: Johannes Zimmermann  
Choreografie: Vanni Viscusi  
Dramaturgie: Jürgen Popig

Wiederaufnahme  
in Planung  
TiK, Theater im Karlstorbahnhof

Regie: Georg Zahn  
Bühne und Kostüme:  
Nora Kirschmeier  
Dramaturgie: Jürgen Popig



Timo Jander, Schauspieler Junges Theater



Yi-Wei Lo, Tänzerin



Thamis Carvalho, Tänzerin



Marco Albrecht, Schauspieler



Susanne Berckhmer, Schauspielerin Junges Theater



João Terleira, Sänger



Leon Maria Spiegelberg, Schauspieler



Indre Pelakauskaitė, Sängerin



Marie Dziomber, Schauspielerin

# Tanz

97



# Multitud

Community-Tanzstück von Tamara Cubas mit Heidelberger\*innen  
im Zementwerk Leimen

In »Multitud« tanzt das Dance Theatre Heidelberg zusammen mit rund 70 Heidelberger\*innen an einem außergewöhnlichen Ort: dem Zementwerk Leimen. Die aus Uruguay stammende Choreografin Tamara Cubas geht von grundlegenden Bewegungen aus: Gehen, Rennen, Springen, Fallen, Lachen und Weinen. Jeder Aufführungsabend wird im Zusammenspiel der ganz unterschiedlichen Teilnehmenden einzigartig.

Tanzen Sie mit uns und  
seien Sie dabei:



Choreografie: Tamara Cubas  
Lichtdesign: Leticia Skrycky, Sebastian Alies  
Musik: Francisco Lapetina, Martin Craciun  
Technische Direktion und Licht: Jimmy Wong  
Künstlerische Produktionsleitung und  
Management: Ariane Cuminale  
(Corpo Rastreado), Adrián Castelló (DTH)  
Internationale Distribution: Corpo a Fora

Mit freundlicher Unterstützung  
von Heidelberg Materials und  
dem Freundeskreis des Theaters  
und Orchesters Heidelberg

Premiere 15. November 2024  
Marguerre-Saal

# Pollock

Tanzstück von Iván Pérez mit dem  
Philharmonischen Orchester Heidelberg

Uraufführung

Iván Pérez wird nie vergessen, wie gebannt, begeistert und überwältigt er im New Yorker Museum of Modern Art stundenlang vor einem riesigen Kunstwerk von Jackson Pollock saß. Der US-Amerikaner revolutionierte in den späten 1940er-Jahren mit dem Action Painting nachhaltig die Kunstwelt. Und 2024 kreiert der künstlerische Leiter des Dance Theatre Heidelberg eine tänzerisch-choreografische und multidisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Leben und der Kunst dieses Ausnahmetalents.

Die Bühne des Marguerre-Saals verwandelt sich in ein Atelier, in dem das Publikum Platz finden wird, nachdem es bereits im Foyer in eine Performance eintauchen konnte. Iván Pérez choreografiert Körper und Bewegungen, Yamila Rios komponiert eine hybride Partitur für das Philharmonische Orchester, Naomi Kean entwirft abstrakt-expressive Kostüme, die sich im allumfassenden Bühnenbild von Sam Beklik ausleben.

Choreografie und Regie: Iván Pérez  
Komposition: Yamila Rios  
Musikalische Leitung: Kens Lui  
Musikarrangement: Andrew Digby  
Bühne: Sam Beklik  
Kostüme: Naomi Kean

Probenleitung: Jorge Soler Bastida  
Dramaturgie: Natalie Broschat  
Künstlerische Produktionsleitung:  
Adrián Castelló  
Tanzpädagogik: Gaëlle Morello  
Philharmonisches Orchester Heidelberg

Premiere 8. März 2025  
Zwinger 1

# Unseen Horses

von  
Ioanna Paraskevopoulou

Uraufführung

Wie klingt das Leben? Die Kunst des Geräuschemachens beeindruckt die griechische Tänzerin und aufstrebende Choreografin Ioanna Paraskevopoulou seit Längerem. Die Beschäftigung mit Klang und Geräuschen lässt sie anders und ganz neu über Tanz (nach)denken, genauso wie das Rezipieren von Filmen und Fotografien. In ihrem Duett »MOS« ehrt sie beispielsweise den Foley Artist (Geräuschemacher), indem sie live auf der Bühne mit den verschiedensten Objekten und Materialien eine Geräuschlandschaft ertanzte.

Zusammen mit den Tänzer\*innen des Dance Theatre Heidelberg will sie nun erforschen, wie sich verschiedene Medien kombinieren lassen und wie sich ein konkretes Leben auf und abseits der Bühne sensorisch unterscheidet. Welche Geschichten erzählen einzelne Körper, Bewegungen, Geräusche und Bilder und wie ändert sich eine Erzählung, wenn diese Medien in Einklang gebracht werden?

Konzept, Choreografie, Videoschnitt:  
Ioanna Paraskevopoulou  
Musik: Alikí Leftherioti  
Sounddesign: Ioanna Paraskevopoulou in  
Zusammenarbeit mit Alikí Leftherioti

Bühne: Ioanna Paraskevopoulou  
und Marilena Kalaitzantonaki  
Probenleitung: Jorge Soler Bastida  
Dramaturgie: Natalie Broschat  
Künstlerische Produktionsleitung:  
Adrián Castelló  
Tanzpädagogik: Gaëlle Morello

In jeder der DTH-Produktionen der Spielzeit 2024/25 wirkt Tanz zusammen mit anderen Disziplinen oder an besonderen Orten. Die drei Choreograf\*innen Tamara Cubas, Iván Pérez und Ioanna Paraskevopoulou haben über dieses Zusammenspiel nachgedacht.

# Tanz und Community



Tamara Cubas

Das Community-Tanzstück »Multitud« ist bald zehn Jahre alt und die Art und Weise der Vermittlung hat sich im Verlauf dieser Zeit stark geändert. Zu Beginn des Prozesses bildeten immer Spinozas Philosophie sowie die Grundlagen der Massenpsychologie die Basis der Dialoge.

Doch schon bald emanzipierte sich »Multitud« von den vielen und langen Diskussionen und fokussierte den Menschen und die Kraft des Körpers in Beziehung zu anderen. Wie gehen wir miteinander um? Sind wir freundlich und verständnisvoll zueinander? Können wir anhand des sich bewegenden Körpers kommunizieren und uns gegenseitig verstehen? Übernehmen wir Verantwortung für uns und andere?

Das sind die zentralen Fragen meines Tanzstücks und des intensiven, intuitiven und körperlichen Probenprozesses. In »Multitud« steht das Kollektiv an erster Stelle und verbindet die unterschiedlichsten Menschen an ganz besonderen Orten miteinander. Und ich freue mich außerordentlich darauf, diese tolle Erfahrung mit den Heidelberger\*innen zu machen.

# 102

Tanz impliziert bereits ein kollektives Element in dem Sinne, dass man zusammen mit anderen agiert. Dieser interaktive und kollektive Faktor ermöglicht es dem Tanz, offen für andere Disziplinen und Künste zu sein.

Aber es ist nicht einfach, verschiedene Disziplinen zusammenzubringen – vor allem am Anfang. Es wird viel ausprobiert, Fehler werden gemacht und immer wieder wird gefragt, wie die Disziplinen integriert werden können, ohne den Fokus und die Botschaft der Produktion zu verlieren.

Ich bin derjenige, der Bewegungen choreografiert; ich kann aber auch eine Gruppe kreativer Köpfe in einem Raum zusammenbringen und die Gedanken in eine bestimmte Richtung lenken und somit einen Raum schaffen, in dem jeder\*jede der Künstler\*innen träumen und sich ausdrücken kann. Bei der Zusammenarbeit stelle ich eine Frage und erlaube den Menschen, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, um dann zurückzukommen und zu erforschen, wie wir diese Visionen miteinander verbinden können.

Dabei geht es um ein Gleichgewicht der Elemente und um Kohärenz. Das ist eine riesige Herausforderung. Je mehr Elemente man auf den Tisch legt, desto komplizierter wird es, das große Ganze nicht aus den Augen zu verlieren. Wie beim Jonglieren stellt sich die Frage, wie viele Bälle man in die Hände nehmen und das Gleichgewicht halten kann. Es geht also auch darum, die eigene Komfortzone zu verlassen – und genau das fördert die Kreativität.

# und Kunst

Iván Pérez



# 103

# und Klang

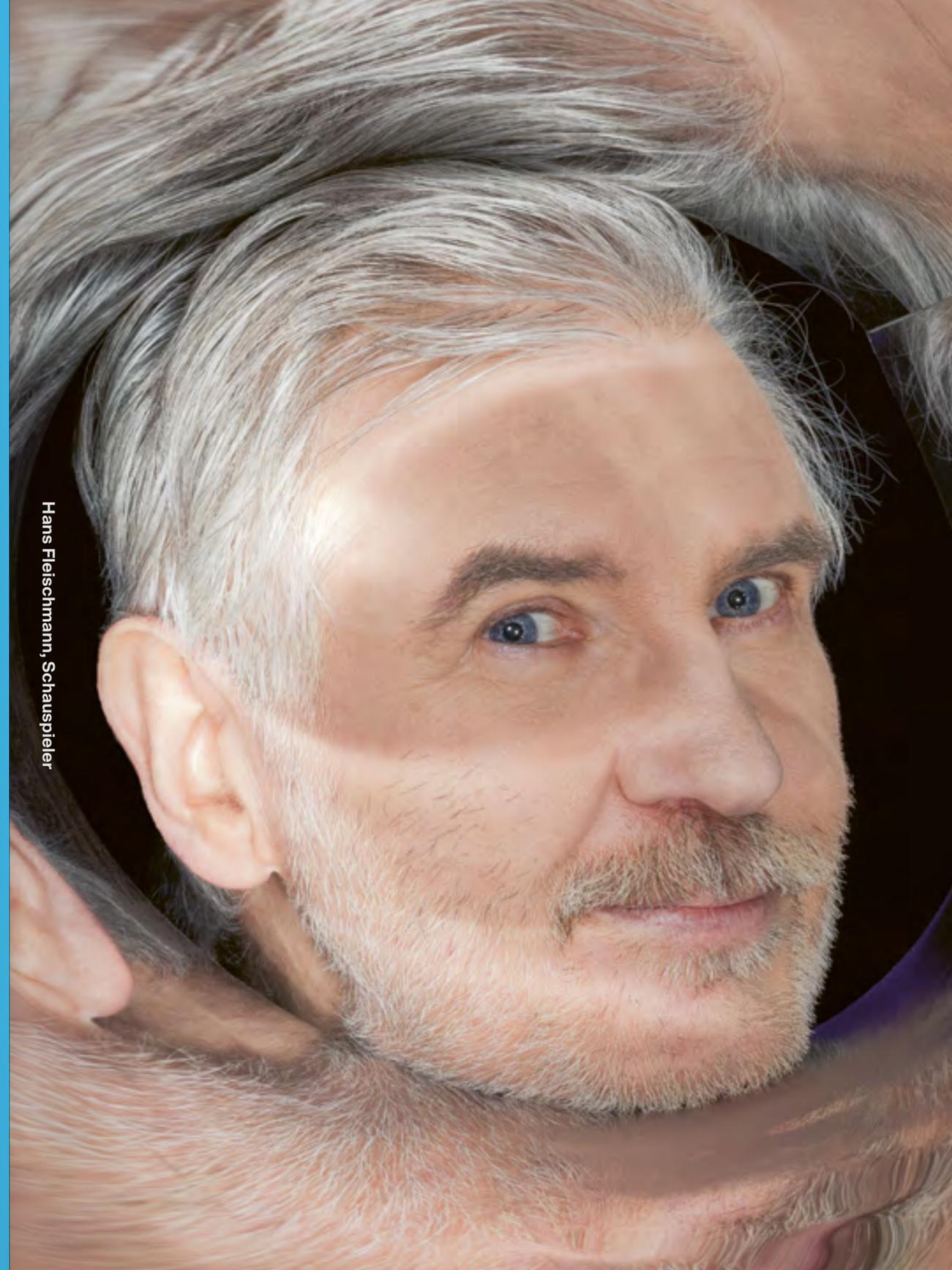


**Ioanna Paraskevopoulou**

Der Körper allein fühlt, passt sich an und hört zu. Ich denke aber, dass Choreografie aus vielen verschiedenen Elementen bestehen kann. Es liegt in der Natur des Tanzes, dass er einen offenen Raum für Dialoge, Ideen und Interaktionen schafft. Die Schwierigkeit besteht allerdings in der Kommunikation zwischen den verschiedenen Disziplinen, Materialien und Medien. Wie kann das Publikum also durch ein (multidisziplinäres) Experiment sich selbst und andere spüren?

Mein choreografischer Ansatz konzentriert sich auf den Klang als Kompositionsmittel, denn er versetzt alles, was ihm begegnet, in Schwingung, erzeugt dadurch Emotionen und schließlich Bewegung im Raum. Mich interessiert, wie Klänge und Geräusche Erinnerungen hervorrufen und durch den Körper in die Gegenwart bringen. Außerdem, wie sie einen Raum für Fantasie, für unsichtbare Assoziationen und für noch ungesehene Aspekte des Lebens schaffen.

Geräusche und Klänge mit dem Körper zu erzeugen, fasziniert mich, weil dadurch eine unmittelbare und zugleich großzügige Verbindung entsteht. Ebenso der Versuch, einen lebendigen Dialog zwischen der Kraft der Bewegung und den Schwingungen des Klangs in Körpern und Räumen herzustellen.



**Hans Fleischmann, Schauspieler**



Ana Torre, Tänzerin



Marc Galvez, Tänzer



Andreas Seifert, Schauspieler



Kuan-Ying Su, Tänzer



Jaesung Kim, Sänger



Nicole Averkamp, Schauspieler:in



Rachid Zinaladin, Schauspieler Junges Theater

# Junges

113

# Theater

# 114

Premiere 27. September 2024  
Zwinger 3

# Puber täter\* innen

von  
Jchj V. Dussel  
[12+]

Uraufführung

Die adoptierten Drillinge Amor, Antonia und Noell der berühmten Schlagersängerin und Aktivistin gegen Rechtskonservatismus Sahara Bauer sollen in Abwesenheit ihrer Mutter von Babysitterin Lille Plankenross in Obhut genommen werden. Doch Lille verfolgt in Wahrheit einen düsteren Plan: Sie will das Haus der Bauers niederbrennen, um deren politische Aufklärungsarbeit lahmzulegen. Den Jugendlichen gelingt es, Lille zu überwältigen. Doch Lille hat zuvor das Haustechnik-Smart-System Agneta zerstört, wodurch die drei nun mit der falschen Babysitterin in ihrem eigenen Haus eingeschlossen sind. Außerdem hat nur ein Handy den Kampf überlebt und dieses hängt in einem Livestream fest. Sahara kehrt erst in zwei Wochen zurück. Können sie sich allein befreien oder gilt es nun, einfach zu viert das Beste daraus zu machen?

Jchj V. Dussel schreibt ein spannendes Jugendstück, das sich mit Humor, Musicalelementen und einer Prise Skurrilität mit den Herausforderungen der Pubertät und den Widrigkeiten der Welt auseinandersetzt.

Mit freundlicher Unterstützung des  
Ministeriums für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst Baden-Württemberg

Regie: Manuel Moser  
Bühne und Kostüme:  
Andreas Alexander Strasser  
Musik: Ögünç Kardelen  
Dramaturgie: Theresa Leopold, Ilon Jödicke  
Theaterpädagogik: Franziska Kühnle

Premiere 3. November 2024  
Alter Saal

# Momo

Familienstück nach Michael Ende [6+]

Am Rande einer Stadt mit vielen Neubauvierteln wohnt in einem alten, zerfallenen Amphitheater ein kleines Mädchen mit braunem Lockenkopf – Momo. Sie besitzt nicht viel, außer einer ganz besonderen Gabe: Sie ist eine herausragende ZuhörerIn. Allein durch diese Gabe kann sie trösten, Streit schlichten und ihren Freunden, dem Fremdenführer Gigi oder dem Straßenkehrer Beppo, das Gefühl geben, ihren Platz in der Welt gefunden zu haben. Doch eines Tages halten merkwürdige Männer Einzug in das Städtchen. Sie sind von Kopf bis Fuß in Grau gekleidet und rauchen aschgraue Zigarren. Diese grauen Männer sind Agenten der Zeitsparkasse und sie sind gekommen, um den Menschen ihre Zeit abzuringen. Jede\*r will nun Zeit sparen. Als Momo schließlich hinter das dunkle Geheimnis der grauen Herren kommt, beschließt sie, den Menschen die gestohlene Zeit zurückzubringen. Hilfe bekommt sie von der Schildkröte Kassiopeia und dem Hüter der Zeit, Meister Hora. So beginnt ein spannendes Wettrennen, nicht nur gegen, sondern auch um die Zeit selbst!

Regie: Natascha Kalmbach  
Bühne und Kostüme: Annette Wolf  
Dramaturgie: Jürgen Popig  
Theaterpädagogik: Franziska Kühnle

Premiere 16. November 2024  
Zwinger 3

Auf den Weltmeeren kommt es immer häufiger zu Schiffsunglücken. Durch die Presse geht ein Gerücht: Ist da draußen ein noch unentdecktes Seeungeheuer, das die Schiffe zum Kentern bringt? Oder ist es etwa ein unbekanntes, menschengemachtes Objekt, das die Schiffe in die Tiefe reißt?

Professor Aronnax und sein Neffe müssen diesem Gerücht auf den Grund gehen, finden sich jedoch schnell selbst in ungeahnten Turbulenzen auf See. Sie werden von Bord geworfen. Allerdings überleben sie, auf dem Rücken einer seltsamen Apparatur. Ihr Retter? Kein anderer als der unberechenbare Kapitän Nemo. In seinem Unterseeboot nimmt er sie mit in die faszinierende und vom Menschen bedrohte Unterwasserwelt. Schnell erkennen die beiden jedoch, dass sie weniger Gäste als vielmehr Gefangene Nemos sind und dieser seine ganz eigenen Pläne verfolgt ...

Regie: Dominique Enz  
Bühne und Kostüme: Eva Lillian Wagner  
Dramaturgie: Ilon Jödicke  
Theaterpädagogik: Manuel Ramming

# 20.000

## Meilen unter dem Meer

nach Jules Verne / in einer Bühnenfassung  
von Dominique Enz [10+]

Ermächtigung durch Sichtbarkeit

Du

Natascha

»Als ich in der 10. Klasse meinen Chemielehrer davon überzeugen konnte, dass abschreiben lassen nicht so schlimm ist wie abschreiben. Weil ich mich gewehrt habe, habe ich statt einer 6 eine 3 bekommen. Durch Widerspruch kann man was verändern!« – Natascha Kalmbach

Patricia

»Bei der Demo gegen rechts hier in Heidelberg habe ich mich mächtig gefühlt. Ich kann in Deutschland meine Meinung laut sagen und muss keine Angst haben, auf Grund meiner Meinungsäußerung festgenommen, gefoltert oder gar getötet zu werden. In so vielen Ländern auf der Welt ist das nicht möglich und es werden gefühlt immer mehr! Eine Demokratie lebt davon, dass wir Bürger\*innen uns ermächtigen, aktiv zum Erhalt und Weiterwachsen derselben beizutragen.« – Patricia Schäfer

Leonie

»Ich habe mich mächtig gefühlt, als ich mich in der 9. Klasse endlich gegen die Personen durchsetzen konnte, die mich jahrelang geärgert und gemobbt haben. Nach einem Vorfall im Sportunterricht habe ich den Mut gefunden, mich endlich zu wehren. Die verantwortlichen Personen wurden durch die Hilfe von Lehrer\*innen und Mitschüler\*innen zur Rechenschaft gezogen und das Mobbing gegen mich fand ein Ende.« – Leonie Kolhoff

Michelle

»Als ich mit fünf zu einem Mann im Schuhgeschäft sagte, er solle mal da weggehen, weil ich Schuhe für meine Mama raussuchen müsse und er mit ›Deutschland braucht Führungskräfte‹ antwortete.« – Michelle Weber

118

In vielen unserer Produktionen im Jungen Theater steht eine Form der Ermächtigung von Kindern und Jugendlichen im Fokus. Wir wollen mögliche Probleme junger Menschen darstellen, aber auch Mut machen, denn manche Probleme sind vielleicht nicht ganz so unlösbar, wie sie im ersten Augenblick erscheinen mögen. Außerdem ist es zurzeit verständlich, sich im Hinblick auf (globale) Konflikte hilflos zu fühlen. Da kann es wertvoll sein, sich die Momente in Erinnerung zu rufen, in denen man sich stark, mächtig gefühlt hat. So fragten wir die Kolleg\*innen im Jungen Theater: Wann hast du dich mächtig gefühlt?

Ilon

»Wenn ich als Jugendliche sturmfrei hatte und selbst entscheiden konnte, was ich wann wo mache.« – Ilon Jödicke

Hannah

»Ich fühle mich mächtig, wenn ich meinen Schweinehund überwinde und Dinge anpacke. Mich unabhängig von der Meinung anderer mache und für mich selbst entscheide.« – Hannah Hupfauer

Emily

»Ich bin keine Schauspielerin, aber spiele in meiner Freizeit gern Theater. Wenn ich eine andere Rolle darstelle, fühle ich mich mächtig, weil ich aus meinen eigenen Grenzen ausbrechen kann und das Gefühl habe, gehört zu werden. Ich kann eigene Empfindungen nehmen, umwandeln und damit im besten Fall jemanden berühren. Das fühlt sich schon mächtig an.« – Emily Grimm

Mira

»Ich fühle mich mächtig, wenn ich für mich selbst Entscheidungen treffe, die mir guttun. Wenn ich es schaffe, mich selbst, unabhängig von anderen Meinungen, zu priorisieren und das zu tun, worauf ich selbst Lust habe.« – Mira Gnant

119

»Ein assoziativer Erinnerungsfetzen dazu: Ich stand das erste Mal mit zehn Jahren in der Fränkischen Alb auf dem höchsten Punkt eines Berges und nahm dabei wahr, dass ich in diesem Augenblick größer war, als alles, was vor mir mein Auge erblickte.« – Tabea Mewis

**Tabea**

**Manuel**

»Macht ist für mich, das Privileg zu haben, selbst entscheiden zu können, wofür ich mir Zeit nehme.«  
– Manuel Ramminger

**Franzi**

»Ich fühle mich immer dann mächtig, wenn ich das Gefühl habe, mit meiner Stimme etwas verändern zu können, egal ob das nun auf einer Demo, in der Wahlkabine oder in einer Diskussion ist.«  
– Franziska Kühnle

**Leon**

»In einem großen Ohnmachtsgefühl sind es für mich gemeinsam erlebte Momente, die sich mächtig anfühlen. Das kann im Theater passieren, wenn Publikum und Geschehen auf der Bühne sich vermischen und zu einem werden. Bei einem Essen mit Freund\*innen oder wenn gemeinsam für eine Sache gekämpft wird. Aber immer geteilt mit anderen.« – Leon Wieferich

**Mona**

»Ich habe mich mächtig gefühlt, als ich meine Tochter zur Welt gebracht habe.« – Mona Patzelt

**120**

Premiere 26. Januar 2025  
Zwinger 3

**Funkken**

von Till Wiebel [12+]

Vor den Toren des Sommercamps der Arthur McPush Cooperation steht der 13-jährige Malte Schröder, als seine Mutter ihm zuflüstert: »Ich wette mit dir, das wird der schönste Sommer deines Lebens.« Doch dieses Sommercamp stellt sich sehr schnell als ein äußerst spezielles Ferienlager heraus, denn nicht nur gibt es keinerlei Aufsichtspersonal, die versammelten Jugendlichen scheinen auch zu den klügsten Köpfen des Landes zu gehören. Dieses Camp ist ein Paradies für Tüftler\*innen und Hochbegabte. Problem? Malte empfindet sich selbst als den durchschnittlichsten Menschen auf diesem Planeten und dementsprechend fehl am Platz. Glücklicherweise kann er eine vielversprechende Freundschaft zu drei anderen knüpfen – vielleicht sollte seine Mutter doch recht behalten?

Doch bald müssen die vier herausfinden, dass die Arthur McPush Cooperation eine ganz eigene Agenda verfolgt. Sie werden dazu benutzt, einen aberwitzigen Zukunftsplan zu realisieren. Nun zählt jede\*r Einzelne, um sich gegen die durchtriebene Cooperation zu behaupten.

Regie: Polina Solotowizki  
Bühne und Kostüme: Ken Chinaea  
Dramaturgie: Ilon Jödicke  
Theaterpädagogik: Manuel Ramminger

Premiere 16. März 2025  
Zwinger 3

# Mein ziemlich seltsamer Freund ~~Klaka~~ nazdt Walter

von Sibylle Berg [10+]

Lisa kann aus Altmittel Computer löten und verbringt ihre Abende damit, mithilfe eines Astro-Programms den Weltraum nach extraterrestrischem Leben abzusuchen. Ihr Interesse am Leben auf anderen Planeten begründet sich auch darin, dass Lisa es auf unserem nicht leicht hat: In der Schule wird sie gemieden und zu Hause hat sich der Lebensmittelpunkt ihrer Eltern auf das Sofa verlagert, seitdem sie ihre Arbeit verloren haben.

Doch eines Nachts landet tatsächlich ein Raumschiff im Wald hinter Lisas Haus. Die Außerirdischen werfen nur einen kurzen, angewiderten Blick auf die Erde, bevor sie Hals über Kopf wieder die Heimreise antreten. Doch bei dieser überstürzten Abreise bleibt einer von ihnen zurück: Klakalnama-nazdt, von Lisa kurz Walter genannt. Kurzerhand nimmt Walter Lisa an die Hand und fängt an, in ihrem Leben aufzuräumen.

Regie: Natascha Kalmbach  
Bühne und Kostüme: Annette Wolf  
Dramaturgie: Ilon Jödicke  
Theaterpädagogik: Franziska Kühnle

Premiere 22. Juni 2025  
Englischer Bau  
Heidelberger Schlossfestspiele

# Des Kaisers neue Kleider



von Sascha Löschner nach  
Hans Christian Andersen [6+]

Der Kaiser ist eitel, Größenwahnsinnig und bankrott. Er möchte der Schönste im Universum sein. Sein hungerndes Volk ist ihm egal, Hauptsache, er kann mit den Steuern neue und immer prächtigere Kleidung schneiden lassen. Sein Kind beachtet er nicht und seine Minister nimmt er nur als Befehlsnehmer wahr. Einzig auf Motten macht er noch selbst aktiv Jagd, bedrohen sie doch sein kostbarstes Gut. Als der Kaiser schließlich die letzte überlebende Motte, die einzige Freundin seines Kindes, gefangen nimmt, flieht es in den Wald. Dank der Flucht findet es Verbündete, zwei arme Weber, die dem Kaiser eine Lektion erteilen werden. Ob das gelingen wird? Ob die Motte wieder freikommen wird?

Das Kunstmärchen von Hans Christian Andersen aus dem Jahr 1837 erzählt auch heute noch aktuell über die Willkür der Macht und dass es immer Mutige braucht, die sich trauen, die Wahrheit auszusprechen.

Regie und Sounddesign: Ekaterina Cordes  
Bühne und Kostüme: Anike Sedello  
Dramaturgie: Ilon Jödicke  
Theaterpädagogik: Manuel Ramminger

# Abgehoben. Abgeflogen. Abgebogen. UA

Eine Stückentwicklung für alle ab 3 Jahren

Krana kommt aus dem Süden. Dort hat sie mit ihren Kranicheltern den Winter verbracht. Auf dem Rückflug ist sie schon fast erwachsen und will auch mal allein sein, nicht immer der Gruppe hinterher fliegen, sondern selbstständig die Welt erkunden, zum Beispiel Heidelberg. Diese Stadt sah von oben so schön aus. Hier erzählt sie nun den Kindern von der aufregenden Reise in den Süden, von ihrer Heimat im Norden und von ihren Zukunftsplänen. Doch wie findet sie jetzt eigentlich ihre Eltern wieder? Ob sie wohl schon nach ihr suchen? Ob die Kinder ihr helfen können?

Wiederaufnahme  
13. September 2024  
Mobile Produktion für  
Kindergärten

Regie: Natascha Kalmbach  
Kostüme: Katharina Kromminga  
Dramaturgische Beratung:  
Tabea Mewis  
Theaterpädagogik:  
Manuel Ramminger

# Man vergisst nicht, wie man schwimmt

nach Christian Huber [14+]

»Die einzige Möglichkeit, etwas vom Leben zu haben, ist, sich hineinzuwerfen.«

Der 15-jährige Pascal und sein Freund Viktor haben diesen Sommer bereits aufgegeben, denn: In dem bayerischen Kaff Bodenstein passiert ja doch nichts. Und zur Party des Jahres sind sie auch nicht eingeladen. Doch dann kracht das rothaarige Zirkusmädchen Jacky in Pascals Welt. Es folgt ein Tag, wie er noch nie da war und es spinnt sich ein Zerreißspiel um Freundschaft und Liebe, Verrat, Versöhnung und den Tod. Unser Ensemblemitglied Timo Jander taucht in dieser packenden Performance ein in den Bestseller-Jugendroman über das Aufwachsen in der Provinz und über schnell entflammbare Gefühle.

Wiederaufnahme in Planung  
15. September 2024  
Zwinger 3

Regie und Spiel: Timo Jander  
Bühne, Kostüme und Projektion:  
Charlotte Martin  
Mentorat: Theresa Leopold

# saufen fechten heidelberg UA

Eine Theaterperformance zu studentischen Verbindungen und Burschenschaften in Heidelberg / Institut für Kontrolle und Exzess [16+]

Das Institut für Kontrolle und Exzess begab sich für die Stückentwicklung auf eine Recherche in das Heidelberger Verbindungsweesen: Es sprach mit Verbindungsstudent\*innen, Aktivist\*innen und Aussteiger\*innen – und soll sogar auf Verbindungshäusern zu Gast gewesen sein. Getrieben von dem Versuch, in das undurchsichtige Gewebe von Verbindungen vorzudringen, entsteht ein immersiver Theaterabend über geschätzte Rituale und schlecht gealterte Konventionen, über Nachwuchsförderung und gefährliche Seilschaften, über liberale Verbindungsbrüder und revisionistische Tendenzen, über Ehre, Fechten und Saufen und über entwürdigende Gewalt.

Wiederaufnahme  
25. September 2024  
Amtsstübl im Verein  
Alt-Heidelberg

Regie: Institut für Kontrolle und Exzess (Ida Feldmann, Naomi Kean, Goldie Röhl, Finn Tubbe, Leon Wieferich)

# südpol.windstill UA

von Armela Madreiter [10+]

Eingeladen zu den 49. Mülheimer Theatertagen  
Nominiert für den KinderStückePreis 2024

Die 10-jährige Ida und ihren Freund Scott verbindet vor allem eine Passion: Polarforschung. Täglich scheinen sie sich auf die zukünftigen Forschungsreisen vorzubereiten. Sie müssen sich aber zuerst um andere Dinge kümmern: Die Schule will unbedingt mit Idas Mutter sprechen. Das gilt es zu verhindern, denn obwohl Idas Mutter den ganzen Tag auf dem Sofa sitzt, ist sie nicht wirklich da. Ida kennt diese Seite ihrer Mutter und kann mit ihr umgehen, doch vor der Außenwelt gilt es, sie bestmöglich zu schützen.

Wiederaufnahme  
20. Oktober 2024  
Zwinger 3

Regie: Yvonne Kespohl  
Bühne und Kostüme: Robert Sievert  
Dramaturgie: Ilon Jödicke  
Theaterpädagogik: Franziska Kühnle

# Spiel für uns UA

von Milan Gather [10+]

Seit ihrer Kindheit spielen die beiden Freund\*innen mit den Rückennummern 1 und 13 beim gleichen Fußballverein: Fortuna Heidelberg. Heute sind beide im Profigeschäft angekommen. Dann tauchen zwei Transferangebote auf, die alles verändern könnten. Die 13 könnte bald bei den ganz Großen spielen. Sie erhält eine Einladung zum Probetraining für die Nationalelf. Kindheitsträume, die wahr werden – so einfach, so gut? Schnell müssen die beiden feststellen, dass an das jeweilige Angebot diverse Bedingungen geknüpft sind, die ihre Loyalitäten und Kapazitäten herausfordern.

Wiederaufnahme  
23. Februar 2025  
Zwinger 3

Regie: Inda Buschmann  
Bühne und Kostüme: Konstanze Grotkopp  
Musik: Sebastian Flaig  
Dramaturgie: Ilon Jödicke,  
Theresa Leopold  
Theaterpädagogik: Manuel Ramminger

Mit freundlicher Unterstützung der  
Stiftung Fußball & Kultur Euro 2024 –  
Heimspiel für Europa



Theresa Immerz, Sängerin



Friedrich Witte, Schauspieler



Martin Wißner, Schauspieler



Nora Wolff, Schauspielerin Junges Theater



Simon Mazouri, Schauspieler

Vladlena Sviatash, Schauspielerin





André Kuntze, Schauspieler



Lisa Förster, Schauspielerin



Holger Schultze, Intendant

# Konzert

135

# Lontano

## 1. Philharmonisches Konzert

---

György Ligeti

»Lontano« für großes Orchester

Tōru Takemitsu

»Michi« (Paths) für Trompete

Charles Ives

»The Unanswered Question«

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 1 D-Dur »Titan«

---

»Lontano« – italienisch für »fern« – ist eines der eindrucksvollsten Orchesterwerke von György Ligeti: kunstvoll gewoben, eine Komposition in Clustern, »harmonische Kristallisation«, wie Ligeti sein Kompositionsverfahren nennt. Nicht nur im Konzert hat sich »Lontano« einen festen Platz erobert, als Filmmusik hat es Eingang in Hollywood-Blockbuster gefunden. Tōru Takemitsus Trompetensolo »Michi« (Paths) führt in Frage- und Antwortform zu Charles Ives' »The Unanswered Question«. Vor dem Hintergrund von lang gezogenen choralartigen

Streicherakkorden intoniert bei Ives eine Trompetenstimme immer wieder ein fragendes Motiv. »Wahrheit und Dichtung in Tönen« – so Gustav Mahler über seine 1. Sinfonie. Innerlich mit der Sinfonik von Beethoven bis Bruckner verbunden, bietet Mahlers Erstling frappierende Klangneuerung: Naturlaute, volksliedhafte Melodien und groteske Trauermarschklänge.

Trompete solo: Clément Schuppert  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Mino Marani

136

30. / 31. Oktober 2024  
Heidelberg Congress Center

# Scheherazade

## 2. Philharmonisches Konzert

Anatoli Ljadow

»Der verzauberte See« op. 62  
Märchenbild für Orchester

Leoš Janáček

Suite aus der Oper »Das schlaue Füchlein«

Nikolai Rimski-Korsakow

»Scheherazade« Sinfonische Suite op. 35 aus  
»Tausendundeine Nacht«

Ein exquisiter »Maler in Musik«: der 1855 in St. Petersburg geborene Komponist, Dirigent und Pädagoge Anatoli Ljadow. Die sinfonische Dichtung »Der verzauberte See« (1909) ist eines der wenigen Werke, die Anatoli Ljadows strenger Selbstkritik standhielten. Das beseelte Landschaftsbild ist mit poetischem Zauber erfüllt und wartet mit raffiniertem Klangfarben-spiel auf. Janáčeks spätromantische Oper »Das schlaue Füchlein« ist eine ganz eigene Erzählung über die Geheimnisse und Sehnsüchte des Lebens und seinen Kreislauf, die hier als Suite in der Bearbeitung von Sir Charles Mackerras

zur Aufführung kommt. Zum Abschluss erklingt Rimski-Korsakows monumentalste Tondichtung: die mysteriöse »Scheherazade«. Das Werk beruht auf der Erzählung aus »Tausendundeine Nacht« und zeichnet sich durch eine farbige Instrumentation aus – eine meisterhafte Sinfonie voller Wohlklang und Sehnsucht, mit Konzertmeister Thierry Stöckel als Solisten.

Violinensolo: Thierry Stöckel  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Arvo Volmer

4. / 5. Dezember 2024  
Heidelberg Congress Center

# Rhapsody

## 3. Philharmonisches Konzert

Bedřich Smetana

»Die Moldau« aus »Má vlast«  
(Mein Vaterland)

Bohuslav Martinů

Rhapsody-Concerto  
für Viola und Orchester

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60

Eine der bekanntesten sinfonischen Dichtungen: In »Die Moldau« zeichnet der tschechische Komponist Bedřich Smetana den Lauf des gleichnamigen Flusses musikalisch nach. Das Stück ist der zweite Teil aus dem sechsteiligen Zyklus »Má vlast« (Mein Vaterland). In der Partitur notiert Smetana exakt einzelne Stationen. So lässt sich der Flussverlauf von den Quellen vorbei an Vyšehrad bis zur Mündung in die Elbe verfolgen – ein Meilenstein der Programmmusik. Das kurze, melodiose Rhapsody-Concerto für Viola und Orchester von Bohuslav

Martinů hat nur zwei Sätze und ist 1952 in New York entstanden. Wehmut weht aus den Noten, Musik, die neoromantisch klingt – eine Wendung von »Geometrie« zu »Fantasie«, wie Martinů schreibt. Und in Antonín Dvořáks 6. Sinfonie entdeckt sein Biograf Otakar Šourek eine »Satz für Satz genial stilisierte Daseins-heiterkeit, Lebensmut, Freude und Frohsinn«.

Viola: Adrien La Marca  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Izabelé Jankauskaitė

5. Februar 2025  
Heidelberg Congress Center  
Heidelberger Künstlerinnenpreis 2025

# Fantasie

## 4. Philharmonisches Konzert

Claude Debussy

»Prélude à l'après-midi d'un faune«

Sarah Nemtsov

»Tikkun«

Mieczysław Weinberg

*Fantasie für Violoncello und Orchester*

Claude Debussy

*Trois Nocturnes*

Den Heidelberger Künstlerinnenpreis 2025 erhält die Komponistin Sarah Nemtsov. In ihrer besonderen und eigenwilligen Musiksprache verbindet sie unterschiedliche Einflüsse von Renaissance- und Barockmusik bis hin zu Jazz, Rock und elektronischer Musik. Zur Aufführung kommt ihr Werk »Tikkun« (2021), der letzte Teil der Tetralogie »Tzimtzum« (2020–23), ein Zyklus über mystische Schöpfungsvorstellungen. Mit »Prélude à l'après-midi d'un faune« bringt Claude Debussy ebenfalls einen neuen Klang in die Musik. Komponiert nach einem Gedicht von Stéphane Mallarmé entsteht eine musikalisch-mythische Fabelwelt. In seinen 1897 komponier-

ten *Trois Nocturnes* hingegen erprobt er, ganz Impressionist, die Klangfarben des Orchesters erfahrbar zu machen. Mieczysław Weinbergs *Fantasie für Violoncello und Orchester*, musiziert von Johann Aparicio Bohórquez, Solocellist des Philharmonischen Orchesters, ergänzt mit melodischen Linien das Konzertprogramm.

Violoncello: Johann Aparicio Bohórquez  
Ensemble NIKEL  
Damenchor des Theaters und  
Orchesters Heidelberg  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Mino Marani

5. März 2025  
Heidelberg Congress Center

# De profundis

## 5. Philharmonisches Konzert

Raminta Šerkšnytė

»De profundis« für Streichorchester

Peter I. Tschaikowsky

*Violinkonzert D-Dur op. 35*

Jean Sibelius

*Sinfonie Nr. 1 e-Moll op. 39*

Als »Visitenkarte der baltischen Musik« bezeichnet Geiger Gidon Kremer Raminta Šerkšnytės Orchesterwerk »De profundis«. Die meistgespielte litauische Komposition weltweit entsteht 1998 und zeichnet sich durch starke Ausdruckskraft, Bildhaftigkeit und Farbigkeit aus. »Dramatische, kontrastreiche Musik vermittelt das Weltbild eines jungen Menschen auf der Suche nach spirituellen Idealen«, schreibt die Komponistin über ihr Werk. Das virtuose Violinkonzert von Peter I. Tschaikowsky ist eine Mischung aus Melancholie und tänzerischer Vitalität, das Solistinnen

und Solisten ebenso fordert wie das Orchester. Tschaikowsky komponiert sein Violinkonzert 1879 in nur wenigen Wochen – ein Meisterwerk. Stürmisch gefeiert wird im Jahr 1900 die Uraufführung der 1. Sinfonie von Jean Sibelius. Anschließend begleitet der Komponist das Orchester auf die Weltausstellung nach Paris – ein internationaler Erfolg, der Sibelius in seinem kompositorischen Weg bestärkt.

Violine: Maria Ioudenitch  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Lucie Leguay



2. April 2025  
Heidelberg Congress Center

# Appassionato

## 6. Philharmonisches Konzert

Johannes Brahms / Luciano Berio  
*Klarinettensonate Nr. 1*  
*f-Moll op. 120/1*

Dmitri Schostakowitsch  
*Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93*

**Abschiedsklänge:** Kurz vor seinem Tod schreibt Johannes Brahms im Jahr 1894 zwei Sonaten für Klarinette und Klavier. Sie sind sozusagen der Abschied von seinen Instrumentalkompositionen – etwas Wehmütiges haftet den Werken an. Der 2003 verstorbene italienische Komponist Luciano Berio hat die erste der beiden Sonaten bearbeitet, und für ihn steht der Klang im Vordergrund: großes Orchester statt Kammermusik. Die 10. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch ist die erste große Komposition nach dem Tod des russischen Diktators

Josef Stalin. Angesehen wird das 1953 uraufgeführte Werk als Abrechnung mit dem Stalin-Regime. Ein »Bild des Wahnsinns« – so Musikwissenschaftler Bernd Feuchtnner über den 1. Satz des Werks.

Im Rahmen des Heidelberger Frühling Musikfestivals 2025

Klarinette: Shirley Brill  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Mino Marani

30. April 2025  
Heidelberg Congress Center

# Amazonia

## 7. Philharmonisches Konzert

Heitor Villa-Lobos  
*»Bachianas Brasileiras«*  
*Nr. 4 Prelúdio (Introdução)*

Philip Glass  
*»Metamorphosis I« aus »Agua da Amazonia«*

Heitor Villa-Lobos  
*Suite »Floresta do Amazonas«*

Ein außergewöhnliches Konzerterlebnis: klassische Musik verbunden mit Fotos des brasilianischen Star-Fotografen Sebastião Salgado. Die Bilder werden erlebbar durch die LED-Wand des Heidelberg Congress Centers, der drittgrößten der Welt. Mit seinem Werk zeigt Salgado nicht nur die Schönheit der Natur, sondern er macht aufmerksam auf die Missstände in der Welt. Zu hören ist der 4. Teil der »Bachianas Brasileiras« von Heitor Villa-Lobos, eine Hommage des Komponisten an Johann Sebastian Bach. In Bachs Musik hat er Parallelen zur brasilianischen Folklore erkannt.

Die Verbindung von nationalem Tonfall und europäischem Formbewusstsein zeigt sich auch in Villa-Lobos' Suite »Floresta do Amazonas«. Und in »Agua da Amazonia« porträtiert Philip Glass farbenreich den gewaltigen Amazonas, den Hauptstrom des größten Flusssystemes der Erde.

Fotografie: Sebastião Salgado  
Sopran: Indre Pelakauskaite  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Simone Menezes

4. Juni 2025  
Heidelberg Congress Center

# Sinfonietta

## 8. Philharmonisches Konzert

Dmitri Schostakowitsch / Mino Marani

*Präludium und Fuge op. 87 Nr. 24*

Leoš Janáček

*Sinfonietta op. 60*

Sergej Rachmaninow

*Sinfonie Nr. 1 d-Moll op. 13*

Angeregt von Bachs 200. Todestag entstehen 1950/51 die 24 Präludien und Fugen Dmitri Schostakowitschs. Lediglich Auszüge aus dem Werk durfte der Komponist vor ausgewähltem Publikum spielen. Erst als sich Pianistin Tatjana Nikolajewa für die »Absegnung« durch die Partei einsetzt, wird das Werk anerkannt. Präludium und Fuge Nr. 24 hat Mino Marani orchestriert. Leoš Janáčeks Sinfonietta strahlt Optimismus aus. Ein Werk, mit dem der Komponist auch der mährischen Hauptstadt Brunn ein Denkmal setzt. Seine Liebe zu Kamila Stösslová, die endlich erfolgte Anerkennung für sein Werk sowie die Tatsache, dass die

Tschechoslowakei ein unabhängiger Staat geworden war, erfüllt den einundsiebzigjährigen Komponisten mit Zuversicht. Sergej Rachmaninows 1. Sinfonie entsteht ab 1895 und ist das letzte Werk der jugendlichen Schaffensperiode des großen russischen Romantikers.

In Zusammenarbeit mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Mino Marani

31. Dezember 2024  
Heidelberg Congress Center

1. Januar 2025  
Marguerre-Saal

# Alles Walzer!

## Silvester- und Neujahrskonzert

Werke von

*Carl Maria von Weber,*

*Frédéric Chopin, Robert Schumann, Charles Gounod,*

*Peter I. Tschaikowsky, Franz Liszt,*

*Johann Strauss (Sohn), Richard Strauss,*

*Franz Schreker und Leonard Bernstein*

Walzertakt zum Jahreswechsel – das Silvester- und Neujahrskonzert des Philharmonischen Orchesters Heidelberg überrascht mit beschwingter Musik. Dabei ist die mitreißende Kunst und Vielfalt des Walzers zu bestaunen. Dauerbrenner wie Johann Strauss' (Sohn) »Frühlingsstimmen«, Tschaikowskys Walzer aus »Schwanensee« oder Walzer aus Richard Strauss' »Rosenkavalier« dürfen natürlich nicht fehlen.

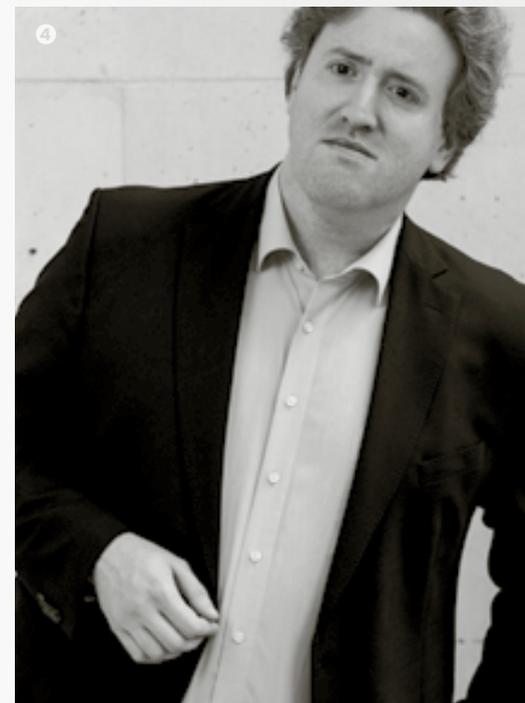
Mit von der Partie sind ebenfalls Carl Maria von Webers »Aufforderung zum Tanz«, Bernsteins »Glitter and Be Gay« – und viele mehr. Der Silvester-Countdown läuft – und dann heißt es: Prosit Neujahr!

Sopran: Theresa Immerz  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Mino Marani

# »Da fehlen mir *Mino Marani* die Worte...«

Morgens kann er den Tag nicht ohne Espresso starten – Orangensaft ist aber auch gut. Und Klassik kann ganz schön viel Action haben. Mino Marani, der neue Generalmusikdirektor in Heidelberg, ist in Italien geboren, studierte in Bologna und Mailand Klavier, Kammermusik, Komposition und Dirigieren. Nach verschiedenen Engagements sowie Aktivitäten im Bereich der Neuen Musik lebt er seit 2011 in Deutschland. Bevor die Arbeit losgeht, bleibt noch etwas Zeit für ein paar Fragen – und Antworten ohne Worte.

# 148



- ①
- ②
- ③
- ④

Wie wäre der Alltag ohne Espresso?  
Hörst du auch andere Musik als Klassik?  
Wie reagierst du auf falsche Töne?  
Was ist, wenn ein\*e Musiker\*in zu spät zur Probe kommt?



- ⑤ **Wie siehst du zwei Sekunden vor dem ersten Einsatz aus?**
- ⑥ **Wie sieht dein Ritual vor einem Konzert aus?**
- ⑦ **Was passiert, wenn bei einer Vorstellung mal ein Requisit in den Orchestergraben fällt?**
- ⑧ **Wie siehst du aus, wenn der letzte Ton der Sinfonie/des Konzerts verklingt?**

27. Oktober 2024  
Peterskirche

## Biblische Lieder 1. Bachchor- Konzert

Johannes Brahms  
»Nänie« op. 82

Antonín Dvořák  
»Biblische Lieder« op. 99

Johannes Brahms  
»Schicksalslied« op. 54

Die Nänie ist ein Klagegesang und stammt aus der klassischen Antike. Brahms' Trauergesang »Nänie« op. 82 basiert auf dem gleichnamigen Gedicht Friedrich Schillers. Das Werk ist als Reaktion auf den Tod des von Brahms sehr geschätzten Malers Anselm Feuerbach zu hören. Antonín Dvořáks »Biblische Lieder« entstehen im Frühling 1894 während seines Amerika-Aufenthalts. Kurz zuvor erfährt er vom Tod seiner Komponistenkollegen Tschai-kowsky, Gounod und von Bülow – auch sein Vater stirbt in dieser Zeit. Kaum verwunderlich, dass sich Dvořák religiösen Texten zuwendet. In den Psalmversionen wechseln sich bittende Äußerungen mit drängenden und zuversichtlichen ab. Brahms' »Schicksalslied« geht zurück auf ein Gedicht aus Friedrich Hölderlins »Hyperion« – die Musik aber klingt, wie das Requiem, mit Hoffnung aus.

Mezzosopran: Milda Tubelyté  
Bachchor Heidelberg  
Chœur Symphonique de Montpellier  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Mino Marani

21. Dezember 2024  
Peterskirche

## Weihnachts- oratorium 2. Bachchor- Konzert

Johann Sebastian Bach  
*Weihnachtsoratorium*  
BWV 248  
Kantaten 1–3

Jauchzet, frohlocket! Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium ist ein Jahrhundertwerk, das zur Weihnachtszeit gehört. Zu erleben ist die Weihnachtsgeschichte im biblischen Wortlaut nach Lukas und Matthäus, kombiniert mit freier Dichtung und einzelnen Kirchenstropheliedern. Bach komponiert das sechsteilige Oratorium ursprünglich für die Weihnachtstage 1734 und für den Jahresbeginn 1735: klar strukturierte, festliche Barockmusik von zeitloser Strahlkraft.

Sopran: Hélène Walter  
Alt: Rémy Brès-Feuillet  
Tenor: Stefan Sbonnik  
Bass: Daniel Semsichko  
Bachchor Heidelberg  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Christian Kabitz

1. März 2025  
Peterskirche

## Dona Nobis Pacem 3. Bachchor- Konzert

### Ein Pasticcio von Christian Kabitz

mit Werken von unter anderen  
Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn  
Bartholdy, Leonard Bernstein, Lili Boulanger,  
Arvo Pärt, Pēteris Vasks

»Dona Nobis Pacem« (Gib uns Frieden) – nie war die Botschaft des Kanons von größerer Dringlichkeit. Der Ursprung ist unklar – bekannt ist er in Kirchenhymnen und als Teil des »Agnus Dei« aus der römisch-katholischen Messe. Nach »Vespera di Natale San Marco 1633« und einigen anderen hat Christian Kabitz ein neues geistliches Pasticcio geschaffen. Dieses Mal unter dem Titel »Dona Nobis Pacem« mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, Pēteris Vasks, Cyrillus Kreek, Lili Boulanger, Johann Sebastian Bach, Ester Mägi, Arvo Pärt, Ola Gjeilo und Leonard Bernstein – eine Bitte um Frieden vom Barock bis zur Moderne.

Sopran: Theresa Immerz  
Bass: Ipča Ramanović  
Bachchor Heidelberg  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Christian Kabitz

12. April 2025  
Peterskirche

## Elias 4. Bachchor- Konzert

### Felix Mendelssohn Bartholdy »Elias« Oratorium op. 70 MWVA 25

Vielstimmig und differenziert – Mendelssohns Oratorium »Elias« ist von tiefer Religiosität geprägt. »Elias« entsteht 1846, nur ein Jahr vor Mendelssohns Tod, zuvor hat er großen Erfolg mit dem Oratorium »Paulus«, ein weiteres kann Mendelssohn nicht mehr fertigstellen. Zentrale Figur ist der alttestamentliche Prophet Elias. In zwei Teilen erzählt Mendelssohn von dessen Wirken. Dabei verwendet er Psalm-Zitate und Auszüge aus dem Neuen Testament. Elias' Kampf gegen Vielgötterei und Baalskult ist in Klänge gefasst, die durch packende Chöre, dramatisch durchkomponierte Szenen und schlichte Engelmusik immer wieder faszinieren.

Sopran: Indre Pelakauskaite  
Alt: Zlata Khersberg-Reith  
Tenor: N. N.  
Bass: Nikolay Borchev  
Bachchor Heidelberg  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung: Christian Kabitz

22. / 23. November und  
1. Dezember 2024  
Zwinger 3

## Tubby, die Tuba 1. Piccolokonzert

nach George Kleinsinger  
[0+]

Passend zur Wahl des Instruments des Jahres 2024 – der Tuba – wollen Tubist Thomas Matt und Violinistin Caroline Korn das junge Publikum auf eine Reise mit der Tuba im Orchester mitnehmen. Tubby, die Tuba, ist traurig, dass sie im Orchester als einziges Instrument nie eine Melodie spielen darf. Doch das soll sich ändern! Wird Tubby eine Melodie finden und im Orchester ganz groß rauskommen?

Tuba: Thomas Matt  
Violine: Caroline Korn  
Künstlerische Leitung: Annabelle Ruth

16. / 17. Februar 2025  
Zwinger 3

## Farbe, Licht und Tanz 2. Piccolokonzert

[0+]

Licht und Schatten, Grün und Blau, Musik und Stille. In diesem Piccolokonzert wird tänzerisch mit Lichtern und Farben und natürlich mit Musik gespielt. Kann man »Grün« tanzen? Wo ist Schatten auf der Bühne, wo Licht in der Musik? In ruhiger Atmosphäre werden gemeinsam mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Heidelberg und des Dance Theatre Heidelberg (DTH) unsere jüngsten Zuhörer\*innen Musik und Tanz kennenlernen.

Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Heidelberg und des Dance Theatre Heidelberg  
Künstlerische Leitung: Annabelle Ruth

22. September 2024  
Alter Saal

## Der kleine Prinz 1. Familienkonzert

von Niels Frédéric Hoffmann  
Text nach Antoine de Saint-Exupéry  
[4+]

Der kleine Prinz stammt vom winzigen Asteroiden B 612, auf dem es drei Vulkane, viele Sonnenuntergänge, schädliche Affenbrotbäume und eine sprechende Rose gibt. Auf seiner Reise durch das Weltall von Planet zu Planet trifft er auf viele skurrile Personen und Wesen, von denen er immer etwas Neues lernt. Das Publikum begibt sich mit dem Philharmonischen Orchester Heidelberg auf eine musikalische Reise mit dem kleinen Prinzen, der die Weisheit über Liebe und Menschlichkeit zu lehren versucht.

Erzählerin: Franziska Kühnle  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Musikalische Leitung: Kens Lui  
Künstlerische Leitung: Annabelle Ruth

23. / 24. Februar 2025  
Alter Saal

## Maximal verspielt! 2. Familienkonzert

[4+]

Jetzt wird um die Wette gespielt – schließlich gilt es herauszufinden, was das beste Spiel ist, mit dem sich am coolsten die Zeit vertreiben lässt. Springen von Level zu Level, über das Ereignisfeld gehen, knifflige Fragen lösen und kämpfen, ringen, würfeln. Wer das Spiel wohl gewinnen wird?

Spiel: Nelly Sautter  
Konzept: Magdalena Erhard, Annabelle Ruth  
Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Musikalische Leitung: N. N.  
Künstlerische Leitung: Annabelle Ruth

23. / 25. Mai 2025  
Marguerre-Saal

## Der Zauber- lehrling 3. Familienkonzert

Text nach Johann Wolfgang von Goethe  
Musik von Paul Dukas und John Williams  
[6+]

»Hat der alte Hexenmeister sich doch einmal wegbegeben! Und nun sollen seine Geister auch nach meinem Willen leben ...« Johann Wolfgang von Goethes »Zauberlehrling« kommt in besonderer Form auf die Bühne, denn diesmal ist ein ganzes Orchester dabei! Als der Zauberlehrling die Aufgaben des Meisters erledigen soll, entsteht Chaos, da er seine Zauberkräfte noch nicht ausreichend beherrscht. Wasser flutet den Raum und die Nervosität steigt ... Gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Heidelberg und zauberhafter Musik von Paul Dukas und John Williams versucht der Zauberlehrling, das Chaos wieder unter Kontrolle zu bringen, bevor der Meister zurückkommt.

Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Musikalische Leitung: Dietger Holm  
Künstlerische Leitung: Annabelle Ruth

5. Dezember 2024  
Heidelberg Congress Center

## Die Moldau 1. Jugendkonzert

Bedřich Smetana  
»Die Moldau« aus »Má vlast«  
(Mein Vaterland)  
[10+]

Im ersten Jugendkonzert wird die Moldau das junge Publikum mitreißen und all ihre schönen wie die wilden Seiten zeigen. Bedřich Smetana komponierte für sein Werk »Má vlast« (Mein Vaterland) das berühmte Stück über den Fluss: »Die Moldau«. Wie kann Musik Bilder einer Landschaft erzeugen? Wie klingt die Quelle und wie die rasante Strömung? Alles Fragen, die eine musikalische Reise auf dem längsten Fluss Tschechiens beantworten soll.

Leitung: Izabelé Jankauskaitė  
Konzept: Annabelle Ruth  
Philharmonisches Orchester Heidelberg

24. / 25. Juni 2025  
Alter Saal

## Beethoven: 4. Sinfonie 2. Jugendkonzert

Ludwig van Beethoven  
4. Sinfonie B-Dur op. 60  
[11+]

Das zweite Jugendkonzert dreht sich um die 4. Sinfonie Ludwig van Beethovens, der mit seinen insgesamt neun Sinfonien einen Meilenstein in der Musikgeschichte setzte. Die 4. Sinfonie gehört heute vergleichsweise zu den eher selten gespielten Sinfonien. Doch das Philharmonische Orchester Heidelberg geht gemeinsam mit der musikalischen Leitung von Dietger Holm auf die Besonderheiten des Stückes ein und wird dem Publikum Augen und Ohren für Beethovens manchmal vernachlässigte Sinfonie öffnen.

Leitung und Moderation: Dietger Holm  
Konzept: Annabelle Ruth  
Philharmonisches Orchester Heidelberg



Beethoven-Zyklus: Ein neues Konzertformat ist »BEEEEEEethoven!«. Entspannt, kurz und für alle gedacht – von Jung bis Alt. Auf dem Programm steht jeweils ein einziges Werk, nichts davor und nichts dahinter. Nach

der Musik gibt es Raum und Zeit, um mit dem Dirigenten, Musikerinnen und Musikern über das Erlebte ins Gespräch zu kommen. Alle neun Sinfonien Beethovens lassen sich somit als Zyklus erleben: In dieser Spielzeit gibt es

die ersten vier, in der nächsten die weiteren vier, und als Abschluss die 9. Sinfonie im Philharmonischen Konzert. Die neue Konzertreihe im Alten Saal schafft dadurch ein Gesamterlebnis aller Beethovensinfonien – für

alle Menschen. Schließlich nehmen diese Meisterwerke eine Sonderstellung in der Musikgeschichte ein: Nie zuvor hat reine Instrumentalmusik einen derart gewaltigen und vielschichtigen Klangkosmos erschaffen.

# BEEEEEEethoven!

19. September 2024  
Alter Saal

**BE**

Ludwig van Beethoven  
*Sinfonie Nr. 1 C-Dur*  
op. 21

Ludwig van Beethovens 1. Sinfonie entsteht im Jahr 1799 und erlebt ein Jahr später ihre Uraufführung. Ihre Tonart ist C-Dur, eine Tonart, die in der Wiener Klassik für Aufklärung und Neubeginn steht. Mit der Form der Sinfonie beginnt für Beethoven ein musikalisches Schaffen, das zum Zentrum seines kompositorischen Werkes wird. In Länge, Besetzung und Stil erinnert Beethovens sinfonischer Erstling noch an Haydn und Mozart. Dennoch demonstriert Beethoven hier bereits seinen sehr individuellen Umgang mit musikalischen Elementen wie Motivik und Form.

Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung und Moderation: Mino Marani

7. November 2024  
Alter Saal

**BEE**

Ludwig van Beethoven  
*Sinfonie Nr. 2 D-Dur*  
op. 36

Zukunftsmusik: Obwohl die 2. Sinfonie gemeinhin als Abschluss von Beethovens erster, noch von Mozart und Haydn geprägter Periode gilt, kündigt sie im unbändigen Elan und der brodelnden Nervosität ihrer Ecksätze, in den martialischen Klängen ihrer Militärfanfaren sowie den ungeheuren Steigerungen von einer neuen Zeit. Nicht zufällig stellt Beethoven dieses Werk bei seiner Premiere 1803 in den Rahmen zweier weiterer revolutionärer Werke: des 3. Klavierkonzerts und des Oratoriums »Christus am Ölberge«. Hohes Pathos, Verkündung hehrer Menschheitsideale und eine von Militärklängen durchzogene Klangwelt sind allen drei Werken gemeinsam.

Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung und Moderation: Mino Marani

12. Februar 2025  
Alter Saal

**BEEE**

Ludwig van Beethoven  
*Sinfonie Nr. 3 Es-Dur*  
op. 55 »Eroica«

Die 1803 komponierte 3. Sinfonie schrieb Beethoven ursprünglich zu Ehren Napoleon Bonapartes. Im Druck erschien sie drei Jahre später aber mit Widmung an Beethovens Gönner Fürst Lobkowitz sowie mit dem Zusatz »Sinfonia Eroica« zur Erinnerung an einen »grand Uomo«, womit nun – Ausdruck der veränderten politischen Situation – vermutlich der auf dem Schlachtfeld gegen Napoleon gefallene preußische Prinz Louis Ferdinand gemeint war.

Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung und Moderation: Mino Marani

28. Mai 2025  
Alter Saal

**BEEEE**

Ludwig van Beethoven  
*Sinfonie Nr. 4 B-Dur*  
op. 60

»Heiter, verständlich und sehr einnehmend«, die damalige Kritik ist sich einig über Beethovens 4. Sinfonie. Das Werk besticht mit klassischer Klarheit und wird von den Romantikern verehrt. Eine »griechisch schlanke Maid zwischen zwei Nordlandriesen« – so sieht Robert Schumann die 4. Sinfonie des Bonner Meisters. Dennoch steht sie immer etwas im Schatten zwischen den heroischen Sinfonien Nr. 3 und Nr. 5. Völlig zu Unrecht, wie 1812 der Rezensent der Allgemeinen musikalischen Zeitung feststellt. Die Sinfonie Nr. 4 sei schließlich »ein Werk, vom Componisten mit eben der Originalität und Energie ausgestattet, welche die frühern Productionen seiner Muse bezeichnen, ohne der Klarheit durch Bizarrerien zu schaden (...)«.

Philharmonisches Orchester Heidelberg  
Leitung und Moderation: Mino Marani

6. Oktober 2024  
Alter Saal

## Phantasy Quintet 1. Kammerkonzert

Ludwig van Beethoven  
*Ausschnitte aus »Fidelio«*

Violoncello und Arrangement:  
Christoph Habicht  
Violoncello: Johann Aparicio Bohórquez,  
Sebastián Escobar Avaria

York Bowen  
*»Phantasy Quintet«  
op. 93*

Violine: Juliane Kliegel, Maurice Mao  
Viola: Anna-Lea Alpermann  
Violoncello: Min-yung Lee  
Klarinette: Lukas Greßmeyer

Franz Schubert  
*Sinfonie Nr. 7  
h-Moll D 759*

*»Unvollendete«*  
Violoncello und Arrangement:  
Christoph Habicht  
Violoncello: Johann Aparicio Bohórquez,  
Min-yung Lee

Jean Françaix  
*»Divertissement« für Fagott  
und Streichquartett*

Fagott: Mauricio Wayar Soux  
Violine: Moran Choi, Maurice Mao  
Viola: Waldemar Darscht  
Violoncello: Sebastián Escobar Avaria  
Kontrabass: Georgi Berov

17. November 2024  
Alter Saal

## Kreutzerersonate 2. Kammerkonzert

Leoš Janáček  
*»Mládi« (Jugend)  
Suite für Bläsersextett*

Oboe: Maria Diz  
Flöte: Konrad Metz  
Klarinette: Sascha Stinner  
Fagott: Hitomi Wilkening  
Bassklarinette: Lukas Greßmeyer  
Horn: Judit Peters

Bedřich Smetana  
*Klaviertrio g-Moll op. 15*

Violine: Sebastian Eckoldt  
Violoncello: Min-yung Lee  
Klavier: Hye-Rim Ma

Leoš Janáček  
*Streichquartett Nr. 1  
e-Moll »Kreutzerersonate«*

Violine: Juliane Kliegel, Moran Choi  
Viola: Jonathan Kliegel  
Violoncello: Sebastián Escobar Avaria

26. Januar 2025  
Alter Saal

## Allegro con brio 3. Kammerkonzert

Wolfgang Amadeus Mozart  
*Klavierquartett Nr. 1  
g-Moll KV 478*

Violine: Juliane Kliegel  
Viola: Sabine Ehlscheidt  
Violoncello: Patrick Burkhardt  
Klavier: Laura König

Nikolai Rimski-Korsakow  
*Quintett B-Dur  
op. posth.*

Klavier: Kens Lui  
Flöte: Konrad Metz  
Klarinette: Sascha Stinner  
Horn: Jessica Armstrong  
Fagott: Hitomi Wilkening

16. März 2025  
Alter Saal

## Animato 4. Kammerkonzert

Kerry Turner  
*Sonata for Horn and  
Strings*

Horn: Judit Peters  
Violine: Moran Choi, Maurice Mao  
Viola: Sabine Ehlscheidt  
Violoncello: Sebastián Escobar Avaria

Johannes Brahms  
*Klavierquartett Nr. 1  
g-Moll op. 25*

Violine: N. N.  
Viola: Jonathan Kliegel  
Violoncello: Johann Aparicio Bohórquez  
Klavier: Mino Marani

1. Juni 2025  
Alter Saal

## Capriccio 5. Kammerkonzert

Richard Strauss  
*»Till Eulenspiegel«*

Trompete und Arrangement:  
Clément Schuppert  
Trompete: Andrea Braun, Martin Hommel  
Posaune: Damian Schneider, Maria Mertes,  
Marek Janicki  
Tuba: Thomas Matt

Pablo de Sarasate  
*»Navarra« op. 33 für zwei  
Violinen und Klavier*

Violine: Moran Choi, Sebastian Eckoldt  
Klavier: Virginie Déjos

Leoš Janáček  
*Capriccio für Klavier  
(linke Hand) und  
Bläserensemble*

Trompete: Clément Schuppert,  
Martin Hommel  
Posaune: Damian Schneider, Maria Mertes,  
Marek Janicki  
Tenortuba: Clément Guy  
Flöte: Katharina Lohr  
Klavier: Virginie Déjos

# ULLRICH & NAUMANN

GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ · INTELLECTUAL PROPERTY

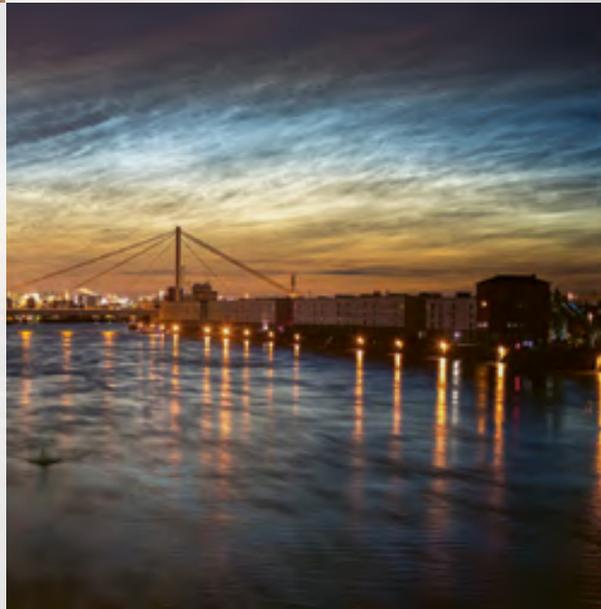


## Was uns anspricht: Der Schutz Ihrer Ideen!

Wir schützen und verteidigen Ihre Ideen gegen Nachahmer und setzen uns dafür ein, dass Ihre technischen, designerischen und urheberrechtlichen Ideen Ihr Eigentum bleiben. Um Ihre innovativen Leistungen und Entwicklungen nachvollziehen und einordnen zu können, ist ein fundiertes Verständnis des juristischen und technischen Umfelds entscheidend. Wir, die Patent- und Rechtsanwälte der Kanzlei ULLRICH & NAUMANN, haben dieses Fachwissen und decken gemeinsam alle relevanten juristischen, technischen und naturwissenschaftlichen Fachbereiche ab.

## Patentanwälte und Rechtsanwälte arbeiten bei uns Hand in Hand.

So können nicht nur rechtliche, sondern auch patentrechtlich relevante technische Fragen umfassend geklärt werden. Durch unsere interdisziplinäre Zusammenarbeit gewährleisten wir einen regen Austausch zwischen Rechts- und Patentanwälten, wodurch sich Fachfragen direkt klären lassen. So werden neue Impulse gegeben und Arbeitsschritte eingespart. Wir verstehen uns als Team, das interdisziplinär technisches und rechtliches Knowhow vereint und unseren Mandanten dadurch den bestmöglichen Schutz bietet.



### Partnerschaftsgesellschaft mbB

Patent- und Rechtsanwälte  
European Patent,  
Trademark and Design Attorneys

### Heidelberg

Schneidmühlstraße 21  
69115 Heidelberg  
Tel.: +49 6221 60430

www.un-ip.com  
office@un-ip.com

### Mannheim

Franz-Volhard-Straße 3  
68167 Mannheim



**schmuckatelier  
mämecke & rauhen**  
inh. julia rauhen  
hauptstraße 219  
69117 heidelberg  
www.maemecke-rauen.de

öffnungszeiten:  
di-fr 10-13 und 15-18.30 uhr  
sa 10-14 uhr

**Vom Kühlschrank an den Hals:  
Schmuck nach Kinderzeichnungen  
- ein besonderes Geschenk**

Ein Teil der Verkaufserlöse geht an die Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen e.V.



Golfclub Heidelberg-Lobenfeld

## DGV-PLATZREIFEKURS

IHRE EINTRITTSKARTE  
IN DEN GOLFSPORT!

249 €

Alle Termine finden Sie auf  
unserer Internetseite:

www.gchl.de



TRADITION  
SEIT 1968.




# GEMEINSAM FÜR MORGEN

Die Kraft der Gemeinschaft ist und bleibt das feste Fundament der Heidelberger Volksbank. Gestärkt von unserer Herkunft und Tradition, gestalten wir Veränderungen für eine erfolgreiche Zukunft. Und bleiben – bei allem Wandel – ein verlässlicher, stabiler Partner.

Danke für Ihr Vertrauen – wir freuen uns auf ein kraftvolles Jubiläumsjahr mit unseren Mitgliedern, Kunden und Partnern!

06221 514-0 | [info@heidelberger-volksbank.de](mailto:info@heidelberger-volksbank.de) | [www.heidelberger-volksbank.de](http://www.heidelberger-volksbank.de)







**Kurpfälzisches Museum Heidelberg**

**Zeit für schöne Dinge**

Dienstag – Sonntag, 10.00 – 18.00 Uhr

Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg  
[www.museum.heidelberg.de](http://www.museum.heidelberg.de)

Cover-Plakat von Fred Taylor, Blick auf die Heidelberger Altstadt um 1925  
(Foto: Kurpfälzisches Museum; Bearbeitung: Stadt Heidelberg, Marketingkommunikation)



# WIR FÜR SIE.

Wir sind voller Teamgeist zu allen Fragen und Wünschen rund um die Marken BMW, BMW i, BMW M und MINI für Sie da. Im Service, Verkauf, und Zubehör. Bei uns beraten wir Sie aus einer Hand und betreuen Sie als Kunden ganzheitlich und kompetent. Wir freuen uns auf Sie.

## Krauth-Gruppe

74889 Sinsheim  
Neulandstr. 26 Tel.  
07261 9251-0

69190 Walldorf  
Josef-Reiert-Str. 20  
Tel. 06227 609-0

68766 Hockenheim  
Mannheimer Str. 1  
Tel. 06205 9788-0

74821 Mosbach  
Hohlweg 22  
Tel. 06261 9750-0

69123 Heidelberg  
In der Gabel 12  
Tel. 06221 7366-0

[www.bmw-krauth.de](http://www.bmw-krauth.de)  
[www.mini-krauth.de](http://www.mini-krauth.de)

 @krauth\_gruppe

 @krauth-gruppe

 @bmw.krauth.gruppe  
@mini.krauth.heidelberg

 @linkedin.com/in/krauth-gruppe

KUNSTHALLE  
MANNHEIM



Arno Henschel: Dame mit Maske, 1928. Kulturhistorische Museen Görlitz. Foto: Görlitzer Sammlungen

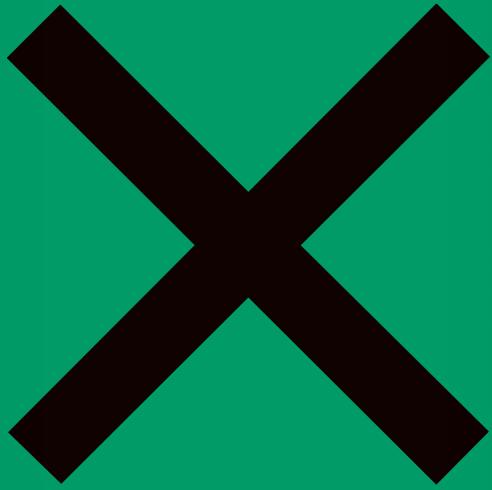
22.11.24 –  
09.03.25

DIE NEUE  
SACHLICHKEIT –  
EIN JAHRHUNDERT-  
JUBILÄUM



zwingger

167



# 168



zwinger x geht in die dritte Spielzeit und sucht weiter nach Verbindungen zwischen Stadtgesellschaft und Theater: Die Veranstaltungssparte gibt dabei die Bühne ab oder nimmt sie sich für Formate, die über den Spielplan hinausgehen und wird zu einem etwas anderen Ort der Begegnung. So unterschiedlich die Inhalte, Formate und Ästhetiken sind, verbindet ein sehr grundsätzlicher Gedanke alle zwinger-x-Veranstaltungen: Es geht darum, Diversität von Gesellschaft sichtbar zu machen, sich mit den unterschiedlichsten Diskursen auseinanderzusetzen, Perspektivwechsel zu denken – und gemeinsam positive Visionen für die Zukunft zu entwickeln.

Wie das aussehen kann? Vom Poetry-Slam bis zum Eins-zu-eins-Gespräch, vom Konzert bis zur Podiumsdiskussion oder der queeren Party ist alles möglich! Die Ideen sind bunt und laut und experimentell. So wie das Logo, das jeden Monat eine andere Farbe trägt.

zwinger x geht raus in die Stadt und lädt ein zu Veranstaltungen in die Spielstätte Zwinger, zu Partys im Alten Saal oder auf den Theaterplatz während des Heidelberger Stückemarkts. zwinger x schafft gemeinsam mit dem Awareness-Team einen diskriminierungssensiblen Raum und erleichtert die Zugänglichkeit durch ein solidarisches Preissystem.



zwinger x dankt allen vergangenen und zukünftigen lokalen Partner\*innen, die das Herz dieser Reihe ausmachen, unter anderem: Afloat, afro-Festival, Amt für Chancengleichheit, BiBeZ e. V., Bühne für Menschenrechte, Bündnis Erinnern Verändern, Circle Collective e. V., Die Rederei e. V., Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, Frauen helfen Frauen e. V., Gemeinwohlglück e. V., Heidelberg Drag Family, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e. V., Meltingpot Collective, Mieterverein Heidelberg e. V., Migrationsbeirat Heidelberg, Mosaik Deutschland e. V., Paradoxon, Queer Festival Heidelberg, Queer Youth Heidelberg, Studierendenrat der Universität Heidelberg, Über den Tellerrand e. V., Verein gegen Müdigkeit, ZENA Kollektiv



# Festspiele Ludwigs- hafen




---

<p>18.+19.10.24 <b>UKIYO-E</b> Choreographie von Sidi Larbi Cherkaoui ● Ballet du Grand Théâtre de Genève</p>	<p>15.+16.11.24 <b>DER SCHWARZE MÖNCH</b> Von Kirill Serebrennikov Nach Anton Tschechow ● Thalia Theater Hamburg</p>	<p><b>Ausblick Theaterfrühling</b> 14. + 15.03.25 <b>BEJART BALLET LAUSANNE</b></p>
<p>22.10.24 <b>OTHELLO TANGO</b> ● Compagnia NaturalisLabor</p>	<p>21.+22.11.24 <b>THE CELLIST</b> ● Ballett Zürich</p>	<p>10. + 11.04.25 <b>EIN SOMMERNACHTS- TRAUM</b> ● Theater Basel</p>
<p>07.11.24 <i>Deutschlandpremiere</i> <b>DEEPSTARIA</b> ● Company Wayne McGregor</p>	<p>24.11.24 <b>DIE HAUSPOSTILLE</b> Lars Eidinger</p>	<p>26.04.25 <b>ROOMMATES</b> (LA)HORDE – Ballet National de Marseille</p>
<p>09.11.24 <b>UNIVERSE: A DARK CRYSTAL ODYSSEY</b> ● Company Wayne McGregor</p>	<p>06.+07.12.24 <b>OPHELIA'S GOT TALENT</b> Von Florentina Holzinger ● Volksbühne Berlin</p>	<p>13. + 14.06.25 <b>LAIOS</b> ● Deutsches Schauspielhaus Hamburg</p>
	<p>10.12.24 <b>CARÇAÇA</b> Choreographie von Marco da Silva Ferreira</p>	<p>20. + 21.06.25 <b>NEDERLANDS DANS THEATER 2</b></p>

[www.theater-im-pfalzbau.de](http://www.theater-im-pfalzbau.de)

# Fest



**eye  
and  
art**  
Begeisterung  
**SEHEN**

Hauptstraße 114  
69117 Heidelberg

info@eyeandart.de  
www.eye-and-art.de

@ eyeandart  
f eye.and.art.HD

Ballerina Küchen BLANCO FRÄNKE BOSCH SIEMENS Miele LIEBHERR berbel NOVY

## KÜCHEN KALL:

Vorhang auf für unsere Küchen-Highlights!

über 50 Jahre  
im Dienst der Küche



Küchen-Renovierungen ≈ energiesparende Elektrogeräte ≈ individuelle Planung ≈ eigenes Montageteam  
Ofersheim: Nansenstr. 1, Tel. (06202) 59 28 77 und Heidelberg: Hebelstr. 14, Tel. (06221) 3 89 34 60

www.kuechen-kall.de

# 173

# ivals

# 174

23. November 2024 bis 25. Januar 2025

# Winter in Schwetzingen

Das Barockfest

Die 18. Ausgabe des beliebten Festivals widmet sich zwei Persönlichkeiten, die für die Musikgeschichte, auch der Region, zentral waren. Zum einen steht mit dem frühbarocken Komponisten Johann Sigismund Kusser (1660–1727) ein zu Unrecht vergessener Künstler im Fokus: Der Zögling Jean-Baptiste Lullys prägte in den Jahren 1699–1704 das Musikleben am Stuttgarter Hof als Operndirektor und Hofkapellmeister. Seine vielfältige Musiksprache setzte durch die Verbindung des französischen mit dem deutschen Stil wichtige Akzente in der Wende zum 18. Jahrhundert. Kussers Oper »Adonis« kommt unter der musikalischen Leitung des Spezialisten für Alte Musik Jörg Halubek zur Aufführung (siehe S. 49) und reiht sich damit ein in die Wiederentdeckung deutscher Barockopern, die seit 2019 das Barockfest prägen.

Außerdem feiert der Winter in Schwetzingen den 300. Geburtstag von Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz (1724–1799), unter dessen Regierung Mannheim und Schwetzingen über die Landesgrenzen hinaus zu großer kultureller Beachtung avancierten.

Das detaillierte Programm wird zum Vorverkaufsstart am  
12. Juli 2024 veröffentlicht.

1. bis 9. Februar 2025

Das Theater und Orchester Heidelberg und das UnterwegsTheater gründeten 2014 die TANZallianz. Diese dauerhafte Kooperation zwischen Stadttheater und freier Szene ist in Deutschland einmalig und ermöglichte nicht zuletzt die Etablierung der Tanzbiennale Heidelberg, die vom Unterwegs-Theater und dem Theater und Orchester Heidelberg gemeinsam kuratiert und realisiert wird.

Dieses Festival, das alle zwei Jahre die Tanzkunst in all ihren Formen zelebriert, ist fest in der Stadt verankert und bietet ein breit gefächertes Programm für Tanzbegeisterte jeden Alters. Etabliert haben sich unter anderem das Jugendtanzprojekt und die Tanz-Gala Baden-Württemberg; daneben werden auf den Bühnen der beiden Kooperationspartner hochkarätige Gastspiele aus der nationalen wie internationalen Tanzszene präsentiert. Bereichert wird das biennale Festival durch ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Podiumsdiskussionen, Filmabenden und Workshops, die zum Austausch auf theoretischer wie auch körperlicher Ebene einladen.

Das Programm wird zum Vorverkaufsstart am  
15. November 2024 veröffentlicht.

# Tanz biennale Heidelberg

25. April bis 4. Mai 2025

# 42. Heidelberger Stücke markt

Den Heidelberger Stückemarkt, das Theaterfestival für Gegenwartsdramatik, gibt es seit 1984, gegründet vom damaligen Intendanten Peter Stoltzenberg. An zehn Tagen im Frühling kommen Gastspiele aktueller Uraufführungen aus dem deutschsprachigen Raum nach Heidelberg. Neue Theaterautor\*innen stellen ihre Stücke in szenischen Lesungen vor. Gesellschaftliche Diskurse werden angestoßen und ästhetische Entwicklungen reflektiert.

Seit 2001 gibt es ein jährlich wechselndes Gastland, das den Heidelberger Stückemarkt um eine internationale Komponente bereichert.

Herzstück des Festivals ist der Autor\*innenwettbewerb, für den die Manfred Lautenschläger-Stiftung den Hauptpreis in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung stellt. Seit 2012 gibt es daneben den Jugendstückepreis und den Nachspielpreis. Diese Auszeichnungen betonen die Bedeutung des Theaters für ein jugendliches Publikum und werben für eine kontinuierliche Förderung neuer Dramatik. Seit 2021 ermöglicht der Hörspielpreis in Kooperation mit dem SWR die Produktion und Ursendung eines der nominierten Stücke.

Publikumsgespräche, Podiumsdiskussionen, Partys und Konzerte – unter anderem auf dem Theaterplatz in Kooperation mit zwinger x – runden das Programm des 42. Heidelberger Stückemarkts ab.

Das Programm wird zum Vorverkaufsstart im  
Frühjahr 2025 veröffentlicht.

13. Juni bis 3. August 2025

# Heidelberger Schloss festspiele

Jedes Jahr im Sommer bildet das Heidelberger Schloss, Deutschlands meistbesuchte Schlossruine, den Rahmen für spektakuläre Theaterproduktionen aller Sparten und festliche Konzerte in ganz besonderer Atmosphäre und einmaliger Kulisse: Schlosshof, Dicker Turm und Englischer Bau.

Es erwarten Sie die Wiederaufnahme der großen Schauspielinszenierung »Der Graf von Monte Christo« sowie Neuproduktionen von Georges Bizets »Carmen« und »Des Kaisers neue Kleider – Mottenzeit« nach dem Andersen-Märchen – und abendrein die traditionell stimmungsvollen Konzerte des Philharmonischen Orchesters Heidelberg sowie die beliebten »Melodien à la carte« mit einem dreigängigen Festmenü des Spitzenkochs Martin Scharff.

Erleben Sie einzigartige Sommerabende auf dem Heidelberger Schloss!

Das vollständige Programm wird zum Vorverkaufsstart am 17. Januar 2025 veröffentlicht.



Ipča Ramanović, Sänger



Adrien Ursulet, Tänzer



Esra Schreier, Schauspielerin



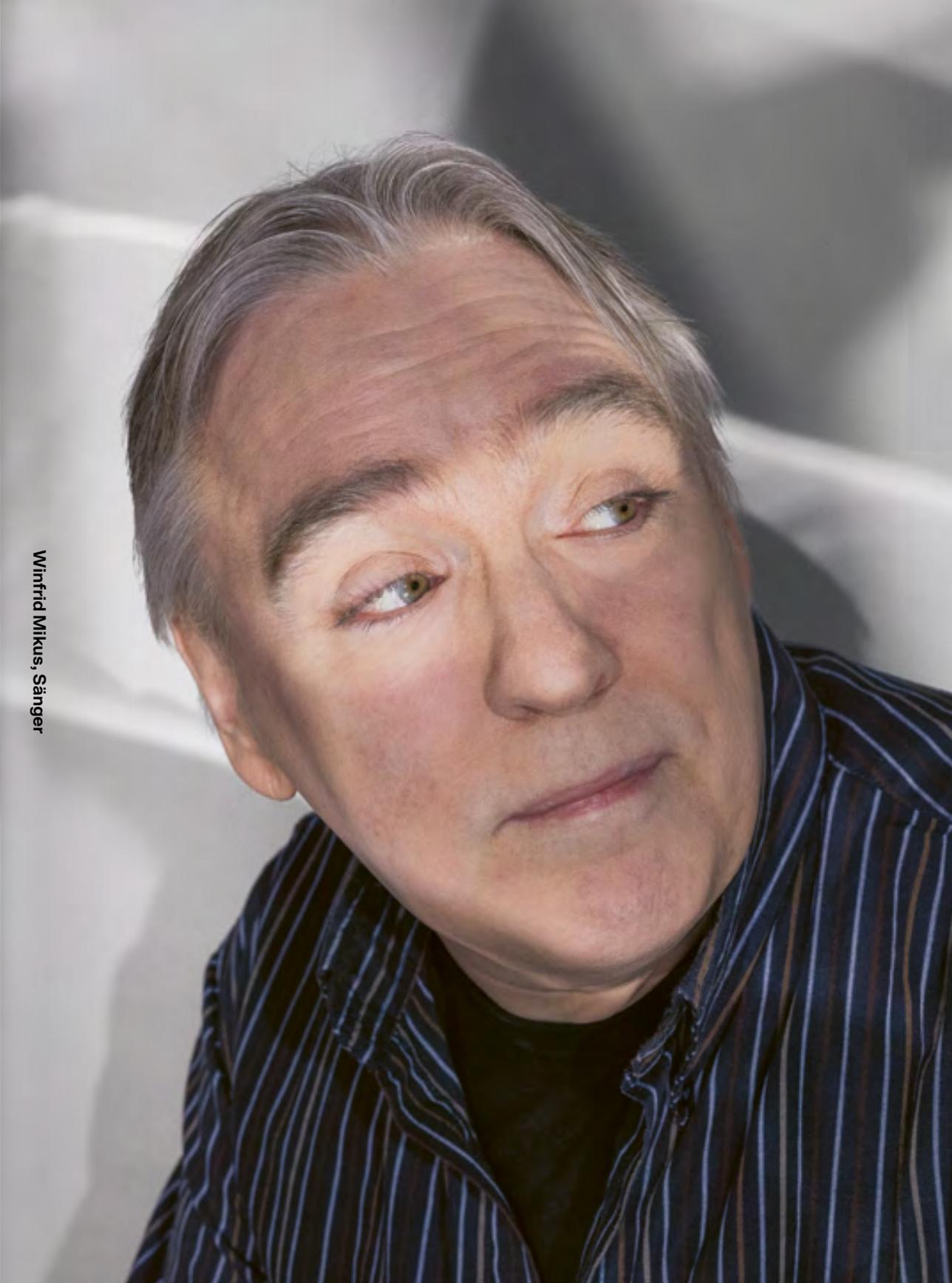
Katharina Quast, Schauspielerin



James Homann, Sänger



Henriette Blumenau, Schauspielerin



Winfried Mikus, Sänger



Wilfried Staber, Sänger

# Kunst &

# 187

# Vermittlu

# 188

## Bühne

## frei

Das Theater ist ein Ort für Entdeckungsreisen. Wir möchten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen neben dem Publikumsraum im wahrsten Sinne des Wortes weitere Türen öffnen und auch andere Perspektiven auf das Theater zeigen. Wir alle treten mit unterschiedlichen Fragestellungen an diesen Ort heran, haben aber alle dasselbe Recht auf kulturelle Teilhabe. Das Team Kunst & Vermittlung widmet sich kleinen und großen Themen, bietet Spielflächen zur Verhandlung an und öffnet Räume für gesellschaftlichen Diskurs.

Ob auf der Bühne oder im Publikumsraum, mitreden oder zuhören – jede\*r hat die Wahl: Unsere vielfältigen Formate richten sich dabei zum einen an Schulen und weitere Institutionen, die mit Gruppen ein Begleitangebot zum Spielplan wahrnehmen möchten. Zum anderen bieten sie allen theaterbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, selbst zu spielen und mitzureden.

## für

## alle

### Team Kunst & Vermittlung

Mareike Schneider  
Theaterpädagogin Schauspiel  
06221 / 5835 741  
mareike.schneider@heidelberg.de

Annabelle Ruth  
Konzert- und Musiktheaterpädagogin  
06221 / 5835 935  
annabelle.ruth@heidelberg.de

Gaëlle Morello  
Tanzpädagogin  
gaelle.morello@heidelberg.de

Franziska Kühnle  
Theaterpädagogin Junges Theater  
06221 / 5835 512  
franziska.kuehnle@heidelberg.de

Manuel Ramminger  
Theaterpädagoge Junges Theater  
06221 / 5835 510  
manuel.ramminger@heidelberg.de

Organisation Kunst & Vermittlung  
06221 / 5835 183  
kunstundvermittlung@theater.heidelberg.de

### Koordination Junges Publikum

Claudia Villinger  
Koordination Theaterprojekte und -besuche  
für Kinder und Jugendliche, Leitung  
Kooperation Theater und Schule  
06221 / 5835 460  
claudia.villinger@heidelberg.de

Tonia Außel  
Organisation, Beratung und Ticketing  
Schul- und Kindergartengruppen,  
Junges Abo  
06221 / 5835 780  
schulgruppen@theater.heidelberg.de

## Spielclubs

# Unter Hochspannung

Die Welt steht unter Hochspannung. Kriege, Rechtsruck, Klimakrise, Ungerechtigkeiten, Kapitalismus, Optimierungswahn ... Auch die Spielclubs des Theaters und Orchesters Heidelberg stellen sich die hoch spannende Frage, wie man in einer Welt unter Hochspannung überlebt. Schaffen wir es, uns manchmal zu entspannen? Wann spüren wir Spannung?

In der Spielzeit 2024/25 bieten wir sieben Spielclubs für unterschiedliche Zielgruppen an. Jeder Club untersucht im geschützten Rahmen für sich, wann Hochspannung zu Höchstleistungen verhilft und wo der Druck reduziert werden muss.

Die Spielclubs treffen sich in wöchentlichen Proben und erarbeiten im Verlauf der Spielzeit 2024/25 ihre eigenen Produktionen zu dem Motto »Unter Hochspannung«, die im Sommer 2025 Premieren feiern. Informationen zu den Auftakttreffen sowie zur Anmeldung finden sich auf unserer Website.

Auftakttreffen 23.-27. September 2024  
Probephöhne CARL

Kontakt: Franziska Kühnle  
franziska.kuehnle@heidelberg.de

## KINDERclub [7-11]

Im KINDERclub sind alle Kinder willkommen, die Lust haben, Theater zu spielen und neue Menschen kennenzulernen – egal ob mit oder ohne Theatererfahrung.

## JUGENDclub [12-15]

Der JUGENDclub ist für alle zwischen 12 und 15 Jahren da, die Lust darauf haben, neue Kontakte zu knüpfen, im Team zu arbeiten und selbst auf der Bühne zu stehen.

## QUEERclub [14-25]

Der QUEERclub richtet sich an junge, queere Menschen, die auf der Suche nach einem Safer Space sind, in welchem sie sich ausprobieren, austauschen und gemeinsam Theater spielen können.

## TANZclub [16-50]

Der TANZclub richtet sich an alle, die die vielfältigen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers erforschen möchten. Gemeinsam wird tänzerisch zum Verhältnis Körper, Raum und Zeit gearbeitet.

## INTERNATIONALclub [16-100]

Der INTERNATIONALclub öffnet einen Raum zur theatralen Arbeit für alle, die Interesse am mehrsprachigen Theater haben, unabhängig davon, ob ihre Muttersprache Deutsch ist oder nicht. Der Club wird in englischer Sprache geleitet.

The INTERNATIONALclub opens a space for theatric work for everybody who is interested in multilingual theatre, no matter whether they are German native speakers or not. The club is held in English.

## FRAUEN\*club [18-100]

Im FRAUEN\*club erhalten Frauen\* in einem geschützten Raum die Möglichkeit, sich künstlerisch und kreativ auszuprobieren und auszudrücken.

## GENERATIONENclub [18-100]

Im GENERATIONENclub begegnen sich Menschen unterschiedlichen Alters, die gerne generationenübergreifend Theater spielen und miteinander in einen künstlerischen Austausch treten möchten.

– In Planung unter Voraussetzung einer Förderung –

## Kooperation Theater und Schule

Die Kooperation Theater und Schule geht 2024/25 in die vierzehnte Spielzeit! Holger Schultze startete seine Intendanz in Heidelberg im September 2011 mit einem ambitionierten Plan: in drei Jahren durch die Neckarstadt zu gehen und keinen\*keine Schüler\*in mehr zu treffen, der\*die mit dem Begriff »Theater« nichts anfangen kann. Und so intensivierte das Theater und Orchester Heidelberg seit der Spielzeit 2011/12 im Rahmen der Kooperation Theater und Schule kontinuierlich die Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen: Alle Schüler\*innen der über 40 beteiligten Schulen besuchen mindestens einmal im Jahr eine Theateraufführung. Darüber hinaus nehmen sie teil an kostenlosen theaterpädagogischen Angeboten – zum Beispiel Vor- und Nachbereitungen, Nachgesprächen, Probenbesuchen etc. – zur intensiveren Auseinandersetzung mit ihrem jeweiligen Vorstellungsbesuch. So ermöglicht die Kooperation und die damit verbundene Regelmäßigkeit der Theaterbesuche nicht nur das Kennenlernen der verschiedenen Sparten und Kunstformen, sondern auch kulturelle Teilhabe – unabhängig von Herkunft, Religion, Nationalität oder Vorerfahrung. Die Schüler\*innen lernen ihr Theater kennen und nehmen am künstlerisch-kulturellen Geschehen einer Gesellschaft teil. Damit ist die Kooperation wichtiger Bestandteil einer kulturellen Bildung und ergänzt die ästhetisch-künstlerische Erziehung innerhalb des schulischen Lehrplans.

Leitung: Claudia Villinger  
claudia.villinger@heidelberg.de

### Unsere Kooperationsschulen

Abendgymnasium Heidelberg  
Bunsen-Gymnasium Heidelberg  
Carl-Bosch-Schule Heidelberg  
das Kurpfalz Mannheim  
Dietrich-Bonhoeffer-Schule Weinheim  
Elisabeth-von-Thadden-Schule Heidelberg  
Elsentzalschule Bammental  
Englisches Institut Heidelberg  
Esther-Bejarano-Gemeinschaftsschule Wiesloch  
Freiherr-vom-Stein-Schule Neckarsteinach  
Friedrich-Ebert-Gymnasium Sandhausen  
Friedrich-Ebert-Schule Eppelheim  
Geschwister-Scholl-Schule Heidelberg  
Gregor-Mendel-Realschule Heidelberg  
Gymnasium Waldorf  
Heidelberg College  
Heidelberger Privatschulzentrum (HPC) der F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH  
Heinrich-Sigmund-Gymnasium Schriesheim  
Helmholtz-Gymnasium Heidelberg  
Hohenstaufen-Gymnasium Eberbach  
Hölderlin-Gymnasium Heidelberg  
Humboldt-Realschule Eppelheim  
Internationale Gesamtschule Heidelberg  
Johannes-Kepler-Realschule Heidelberg  
Johann-Philipp-Bronner-Schule Wiesloch  
Karl-Bühler-Schule Meckesheim  
Klinikschule Heidelberg SBBZ  
Kurfürst-Friedrich-Gymnasium Heidelberg  
Kurpfalz-Realschule Schriesheim  
Löwenrot-Gymnasium St. Leon-Rot  
Marie-Baum-Schule Heidelberg  
Marie-Marcks-Schule Heidelberg  
Max-Born-Gymnasium Neckargemünd  
Nicolaus-Kistner-Gymnasium Mosbach  
Otto-Graf-Realschule Leimen  
Private Montessori Gemeinschaftsschule Heidelberg  
Privatgymnasium Schwetzingen  
Realschule Eberbach  
Realschule Neckargemünd  
Schwarzbach-Schule Schwarzbach  
St.-Raphael-Gymnasium Heidelberg  
St.-Raphael-Realschule Heidelberg  
Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd  
Theodor-Heuss-Realschule Heidelberg  
Waldparkschule Heidelberg  
Willy-Hellpach-Schule Heidelberg

## Club »Wie es euch gefällt« [16–100]

Sich einmal im Monat treffen, gemeinsam ins Theater gehen und sich im Anschluss über das Gesehene austauschen. Ob Schauspiel, Musiktheater, Konzert oder Tanz – das Theater in all seiner Vielseitigkeit und mit all seinem Potenzial kennen(lernen). Dieses spartenübergreifende Format richtet sich an alle, die neugierig sind, sich dem Theater zu nähern, sich aber noch nicht so richtig trauen, die sich hier etwas fehlt am Platz fühlen – oder die schlichtweg nicht allein zu neuen Ufern aufbrechen möchten. Gemeinsam wird der Frage nachgegangen: Wie gefällt euch Theater?

Start im November 2024  
Kontakt: kunstundvermittlung@theater.heidelberg.de

## 38. Heidelberger Schultheatertage

Die Heidelberger Schultheatertage sind ein Arbeitstreffen für Theatergruppen und bieten eine Fläche zum Zeigen und Ausprobieren ihrer Projekte, öffnen Raum für Austausch und Diskussion und beleuchten die unterschiedlichen Herangehensweisen an die Theaterarbeit an Schulen. Neben Einblicken und Nachgesprächen gibt es Workshops für Schüler\*innen und Pädagog\*innen, um neue spannende Blickwinkel für die eigene Arbeit zu gewinnen.

## Theaterlabore

Ferienzeit ist Forschungszeit! In unseren Theaterlaboren wird in Experimenten zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten gemeinsam gespielt, geforscht und künstlerisch gearbeitet. Die jeweils mehrtägigen Theaterlabore finden in den Herbstferien (Theaterlabor. Test: Begegnung), Faschingsferien (Theaterlabor. Test: Aufstand) und Osterferien (Theaterlabor. Test: Eintauchen) statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte unseren Publikationen oder unserer Website.

## Club »Was ihr wollt« [10–18]

Wir wollen wissen, was ihr wollt! Unser neuer Guck-Club schaut sich gemeinsam alle neuen Produktionen des Jungen Theaters an. Zusammen mit der Clubleitung werden die Stücke im Anschluss besprochen und theaterpraktisch aufbereitet. Zusätzlich gibt es mindestens ein Treffen, an dem sich der Club über Wünsche und Meinungen zum Spielplan und Programm des Jungen Theaters austauscht. Wer Lust hat, theaterbegeisterte Menschen kennenzulernen, viel ins Theater zu gehen und das Junge Theater mitgestalten möchte, ist hier genau richtig!

Kostenfreies Angebot  
Kontakt: Franziska Kühnle  
franziska.kuehnle@heidelberg.de

## Kinder- und Jugendchöre

Das Theater und Orchester Heidelberg sucht neue Mitglieder für seinen Kinderchor (ab 7 Jahren) und seinen Jugendchor (ab 11 Jahren). Der Kinderchor probt wöchentlich mittwochs zwischen 16:00 und 17:00 Uhr, der Jugendchor mittwochs zwischen 15:30 und 16:30 Uhr. Zum Programm gehören eine Stimmbildung sowie das Einstudieren der Partien. Die Kinder- und Jugendchöre singen in den Opernproduktionen. Voraussetzung für eine Aufnahme sind neben der Freude am Singen und Schauspielen auch gutes musikalisches Gespür und die Fähigkeit zum Notenlesen. Geleitet werden die Chöre von Chordirektorin Virginie Déjos.

Kontakt: Virginie Déjos  
virginie.dejos@heidelberg.de

hiLde  
ist Heimat.

2- bis 6-Zimmer-  
Eigentumswohnungen  
im Hospital Quartier –  
mit Blick in den grünen  
Quartierspark.

**K** KALKMANN  
WOHNWERTE **EPPL**E



# Raus aus dem Arbeitsalltag

 theaterundorchesterheidelberg

Sie möchten Ihren Mitarbeiter\*innen oder Ihren Kund\*innen etwas ganz Besonderes bieten? Dann kommen Sie gern auf uns zu und wir kreieren mit Ihnen Ihr individuelles Firmen- oder Firmenkundenabo.

Sie können aus unserem vielfältigen Angebot das auswählen, was für Sie, Ihre Mitarbeitenden oder Ihre Kundschaft am reizvollsten ist, garniert mit kleinen exklusiven Highlights wie einem Sektempfang oder einem Blick hinter die Kulissen.

Ansprechpartnerin:  
Angelika Holschuh  
06221 / 5835 180

## – rein ins Theater!



AHLEM  
EYEVAN 7285  
DITA  
CUTLER AND GROSS  
GARRETT LEIGHT  
HUG SPECTACLES  
JACQUES MARIE MAGE  
LAZARE STUDIO

**STEINGASSE 14**

LUXURY EYEWEAR SINCE 2013

Steingasse 14 · 69117 Heidelberg · T 06221.673 24 80 · www.steingasse14.de · Di – Fr 10 – 18 Uhr · Sa 10 – 15 Uhr

SCHIMMEL WAR  
GESTERN!

HEUTE SIND BÄDER FUGENLOS:  
Leicht zu reinigen. Naturbelassen.  
Und stylisch!

BÄDER  
ohne Fugen



Ihr Haus. Ein Partner.

Tel. 06221 87600

[www.maler-eck.de](http://www.maler-eck.de)

Vorhang auf für [winterbauer.de](http://winterbauer.de)

winterbauer  
deckt dächer

winterbauer  
baut gerüste

# Zugabe

# 197

## Theaterführungen

Die Besucher\*innen erwartet ein spannender Blick hinter die Kulissen des Theaters: Einmal im Monat bietet das Theater und Orchester Heidelberg eine öffentliche Führung an. Die Führung kostet 5 Euro (3 Euro ermäßigt) pro Person und dauert eine Stunde. Für Gruppen besteht die Möglichkeit, ab 10 Personen beziehungsweise ab der 5. Klasse einen individuellen Führungstermin zu vereinbaren. Dieser ist nur in Verbindung mit einem Vorstellungsbuchung möglich.

**Kontakt:**  
Irene Crosignani  
gruppenangebote@theater.  
heidelberg.de  
Tonia Aufsel  
schulgruppen@theater.  
heidelberg.de

## Einführungen

Zu ausgewählten Inszenierungen und den Philharmonischen Konzerten werden vor Beginn Hintergrundinformationen zu Werk und Umsetzung vermittelt. Die Einführungen stehen außerdem als Audiodateien auf der Website zur Verfügung und können individuell im Vorfeld des Vorstellungsbuchens angehört werden.

## Lesezeit

Einmal im Monat lesen Ensemblemitglieder des Theaters und Orchesters Heidelberg in der Stadtbücherei und bieten somit eine spannende literarische Ergänzung zu unserem Spielplan bei freiem Eintritt.

In Kooperation mit der  
Stadtbücherei Heidelberg

## Theatre•Lovers

Zusammen mit gleichgesinnten Theaterbegeisterten ins Theater gehen und unkompliziert Kontakte knüpfen – Theatre•Lovers, die freie, weltoffene Community des Theaters und Orchesters Heidelberg macht es möglich! Manchmal beginnen lebenslange Freundschaften einfach damit, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Jetzt mitmachen!

**Kontakt:** Irene Crosignani  
lovers@theater.heidelberg.de

## Theaterabend mit Geschmack

An drei Terminen in der Spielzeit haben Besucher\*innen die Gelegenheit, begleitend zu ihrem Vorstellungsbuchung perfekt abgestimmte Weine des Weinguts Adam Müller zu probieren. Die Verkostung wird vor der Vorstellung und in der Pause von den Winzern begleitet sowie Wissenswertes über die Weine und die anstehende Inszenierung vermittelt. Dieses Angebot können Interessierte direkt bei den Kolleg\*innen der Theaterkasse zu ihrem normalen Vorstellungsticket dazubuchen.

## FLUX Festival 2025

In Planung: Das Theater und Orchester Heidelberg und das UnterwegsTheater wollen gemeinsam im Sommer 2025 den Flux e. V. (Initiative freie Tanz- und Performancekünste Rhein-Neckar-Region) unterstützen und stellen dafür Bühnen zur Verfügung.

## Angebote des Dance Theatre Heidelberg (DTH)

### Open-Studio

Bei diesem Format probt und präsentiert das Dance Theatre Heidelberg (DTH) Ausschnitte des neuesten Tanzstücks und gibt dem Publikum somit einen Einblick in den künstlerischen Arbeitsprozess. Der anschließende Austausch über das Erlebte und Gesehene ist für die Choreograf\*innen und Tänzer\*innen ein wertvoller Input.

### PreMove

Zu ausgewählten Vorstellungen bieten wir diese bewegungssprachliche Einführung an. Beim sogenannten DTH-PreMove sensibilisiert der künstlerische Leiter des DTH, Iván Pérez, in einfachen Bewegungsanleitungen die Wahrnehmung und das eigene Körpergefühl. Das Publikum wird somit ganzheitlich auf die Vorstellung eingestellt und erhält anhand des konkreten Bewegungsmaterials einen körperlichen Zugang zum Tanzstück.

### Off-Stage

Bei unserem Gesprächsformat in lockerer Atmosphäre steht der gemeinsame Austausch mit wechselnden künstlerischen Teams über die vielseitigen Prozesse hinter den Kulissen, weiterführende Themen rund um Tanz und natürlich die Beantwortung der Fragen des Publikums im Mittelpunkt.

### Hangout

Das Foyer verwandelt sich nach der Vorstellung in ein Stammlokal und das Publikum kann in entspannter Atmosphäre mit den DTH-Tänzer\*innen ins Gespräch kommen. Bleiben Sie noch etwas länger bei uns, damit wir Sie besser kennenlernen können.

### Workshop

Wer körperlich aktiv werden möchte, ist in den DTH-Workshops genau richtig. Die Tänzer\*innen und Freund\*innen des DTH leiten einerseits spielerische Körper- und Raumübungen an, um die eigene Wahrnehmung zu schulen, und vermitteln andererseits konkrete Bewegungen und Abläufe der aktuellen Tanzproduktionen.

Tickets nach Verfügbarkeit  
an der Theaterkasse

### Film

In Kooperation mit dem Programm kino Gloria zeigt das Dance Theatre Heidelberg in dieser Veranstaltungsreihe verschiedenste Filme rund um das Thema Tanz.

Tickets direkt beim Gloria-Kino in der  
Hauptstraße 146, 06221 / 25 319

**Kontakt:** Natalie Broschat, natalie.broschat@heidelberg.de  
Die genauen Termine und weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Publikationen oder unserer Website.



Ein Stück aus dem Herzen  
Heidelbergs

Hauptstrasse 212 / Tel. 06222/20661 / geschmack@gundel-heidelberg.de / www.gundel-heidelberg.de

Heidelberg  
**GUNDEL**

Homemade by Gundel since 1896



Das Souvenir unserer Stadt  
**DIE HEIDELBERGER  
KURFÜRSTENKUGEL**

**HITTL**



**WILLIAM LOCKIE**

**NOVILA**  
GERMANY

**HEISEL**  
HERRENMODE

Heidelberg  
Hauptstraße 48  
www.heisel.com

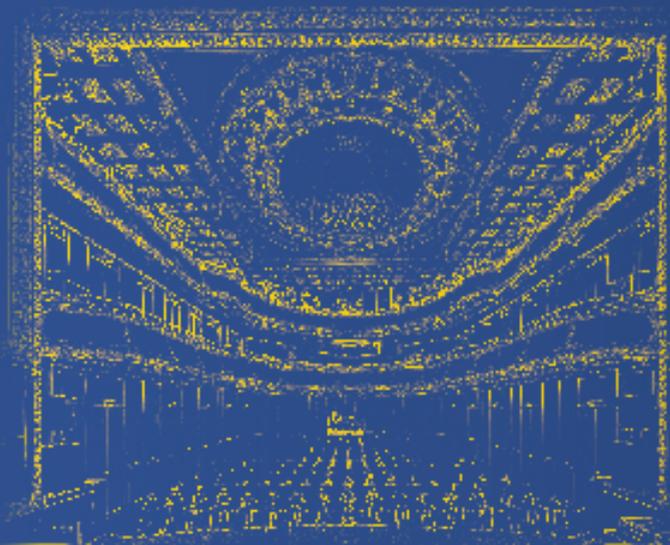


# GUT FÜR UNSERE SZENE

Kultureinrichtungen eine  
zukunftsfähige Bühne bieten.  
Gut für Heidelberg. Seit über  
100 Jahren.

Theater und Orchester Heidelberg.  
Ein Sanierungs- und Erweiterungs-  
projekt der GGH.

**GGH**



ggh-heidelberg.de



## Vorhang auf und Bühne frei!

Die Rolle der An- und Abreise übernehmen unsere Busse  
und Bahnen.

LLLM  
-kommen!

...join us :-)

freundeskreis

 theaterundorchesterheidelberg

**Kommen Sie zu uns und werden Sie Mitglied!**

Mit Ihrem Jahresbeitrag fördern Sie die Arbeit des Theaters und des Orchesters und unterstützen insbesondere die internationale Ausrichtung im Schauspiel, im Tanz und in der Musik. So fördern Sie auch ein lebendiges und bürgernahes Theater.

Persönliche Begegnungen mit kulturbegeisterten Theaterfreunden und der Austausch mit den Protagonisten bei vielen Veranstaltungen, auch mal hinter die Kulissen schauen und vieles mehr wird Sie begeistern. Sie sind uns herzlich willkommen:-).

[www.freundeskreis-heidelberg.de](http://www.freundeskreis-heidelberg.de)

gdh-design 10.2021

# Service

# 2023

## Informationen und Tickets

### THEATERKASSE

Theaterstraße 10, 69117 Heidelberg

Mo–Sa 11:00–18:00 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen

Die Abendkasse öffnet in der Regel eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

06221 / 5820 000, tickets@theater.heidelberg.de

Online-Tickets unter [www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de)

### ABO-BÜRO IN DER THEATERKASSE

Terri Braun

Mo–Sa 11:00–18:00 Uhr

06221 / 5835 222, abo@theater.heidelberg.de

### GRUPPENRESERVIERUNGEN

▷ Organisation, Beratung und Ticketing Schul- und Kindergarten-  
gruppen, Junges Abo: Tonia Außel

06221 / 5835 780, schulgruppen@theater.heidelberg.de

▷ Gruppenangebote: Irene Crosignani

06221 / 5835 582, gruppenangebote@theater.heidelberg.de

### VORVERKAUFSSTELLEN IN DER UMGEBUNG

Deutschlandweit können Sie in allen autorisierten CTS-Eventim-Vorver-  
kaufsstellen unsere Tickets zum Verkaufspreis zuzüglich Vorverkaufs-  
gebühr erwerben.

▷ Rhein-Neckar-Zeitung, Neugasse 4 – 6,  
69117 Heidelberg, 06221 / 519 1210

▷ Zigarren Grimm GmbH, Sofienstraße 11,  
69115 Heidelberg, 06221 / 209 09

▷ Bücher Dörner GmbH, Hauptstraße 84, 69168  
Wiesloch /Staatsbahnhofstraße 14, 69168 Wiesloch /  
Bahnhofstraße 8, 69190 Walldorf,  
06222 / 920 90, 06222 / 920 950, 06227 / 18 31

▷ DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24,  
69469 Weinheim, 06201 / 811 00

▷ TUI ReiseCenter, Eppelheimer Straße 78,  
69123 Heidelberg, 06221 / 707 073

▷ TUI ReiseCenter, Bahnhofsplatz 6,  
69412 Eberbach, 06271 / 920 40

Alle weiteren Vorverkaufsstellen von Eventim unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Theaters  
und Orchesters Heidelberg.

## Vorverkauf

Um Ihnen eine langfristige Planung Ihres Theaterbesuchs zu ermöglichen,  
finden Sie hier eine Übersicht der bereits feststehenden Vorverkaufsstarts.

▷ 3. Juni 2024

Abonnements

▷ 28. Juni 2024

Vorstellungen im September und Oktober  
2024 und Weihnachtsfeiertage/Silvester

▷ 12. Juli 2024

Winter in Schwetzingen, »Momo« im  
Alten Saal und feststehende Vorstellungen  
im November 2024

▷ 11. Oktober 2024

Lametta-Abonnements

▷ 25. Oktober 2024

Vorstellungen im Dezember 2024  
und alle feststehenden Vorstellungen und  
Konzerte bis Ende der Spielzeit 2024/25

▷ 15. November 2024

Tanzbiennale Heidelberg

▷ 17. Januar 2025

Heidelberger Schlossfestspiele

▷ Frühjahr 2025

Heidelberger Stückemarkt

Unser Monatsspielplan informiert Sie über weitere Termine, Sonderformate  
und Gastspiele, für die Sie im freien Verkauf in der Regel zu Beginn des  
Vormonats oder mit Veröffentlichung des jeweiligen Termins Tickets kaufen  
können. Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen in der Presse und  
auf unserer Website [www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de).

## Preise

MUSIKTHEATER <sup>1</sup>		①	②	③	④
Premiere	Alter Saal/Marguerre-Saal	45 €	42 €	36 €	20 €
Vorstellung	Alter Saal/Marguerre-Saal	42 €	36 €	30 €	19 €
Musical	Marguerre-Saal	45 €	42 €	36 €	20 €
SCHAUSPIEL <sup>1</sup> UND TANZ <sup>1</sup>		①	②	③	④
Premiere <small>mit Live-Musik</small>	Alter Saal/Marguerre-Saal	41 €	35 €	30 €	18,50 €
Vorstellung <small>mit Live-Musik</small>	Alter Saal/Marguerre-Saal	39 €	33 €	29 €	17,50 €
Premiere	Alter Saal/Marguerre-Saal	38 €	32 €	28 €	17 €
Vorstellung	Alter Saal/Marguerre-Saal	32 €	28 €	23 €	16 €

<sup>1</sup> Im Alten Saal sind ggf. sichtbehinderte Plätze bzw. Hörplätze zu 7 Euro erhältlich.

Premiere/Vorstellung      Zwinger 1      19 €

KONZERT	①	②	③	④
Philharmonisches Konzert	42 €	34 €	26 €	17 €
Bachchor-Konzert	39 €	30 €	24 €	15 €
Familienkonzert	20 €	18 €	15 €	8 €
Kammerkonzert	16 €			
Beethoven-Zyklus	19 € / erm. 9,50 €			
Piccolokonzert	14 €			
Jugendkonzert	16 € / erm. 9,50 €			

### JUNGES THEATER UND KOMBITICKETS IM ZWINGER 3

Vorstellung	Zwinger 3	14 €
Duo Mini	(Ein Erwachsener und ein Kind)	18 €
Duo Maxi	(Zwei Jugendliche)	12 €
Trio Mini	(Ein Erwachsener und zwei Kinder)	24 €
Trio Maxi	(Zwei Erwachsene und ein Kind)	30 €
Quattro	(Zwei Erwachsene und zwei Kinder)	36 €

### SONSTIGES

Theaterführung	5 € / erm. 3 €
DTH-Workshop	15 € / erm. 10 €
zwinger x	3–19 € (freie Preiswahl)

Für Sonderveranstaltungen, Gastspiele und Festivals gelten gesonderte Preise. Bei ausverkauften Vorstellungen im Marguerre-Saal und in der Peterskirche sind ggf. vergünstigte Stehplatzkarten erhältlich.

Hinweis: Ab der Spielzeit 2024/25 erheben wir bei telefonischen und schriftlichen Kartenbestellungen sowie bei Bestellungen über den Webshop eine Auftragsgebühr von max. 2,50 Euro je Buchungsvorgang. Bei Gruppen- und Schulgruppenbuchungen beträgt die Auftragsgebühr pauschal 5 Euro.

Die Stadt Heidelberg unterstützt das Theater und Orchester Heidelberg mit einem Zuschussbetrag von 65,6%. Darin enthalten sind preisgünstige Eintrittskarten für über 60.000 Schüler\*innen, Studierende sowie für Familien, die unter schwierigen sozioökonomischen Bedingungen leben, um allen Bürger\*innen in Heidelberg niederschwellig den Zugang zum Theater und Orchester Heidelberg zu ermöglichen.

## Ermäßigungen

### 50 % FÜR ERMÄßIGUNGSBERECHTIGTE

Kinder, Jugendliche, Auszubildende, Studierende, Schwerbehinderte (ab 50 %), Bundesfreiwillige, FSJler\*innen sowie Inhaber\*innen des Heidelberg-Passes erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises bereits im Vorverkauf 50 % Ermäßigung (ausgenommen Heidelberger Schlossfestspiele: 5 Euro Rabatt pro Karte).

### GRUPPENERMÄßIGUNGEN

Gruppen ab 10 Personen erhalten bei gemeinsamen Vorstellungsbesuchen eine Ermäßigung von 15 %, ab 30 Personen 25 %. Ausgenommen sind die Heidelberger Schlossfestspiele und der Winter in Schwetzingen. Bei diesen Festivals erhalten Gruppen ab 10 Personen 5 %, Gruppen ab 20 Personen 10 % und Gruppen ab 40 Personen 20 % Ermäßigung.

### 15 % FÜR ABONNENT\*INNEN

Neben dem Einlösen von Abo-Gutscheinen besteht für Abonnent\*innen die Möglichkeit, Karten mit 15 % Abo-Ermäßigung zu erwerben.

### THEATERAUSWEIS FÜR INHABER\*INNEN DES HEIDELBERG-PASSES

Inhaber\*innen des Heidelberg-Passes haben bis zu vier Mal im Monat die Möglichkeit, kostenlos eine Vorstellung oder ein Konzert des Theaters und Orchesters Heidelberg zu besuchen. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen und Festivals wie der Winter in Schwetzingen und die Heidelberger Schlossfestspiele. Der entsprechende Theaterausweis kann an der Theaterkasse abgeholt werden. Karten sind nach Verfügbarkeit an der Abendkasse gegen Vorlage dieses Ausweises und des Heidelberg-Passes erhältlich. Beim Gruppenbesuch von Schulklassen besteht die Möglichkeit, die Ermäßigung des Heidelberg-Passes bereits im Vorverkauf zu nutzen.

### PREISE FÜR GRUPPEN AB 10 SCHÜLER\*INNEN/KINDERN\*

	①	②	③	④
Vorstellung Alter Saal/Marguerre-Saal	10 €	8,75 €	7,50 €	5 €
Vorstellung Zwinger 1	6,50 €			
Vorstellung Zwinger 3	5,50 €			
Philharmonisches Konzert	10 €	8,75 €	7,50 €	5 €
Jugendkonzert	8,50 €			
Familienkonzert	6,50 €			
Piccolokonzert	5,50 €			

\*pro 10 Kinder/Schüler\*innen eine Begleitperson frei

Für nicht genannte Veranstaltungen können besondere Preise festgelegt werden. Es gilt jeweils nur eine Form der Ermäßigung.

## Verschenken Sie Theater!

### LAMETTA-ABO

Das perfekte Weihnachtsgeschenk! Der Vorverkauf für die beliebten Lametta-Abos mit Highlights unseres Programms beginnt am 11. Oktober 2024. Weitere Informationen finden Sie im Flyer zum Lametta-Abo und auf unserer Website [www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de).

### GESCHENKGUTSCHEINE

Gutscheine zu Ihrem Wunschwert sind an der Theaterkasse und über unseren Webshop erhältlich.

### KLEINES ODER GROßES GESCHENKABONNEMENT

Die Beschenkten erhalten drei oder vier Gutscheine für alle Sparten – erhältlich ab 40,50 Euro (kleines Geschenkabo) und 54 Euro (großes Geschenkabo).

### FÜR ZWEI – DAS GUTSCHEINPAKET

Gönnen Sie sich einen Theaterabend mit Plätzen der besten Kategorie im Alten Saal und im Marguerre-Saal. Enthalten sind zum Preis von 87 Euro zwei Karten, ein Programmheft, zwei Begrüßungsgetränke und Snacks. Ausgenommen sind Premieren und Sonderveranstaltungen.

## Europa-Abo

Abonnent\*innen profitieren von der Mitgliedschaft des Theaters und Orchesters Heidelberg in der European Theatre Convention und sind eingeladen, die Vorstellungen aller ETC-Mitgliedstheater im Ausland kostenlos zu besuchen. Die deutschen Mitgliedstheater gewähren je nach Möglichkeit Preisermäßigungen. Infos und Links zu allen ETC-Theatern unter [www.europeantheatre.eu](http://www.europeantheatre.eu)

## Firmen-Abos

Wir freuen uns, dass auch in der neuen Spielzeit wieder Firmenkundenabonnements der Sparkasse Heidelberg, der Volksbank Kurpfalz, der Stadtwerke Heidelberg und von Haus und Grund sowie ein Firmenabonnement von Heidelberg Materials angeboten werden.

Möchten auch Sie mit uns zusammenarbeiten? Wir beraten Sie gerne!

Kontakt: Angelika Holschuh, [angelika.holschuh@heidelberg.de](mailto:angelika.holschuh@heidelberg.de)

## Abonnements

Festabonnements können in zahlreichen Varianten und Zusammenstellungen aus den verschiedenen Sparten erworben werden, zum Beispiel Musiktheater-, Schauspiel-, Premieren-, Konzert- oder gemischte Abonnements. In der Abo-Broschüre der Spielzeit 2024/25 oder über unsere Website können Sie sich einen kompletten Überblick aller Festabonnements sowie unserer Wahlabonnements verschaffen.

Der Einstieg in ein Abonnement ist auch während der laufenden Spielzeit möglich.

Das Abo-Büro und die Mitarbeiter\*innen der Theaterkasse geben Ihnen telefonisch, per E-Mail oder vor Ort ebenfalls gerne Auskunft über die aktuellen Möglichkeiten. Bereits vorhandene Gutscheine können ebenso als Zahlungsmittel für ein Abonnement verwendet werden.

Als Festabonnent\*in erhalten Sie folgende Vorteile:

- ▷ bis zu 40 % Preisvorteil gegenüber dem Kauf von Einzelkarten
- ▷ fester Lieblingsplatz
- ▷ alle Vorstellungstermine sind bekannt
- ▷ keine Wartezeiten an der Kasse
- ▷ Umtauschmöglichkeit bei Verhinderung
- ▷ Ihr Abo-Ausweis ist nicht personengebunden
- ▷ Abo-Brief mit aktuellen Informationen

Als Wahlabonnent\*in erhalten Sie folgende Vorteile:

- ▷ bis zu 25 % Preisvorteil gegenüber dem Kauf von Einzelkarten
- ▷ Vorstellungen und Termine Ihrer Wahl
- ▷ unkompliziertes Verwalten Ihrer virtuellen Gutscheine auch über den Webshop
- ▷ Umtauschmöglichkeit bei Verhinderung
- ▷ spezielles Abo-Kontingent (nach Verfügbarkeit)
- ▷ Abo-Brief mit aktuellen Informationen

Ermäßigt: immer 50 %

Kinder, Jugendliche, Auszubildende und Studierende, Schwerbehinderte (ab 50 %), Bundesfreiwilligendienstleistende und FSJler\*innen sowie Inhaber\*innen des Heidelberg-Passes bei Vorlage des entsprechenden Ausweises

### ABO-BÜRO IN DER THEATERKASSE

Terri Braun

Mo–Sa 11:00–18:00 Uhr

06221 / 5835 222, [abo@theater.heidelberg.de](mailto:abo@theater.heidelberg.de)

## Angebote für Jugendliche und Studierende

### UNICARD UND JUGENDCARD

Das günstigste Abonnement für junges Publikum zum Preis von 45 Euro (pro Karte nur 7,50 Euro) beinhaltet sechs Gutscheine und gilt für Studierende (UniCard) beziehungsweise Kinder, Jugendliche, Auszubildende, FSJler\*innen und Bundesfreiwillige (JugendCard). Die Gutscheine gelten für eine Spielzeit und können bereits im Vorverkauf eingelöst werden. Dabei herrscht maximale Flexibilität bei freier Vorstellungswahl (ausgenommen Premieren und Sonderveranstaltungen sowie die Heidelberger Schlossfestspiele) und freier Platzwahl (ausgenommen Kategorie I). Das Abonnement ist übertragbar, das heißt, die Gutscheine können auch an Freund\*innen und Bekannte mit Ermäßigungsberechtigung weitergegeben werden.

### JUGENDKULTURPASS

Kultur zu kleinen Preisen bietet der Jugendkulturpass. Für 3 Euro im Jahr erhalten Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren, die in Heidelberg wohnen oder hier zur Schule gehen, Preisermäßigungen für viele kulturelle Angebote. Initiiert wurde das Projekt vom Jugendgemeinderat. Das Antragsformular ist in den Bürgerämtern erhältlich. Schüler\*innen, die nicht in Heidelberg wohnen, müssen einen Schüler\*innenausweis oder eine Schulbescheinigung vorlegen. Vergünstigungen gibt es bislang beim Theater und Orchester Heidelberg – hier gelten als Ermäßigung die Gruppenpreise für Schüler\*innen (siehe S. 207) – sowie beim Zimmertheater, den Kinos Gloria und Kamera, der Volkshochschule, der Villa Nachttanz und dem Karlstorbahnhof, dem Kurpfälzischen Museum und dem Kulturfenster.

### ERMÄßIGUNGEN

Jugendliche und Studierende erhalten bei Vorlage eines gültigen Ausweises 50 % Rabatt auf den regulären Kartenpreis (ausgenommen Heidelberger Schlossfestspiele: 5 Euro Rabatt pro Karte).

### JUNGES ABO

Mit unserem Jungen Abo können sich theaterbegeisterte Jugendliche als Gruppe zusammenschließen und ihr eigenes, individuelles und spartenübergreifendes Theaterabonnement für eine Spielzeit gestalten – für nur 6,50 Euro pro Abonnent\*in und Vorstellung! Voraussetzungen sind eine Gruppengröße von mindestens 10 Teilnehmer\*innen, die Ernennung einer Person für die Organisation (erhält jeweils eine Freikarte), der Besuch von fünf oder mehr Inszenierungen pro Spielzeit und die Anmeldung bis Anfang Oktober.

Kontakt: Tonia Außel, [schulgruppen@theater.heidelberg.de](mailto:schulgruppen@theater.heidelberg.de)

## Theaterflatrate für Studierende

Die Theaterflatrate richtet sich an alle Studierenden der Universität Heidelberg, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der Hochschule für Jüdische Studien und der Hochschule für Kirchenmusik. Es gilt wieder: Ab fünf Tagen vor eurem Besuch erhaltet ihr jeweils eine Freikarte pro Vorstellung.\*

### WIE FUNKTIONIERT ES?

Einfach mit eurem Studierendenausweis an der Theaterkasse vorbeikommen, unter 06221 / 5820 000 anrufen oder eine E-Mail an [tickets@theater.heidelberg.de](mailto:tickets@theater.heidelberg.de) schicken.

Eure Karten könnt ihr auch online buchen. Das geht so:

1. Auf [www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de) die Vorstellung auswählen
2. Plätze aussuchen und als Normalpreis-Tickets in den Warenkorb legen
3. Im Webshop anmelden (oder registrieren)
4. Im Feld »Aktionscode« den passenden Code eingeben
  - ▷ für Studierende der Universität Heidelberg, der Hochschule für Jüdische Studien und der Hochschule für Kirchenmusik: FlatrateUni
  - ▷ für Studierende der Pädagogischen Hochschule Heidelberg: FlatratePH
  - ▷ und aktualisieren. Im Warenkorb werden nun alle Tickets auf 0 Euro ermäßigt. Falls ihr zusätzliche kostenpflichtige Tickets kaufen wollt, muss eine weitere Bestellung getätigt werden.
5. Die Karte ist jetzt kostenfrei! Viel Spaß!

Sollten online keine Karten mehr verfügbar sein, lohnt es sich, an der Theaterkasse nach Restkarten bzw. nach einem extra für euch geblockten, limitierten Karten-Kontingent zu fragen.

Wichtig: Sowohl bei der Buchung der Karte an der Kasse als auch beim Einlass zur Vorstellung muss der Studierendenausweis oder eine Immatrikulationsbescheinigung vorgelegt werden!

\* Dieses Angebot gilt nur nach Verfügbarkeit.

## Neuigkeiten und Tipps

### PER NEWSLETTER

- ▷ monatlicher Newsletter: alles Wissenswerte zum Theater und Orchester Heidelberg direkt in Ihr E-Mail-Postfach!
- ▷ Familien-Newsletter: alles für Familien, Kinder und Jugendliche (als Teilnehmer\*in oder Zuschauer\*in)
- ▷ Vorverkaufs-Newsletter: keinen Vorverkaufsstart verpassen!
- ▷ Pädagog\*innen-Newsletter: passgenaue Informationen zu unseren Produktionen für alle, die in Bildungseinrichtungen aktiv sind
- ▷ Tanz-Newsletter: immer auf dem neuesten Stand über die Aktivitäten des Dance Theatre Heidelberg

### PER POST

Wir informieren Sie mit unseren verschiedenen Printprodukten regelmäßig und kostenfrei über Neuigkeiten.

Das Formular zur Newsletteranmeldung sowie zur Bestellung von Infomaterial finden Sie auf unserer Website unter [www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de).

### PER SOCIAL MEDIA

Treten Sie mit uns in Kontakt und folgen Sie uns auch auf

- ▷ Instagram @theater\_und\_orchester\_hd
- ▷ Facebook @TheaterHeidelberg
- ▷ YouTube Theater und Orchester Heidelberg

# Theatre LOVERS

Du möchtest neue Leute kennenlernen, die die gleichen Interessen haben wie du? Du hast keine Lust, alleine ins Theater zu gehen? Dann bist du bei Theatre•Lovers genau richtig.

Theatre•Lovers ist die freie, weltoffene Community des Theaters und Orchesters Heidelberg. Hier kannst du unkompliziert Kontakte mit gleichgesinnten Theaterbegeisterten knüpfen – schnell und sicher! Manchmal beginnen lebenslange Freundschaften einfach damit, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Worauf wartest du noch?

Want to meet great people who share your interest? Don't feel like going to the theatre alone? English speakers are very welcome!



Jetzt mitmachen!  
Join in!

# Spielstätten und Anreise

## MARGUERRE-SAAL, ALTER SAAL, ORCHESTERSAAL UND FRIEDRICH 5

Theaterstraße 10, 69117 Heidelberg

- ▷ Der Zugang zum Marguerre-Saal, zum Alten Saal und zum Orchestersaal sowie zu den Foyers befindet sich in der Theaterstraße. Der Zugang zur Probebühne Friedrich 5 ist in der Friedrichstraße 5.
- ▷ Bushaltestellen Universitätsplatz (Linien 29, 32, 33) oder Peterskirche (Linien 20, 29, 30, 31, 32, 33, 36)
- ▷ Stellplätze für Fahrzeuge von Menschen mit Behinderung gibt es auf dem Theaterplatz in begrenzter Anzahl, weitere Stellplätze sind in den umliegenden Parkhäusern vorhanden.
- ▷ Parkhaus P9 Am Theater (Abend- und Nachtтарif 19:00–6:00 Uhr zu 2 €/angefangene Stunde, maximal 4 €)
- ▷ Parkhaus P11 Universitätsbibliothek (Abend- und Nachtтарif 19:00–6:00 Uhr zu 2 €/angefangene Stunde, maximal 5 €)
- ▷ Parkhaus P6 Henschel, P10 Friedrich-Ebert-Platz (Abend- und Nachtтарif 20:00–8:00 Uhr zu 0,50 €/angefangene Stunde, maximal 2 €)

## ZWINGER 1 UND ZWINGER 3

Zwingerstraße 3–5, 69117 Heidelberg

- ▷ Bushaltestelle Rathaus/Bergbahn (Linien 20, 36)
- ▷ Menschen mit Mobilitätsbehinderung können bis zum Zwinger vorfahren, um dort auszusteigen. Stellplätze für Fahrzeuge von Menschen mit Behinderung sind in den umliegenden Parkhäusern vorhanden.
- ▷ Parkhaus P9 Am Theater, P11 Universitätsbibliothek, P12 Kornmarkt/Schloss, P13 Karlsplatz/Rathaus

## HEIDELBERG CONGRESS CENTER

Czernyring 20, 69115 Heidelberg

- ▷ Haltestelle Hauptbahnhof Süd (Tramlinien 22, 26, Buslinien 28, 34, 721)
- ▷ Parkhaus direkt unter dem Heidelberg Congress Center

## ZEMENTWERK LEIMEN

Rohrbacher Straße 95, 69181 Leimen

- ▷ Haltestelle Zementwerk (Tramlinien 23, 24)
- ▷ Parkplätze von Heidelberg Materials in fußläufiger Entfernung

## PETERSKIRCHE

Plöck 70, 69117 Heidelberg

- ▷ Bushaltestelle Peterskirche (Linien 20, 29, 30, 31, 32, 33, 36)
- ▷ Parkhaus P11 Universitätsbibliothek

## GROßER HÖRSAAL PHILOSOPHENWEG 12

Philosophenweg 12, 69120 Heidelberg

- ▷ Eingang über die Albert-Ueberle-Straße (Beschilderung am Spielort)
- ▷ Bushaltestelle Bergstraße (Linie 34) oder Brückenstraße (Buslinien 31, 39A, Tramlinien 5, 26)
- ▷ Menschen mit Mobilitätsbehinderung können auf dem Parkplatz am Philosophenweg 12 parken.
- ▷ Parkhaus P16 Nordbrückenkopf

## HEIDELBERGER SCHLOSS

Schlosshof 1, 69117 Heidelberg

- ▷ Bushaltestelle Rathaus/Bergbahn (Linien 20, 36)
- ▷ Bergbahn, Station Schloss
- ▷ Parkhaus P12 Kornmarkt/Schloss

## ROKOKOTHEATER SCHWETZINGEN

Schloss und Schlossgarten, 68723 Schwetzingen

- ▷ Bushaltestelle Schwetzingen Schlossplatz (Straßenbahn 22 Richtung Eppelheim, dort Umstieg zur Linie 713)
- ▷ Bahnhof Schwetzingen (Linie 717 aus Heidelberg, Deutsche Bahn aus Mannheim und Karlsruhe)
- ▷ Parkplätze Alter Messplatz und Schloss Schwetzingen
- ▷ Anmeldung zum kostenfreien Shuttle-Service (nach Verfügbarkeit) aus Heidelberg beim Kartenkauf möglich

Informationen zu weiteren Spielstätten finden Sie auf unserer Website [www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de). Angaben zu Verkehrsverbindungen und Parkgebühren ohne Gewähr. Die Saalpläne des Alten Saals und des Marguerre-Saals finden Sie auf den Seiten 216 und 217; weitere Saalpläne werden in der Abo-Broschüre veröffentlicht.

## MIT BUS UND BAHN INS THEATER UND KONZERT

Unsere Eintrittskarten enthalten das Kombi-Ticket des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) und gelten so als Fahrschein für Busse, Straßenbahnen und freigegebene Züge (RE, RB und S-Bahn) im VRN. Die Eintrittskarte ist am Vorstellungstag und bis 3:00 Uhr am Folgetag als Fahrschein gültig. HINWEIS: Bei Nutzung des Wallet-Tickets, ggf. in einer Wallet-App, wird der VRN-Fahrausweis ggf. nicht ausgewiesen; zur Nutzung des Fahrausweises muss das personalisierte TicketDirect / Print@Home-PDF-Ticket ausgedruckt mitgeführt werden.

# Alter Saal

RANG LINKS

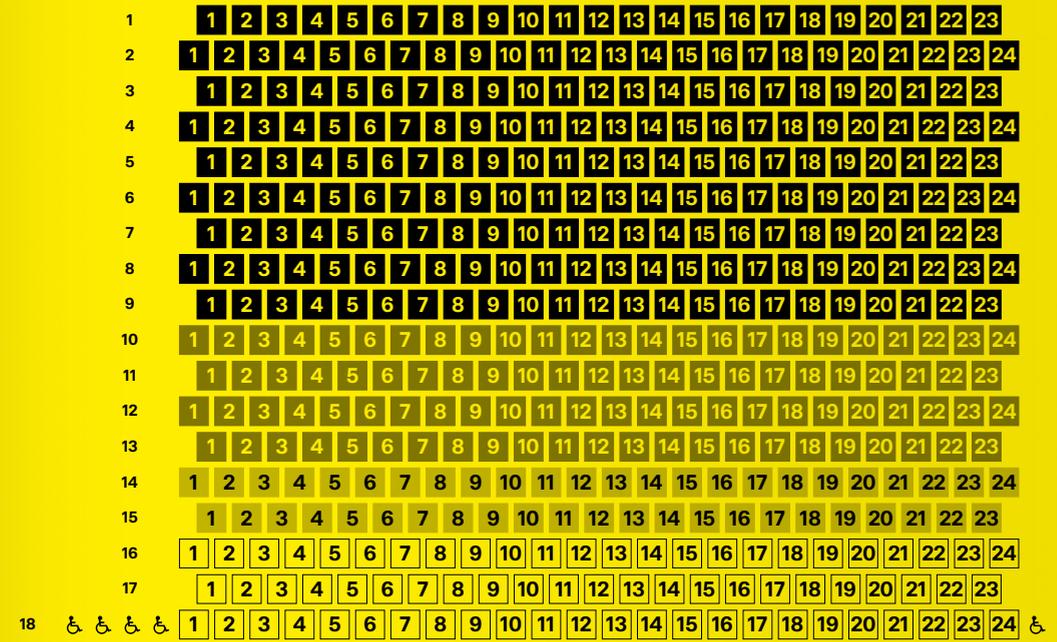
PARKETT

RANG RECHTS



# Marguerre-Saal

PARKETT



RANG



Preiskategorien ① ② ③ ④      sichtbehinderte Plätze/Hörplätze ⑤

Preiskategorien ① ② ③ ④

## Barrierefreiheit

Das Theater und Orchester Heidelberg will allen Interessierten den Zugang zu Veranstaltungen ermöglichen. Dazu gehören neben barrierefreien Zugangsmöglichkeiten zu den Veranstaltungsorten Marguerre-Saal (Parkett mit fünf barrierefrei erreichbaren Plätzen), Alter Saal (Parkett mit insgesamt sechs barrierefrei erreichbaren Plätzen), Zwinger 1 und Zwinger 3 (Zugang über Treppenlift bis max. 225 kg) auch die Theaterkasse, die Garderoben und ausreichend sanitäre Anlagen, die barrierefrei gestaltet sind.

Im Marguerre-Saal, im Alten Saal und im Zwinger 1 gibt es induktive Höranlagen, die die Qualität der Akustik für hörgeschädigte Menschen verbessern. Hörgeräte mit T-Spule, die zu Beginn der Veranstaltung auf den T-Modus gestellt werden, können die Signale der Induktionsschleifen empfangen. Um diesen Service optimal in Anspruch nehmen zu können, empfehlen wir Ihnen im Marguerre-Saal die Parkettreihen 2 bis 13 und im Alten Saal die Parkettreihen 1 bis 7.

Reservierung von barrierefrei zugänglichen Plätzen und weitere Informationen, auch zu den weiteren Spielstätten, an der Theaterkasse, 06221 / 58 20 000 oder [tickets@theater.heidelberg.de](mailto:tickets@theater.heidelberg.de)

## Content Notes Hinweise zu sensiblen Inhalten

Theater möchte unterhalten, aber auch zur kritischen Auseinandersetzung mit privaten oder gesellschaftlichen Konflikten anregen. Dazu gehört das Mitdenken, aber auch das Mitempfinden. Denn das Theater soll bewegen. Um zu vermeiden, dass Zuschauer\*innen dargestellte Inhalte als beunruhigend oder gar verletzend empfinden, geben wir in den Content Notes auf unserer Website Hinweise auf sensible Inhalte. Dazu gehören körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt, Kindesmissbrauch, Krieg, autoaggressives Verhalten, Suizid und diskriminierende Sprache. Den Zuschauer\*innen, die sich ohne Vorinformation auf den Theaterbesuch einlassen und überraschen lassen wollen, möchten wir den Hinweis auf sensible Inhalte aber nicht aufdrängen. Entscheiden Sie selbst, ob Sie die Content Notes lesen wollen oder nicht.

## Theaterbusse in der Metropolregion

Der Theaterbus fährt aus umliegenden Gemeinden zu ausgewählten Vorstellungen unseres Spielplans, darunter auch die Festivals Winter in Schwetzingen und Heidelberger Schlossfestspiele.

Sie genießen folgende Vorteile:

- ▷ keine Parkplatzsuche
- ▷ entspannte An- und Abreise mit dem Bus bis/ab Universitätsplatz bzw. Schloss Schwetzingen (Winter in Schwetzingen) oder Heidelberger Schloss (Heidelberger Schlossfestspiele)
- ▷ Mitnahme von Rollatoren und Rollstühlen nach Anmeldung möglich
- ▷ vorab reserviertes Kontingent in allen Kategorien, auch für die Sonderfahrt zu den Heidelberger Schlossfestspielen (Kategorie 1 & 2)
- ▷ Vorstellungen im Paket oder einzeln buchbar, inklusive der Fahrt zum Barockfest Winter in Schwetzingen
- ▷ Karten und Rechnung bequem per Post nach Hause
- ▷ Übertragbarkeit der Karten
- ▷ Audioeinführung während der Fahrt
- ▷ gemeinschaftliches Theatererlebnis

**Bammental** Reilsheim Bahnhof **Brühl** Haltestelle Messplatz  
**Dossenheim** B3 ggü. OEG-Bahnhof Dossenheim **Eberbach** Haltestelle Stadthalle / Rathaus  
**Edingen** Haltestelle Rathaus **Gaiberg** Rathausplatz und Haltestelle Großer Wald  
**Gauangeloch** Haltestelle Schwanen **Heddesheim** Haltestelle Rathaus  
**Heidelberg** Augustinum **Hirschberg** B3 ggü. OEG-Bahnhof Leutershausen  
**Hirschhorn** Haltestelle Bahnhof **Ilvesheim** Haltestelle Rathaus  
**Ketsch** Marktplatz, Haltestelle Bahnhof **Kleingemünd** Haltestelle Ort / Linie 735  
**Ladenburg** Haltestellen Am Graben und Carl-Benz-Platz **Leimen** Haltestelle Kurpfalz-Centrum  
**Leimen-St. Ilgen** S-Bahn-Station St. Ilgen / Seite Sandhausen  
**Lützelsachsen** ggü. OEG-Bahnhof Lützelsachsen **Mauer** Rathaus  
**Neckargemünd** Bahnhof / Haltestelle 735 **Neckarhausen** Haltestelle Schloss  
**Neckarsteinach** Haltestelle Bahnhof / Linie 735 **Nußloch** Haltestelle Lindenplatz  
**Oftersheim** Haltestelle Rathaus **Plankstadt** Haltestelle Rathaus  
**Rauenberg** Rathaus, Haltestelle Kirche **Sandhausen** Haltestelle Altes Rathaus  
**Schriesheim** ehem. Autohaus Gärtner, Landstraße 108 **Schwetzingen** Bahnhof / Haltestelle Stadtbuss  
**St. Leon** Haltestellen Kirche und Rathaus **St. Leon-Rot** Haltestelle Kirche St. Mauritius, Walldorfer Straße  
**Walldorf** Haltestelle Rathaus **Weinheim** Bahnhof / Bussteig 4 und Haltestelle Stahlbad, Multring  
**Wiesebach** Haltestelle Rathaus **Wiesloch** Haltestellen Schillerpark und PZN

Die Termine werden auf unserer Website veröffentlicht. Alle angemeldeten Interessent\*innen werden per Brief oder E-Mail informiert.

INFORMATIONEN &  
BESTELLUNG

Irene Crosignani 06221 / 5835 582  
[gruppenangebote@theater.heidelberg.de](mailto:gruppenangebote@theater.heidelberg.de)



mes  $\times$  amis  
COLLABORATION

*mes amis – ein Concept Store der Marke mey. Ihre Individualität, Schönheit und Ihr Wohlbefinden stehen für uns im Mittelpunkt.*

Das Konzept basiert auf der Idee, Sie rund um das Thema Bodywear vollständig beraten und bedienen zu können. Daher finden Sie bei uns neben der mey Kollektion französische Dessous, Naturkosmetik, Schmuck, Schuhe und Accessoires. Unser mes amis Store ist ein echter Geheimtipp, wenn Sie Lust haben, neue Labels zu entdecken. Bei der Auswahl des Sortiments liegt es uns am Herzen, Ihnen hochwertige und einzigartige Produkte anzubieten.



*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*

Hauptstraße 89  $\times$  69117 Heidelberg  $\times$  T +49 (0) 6221 4539200  $\times$  store.heidelberg@mes-amis.com

heidelberg-mains.org

 **LEONARDO  
IDEEN DA VINCI  
ZUM STAUNEN**  
12.10.2023 BIS 31.01.2025

**EINTRITT  
FREI**

GEFÜHRTE RUNDGÄNGE  
DURCH DIE MAINS  
JEWEILS 15 UHR

**MAINS**  
MATHEMATIK-INFORMATIK-STATION

## MATHEMATIK UND INFORMATIK ERLEBEN UND VERSTEHEN

Mitmach- und Fotoausstellungen, Filmvorführungen, Vorträge, Science Notes und vieles mehr: In der MAINS finden rund ums Jahr Aktivitäten für alle Altersklassen statt. Erleben Sie, wie spannend und unterhaltsam Mathematik und Informatik sein können!

Für Schulklassen und Gruppen bietet die MAINS auch Führungen außerhalb der Öffnungszeiten an.

Aktuelle Informationen unter: [heidelberg-mains.org](https://heidelberg-mains.org)

**MAINS**  
(MATHEMATIK-INFORMATIK-STATION)  
KURFÜRSTENANLAGE 52 | 69115 HEIDELBERG  
E-MAIL: [KONTAKT@HEIDELBERG-MAINS.ORG](mailto:KONTAKT@HEIDELBERG-MAINS.ORG)

EIN ANGEBOT DER  
HEIDELBERG  
LAUREATE FORUM  
FOUNDATION

■ ■ ■ ■ ■  
**STIEHL & SCHMITT**  
 Rechtsanwälte / Fachanwälte



**BERATEN | VERTRETEN | GESTALTEN**

STIEHL & SCHMITT Heidelberger Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
 Rohrbacher Straße 28 · 69115 Heidelberg · Telefon: 06221 3385 00  
 E-Mail: kanzlei@stiehl-schmitt.de · www.stiehl-schmitt.de



**Vorhang auf für  
 die leisen Töne!**

Erleben Sie eine dramatische Verbesserung des Hörens – mit eigenen Ohren. Die nahezu unsichtbaren Hörgeräte von Rhein-Neckar-Akustik. Jetzt 3 Wochen kostenlos testen.



Kostenloser Hörtest & unverbindliche Beratung. Einfach anrufen, vorbeikommen oder QR-Code scannen.

Heidelberg	Brückenstr. 3	06221 / 673 77 00
Leimen	Rathausstr. 17	06224 / 909 86 86
Walldorf	Hauptstr. 18	06227 / 841 20 34
Wiesloch	Hauptstr. 127	06222 / 318 24 10

[WWW.RHEIN-NECKAR-AKUSTIK.DE](http://WWW.RHEIN-NECKAR-AKUSTIK.DE)



**Meine Kurpfalz –  
 Meine Kultur**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



## Mitarbeiter\*innen in der Spielzeit 2024/25

### INTENDANZ

Intendant:  
Holger Schultze  
Verwaltungsleiter:  
Thomas Eisenträger  
Stellv. Intendantin im künstlerischen Bereich und Internationales Management:  
Sandra Kornmeier  
Persönliche Referentin des Intendanten:  
Angelika Holschuh  
Assistentin des Intendanten:  
Olga Boyarintseva

### KÜNSTLERISCHE VORSTÄNDE

Generalmusikdirektor:  
Mino Marani  
Operndirektion:  
Thomas Böckstiegel (Casting),  
Ulrike Schumann  
(Leitende Dramaturgin)  
Chordirektorin: Virginie Déjos  
Leitende Dramaturgin Schauspiel und Internationale Kontakte:  
Lene Grösch  
Geschäftsführende Dramaturgin:  
Maria Schneider  
Leitung Dance Theatre Heidelberg:  
Iván Pérez  
Leitung Junges Theater:  
Natascha Kalmbach  
Künstlerische Betriebsdirektorin:  
Evelyn Marien

### EHRENMITGLIEDER DES THEATERS UND ORCHESTERS HEIDELBERG

Massoud Baygan, Andrea Bopp, Annette Büschelberger, Hans Fischer\*, Ks. Carolyn Frank, Ivica Fulir, Karl-Otto Gärtner, Wolfgang Mettenberger, Peter Spuhler, Prof. Dr. Peter Stoltzenberg, Klaus Teepe, Mario Venzago

### KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Künstlerische Betriebsdirektorin:  
Evelyn Marien  
Leitung Künstlerisches Betriebsbüro: Michael Lanz  
Künstlerisches Betriebsbüro und Leitung Statisterie:  
Meike Bergmann  
Künstlerisches Betriebsbüro:  
Sara Springfield

### DRAMATURGIE

Operndirektion:  
Thomas Böckstiegel (Casting),  
Ulrike Schumann (Leitende Dramaturgin)  
Leitende Dramaturgin Schauspiel und Internationale Kontakte:  
Lene Grösch  
Geschäftsführende Dramaturgin Schauspiel: Maria Schneider  
Schauspieldramaturg:  
Jürgen Popig  
Konzertdramaturg:  
Stefan Klawitter  
Dramaturgin Junges Theater:  
Ilon Jödicke  
Tanzdramaturgin: Natalie Broschat  
Stadt dramaturgin/Künstlerische Leitung zwinger x: Jana Gmelin  
Organisation Sonderprojekte:  
Alexander Schilling  
Dramaturgieassistent: Paul Berg

### PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leitung: Anke Scheller  
Stellv. Leitung und Marketingreferentin:  
Christina Sweeney  
Pressereferent\*innen: Josephine Böger, Jasper Metzbaur  
Marketingreferentin und Vertrieb:  
Paulina Kapp  
Marketing und Gruppenangebote:  
Irene Crosignani  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Website:  
Alicia Solzbacher  
Grafik: Martha Bayer,  
Ulrike Czoch-Rudolph  
Fotografie: Susanne Reichardt  
Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur: N. N.

### KUNST & VERMITTLUNG

Konzert- und Musiktheaterpädagogin:  
Annabelle Ruth  
Theaterpädagogin Schauspiel:  
Mareike Schneider  
Tanzpädagogin: Gaëlle Morello  
Theaterpädagogik  
Junges Theater: Franziska Kühnle,  
Manuel Ramminger

### KOORDINATION JUNGES PUBLIKUM

Koordination Theaterprojekte und -besuche, Leitung Kooperation Theater und Schule: Claudia Villingner  
Organisation, Beratung und Ticketing Schul- und Kindergartengruppen, Junges Abo:  
Tonia Außel

### FESTIVALS

Winter in Schwetzingen  
Künstlerische Leitung:  
Thomas Böckstiegel,  
Ulrike Schumann  
Produktionsleitung: Sina Schecker

Tanzbiennale Heidelberg  
Künstlerische Leitung:  
Iván Pérez (DTH); Bernhard Fauser, Jai Gonzales (UnterwegsTheater)  
Produktionsleitung: Laura Krahn

Heidelberger Stückemarkt  
Künstlerische Leitung:  
Jürgen Popig, Holger Schultze  
Produktionsleitung und künstlerische Mitarbeit:  
Fabian Appelshäuser

Heidelberger Schlossfestspiele  
Künstlerische Leitung:  
Holger Schultze  
Produktionsleitung:  
Alexander Schilling

Heidelberger Schultheatertage  
Leitung: Franziska Kühnle,  
Manuel Ramminger

### MUSIKTHEATER

Generalmusikdirektor:  
Mino Marani  
Operndirektion: Thomas Böckstiegel (Casting),  
Ulrike Schumann (Leitende Dramaturgin)  
1. Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor:  
Dietger Holm  
2. Kapellmeister und Assistent des Generalmusikdirektors: Kens Lui  
Studienleitung: Hanna Klose  
Korrepetition: Junyoung Kim,  
Manon Parmentier, Nanami Yamane  
Dramaturgie: Thomas Böckstiegel,  
Ulrike Schumann  
Konzert- und Musiktheaterpädagogik: Annabelle Ruth  
Regieassistent: Lennart Kammler,  
Anni Klatte

Inspizienz: Katharina von Zadow,  
Anni Klatte

Dirigat: Virginie Déjos, Jörg Halubek<sup>a</sup>, Dietger Holm, Kens Lui, Mino Marani, Daniele Squeo<sup>a</sup>

Regie: Guillermo Amaya<sup>a</sup>, Jan Eßinger<sup>a</sup>, Ingo Kerkhof<sup>a</sup>, Anja Kühnhold<sup>a</sup>, Holger Schultze, Andrea Schwalbach<sup>a</sup>, Sonja Trebes<sup>a</sup>

Bühne und Kostüme: Dirk Becker<sup>a</sup>, Lorena Diaz Stephens<sup>a</sup>, Katharina Kromminga, Britta Leonhardt<sup>a</sup>, Jan Hendrik Neidert<sup>a</sup>, Anne Neuser<sup>a</sup>, Marie-Luise Otto<sup>a</sup>, Stefan Rieckhoff<sup>a</sup>, Benita Roth<sup>a</sup>, Peer Rudolph, Lukas Pirmin Wassmann<sup>a</sup>

Videodesign: Christian Weißenberger<sup>a</sup>

Choreografie: Yvonne Braschke<sup>a</sup>, Andrea Danae Kingston<sup>a</sup>, Michael Schmieder<sup>a</sup>

Ensemble: Signe Heiberg, James Homann, Theresa Immerz, Zlata Kershberg-Reith, Jaesung Kim, Ks. Winfrid Mikus, Indre Pelakauskaite, Ipča Ramanović, Ks. Wilfried Staber, João Terleira

Gastengagement: Rémy Brès-Feuillet, Charlotte Katzer, Sreten Manojlović, Katarina Morfa, Jonas Müller, Dietmar Nieder, Zuzana Petrasová, Stefan Stoll

### OPERNCHOR

Chordirektorin: Virginie Déjos  
Sopran: Mi Rae Choi, Ulrike Machill, Nelly Palmer, Claudia Schumacher, Manuela Sonntag, Ekaterina Streckert  
Alt: Jana Krauß, Barbara Link, Kylee Slee, Elena Trobisch, N. N.  
Tenor: Sang-Hoon Lee, Adrien Mechler, Gergely Nemeti, Young Kyoung Won, Seung Kwon Yang, Dagang Zhang  
Bass: Gideon Henska, Woo Kyung Shin, Philipp Stelz, Hans Voss, Xiangnan Yao, N. N.

### SCHAUSPIEL

Leitende Dramaturgin und Internationale Kontakte:  
Lene Grösch  
Geschäftsführende Dramaturgin:  
Maria Schneider

Dramaturgie: Jürgen Popig  
Dramaturgieassistent: Paul Berg  
Theaterpädagogik:  
Mareike Schneider

Regie: Christian Brey<sup>a</sup>, Cilli Drexel<sup>a</sup>, Suzanne Emond<sup>a</sup>, Daniel Foerster<sup>a</sup>, Hannah Frauenrath<sup>a</sup>, Ronny Jakubasch<sup>a</sup>, Yvonne Kespohl<sup>a</sup>, Marcel Kohler<sup>a</sup>, Bernhard Mikeska<sup>a</sup>, Corinna Reichle, Pia Richter<sup>a</sup>, Susanne Schmelcher<sup>a</sup>, Holger Schultze, Jana Vetten<sup>a</sup>, Katja Wolff<sup>a</sup>, Georg Zahn<sup>a</sup>, Stas Zhyrkov<sup>a</sup>

Bühne und Kostüme: Nina Aufderheide<sup>a</sup>, Anne Buffetrille<sup>a</sup>, Lorena Diaz Stephens<sup>a</sup>, Annabelle Gotha<sup>a</sup>, Anette Hachmann<sup>a</sup>, Camilla Hägebarth<sup>a</sup>, Lydia Huller<sup>a</sup>, Laura Immler<sup>a</sup>, Christina Kirk<sup>a</sup>, Nora Kirschmeier<sup>a</sup>, Torsten Gerhard Köpf<sup>a</sup>, Lise Kruse<sup>a</sup>, Eugenia Leis<sup>a</sup>, Christina Mrosek<sup>a</sup>, Luzie Nehls-Neuhaus<sup>a</sup>, Jan Hendrik Neidert<sup>a</sup>, Lana Ramsay<sup>a</sup>, Peer Rudolph, Florence Schreiber<sup>a</sup>, Carlo Siegfried<sup>a</sup>, Janine Werthmann<sup>a</sup>, Isabell Wibbeke<sup>a</sup>, Daniela Zorrozua<sup>a</sup>

Komposition, (Live-)Musik, Musikalische Leitung, Sounddesign: Tommy Baldu<sup>a</sup>, Christoph Bernewitz<sup>a</sup>, Cornelius Borgolte<sup>a</sup>, Tobias Cosler<sup>a</sup>, Malik Dia<sup>a</sup>, Annegret Enderle<sup>a</sup>, Katharina Gross<sup>a</sup>, Jeremy Heiß<sup>a</sup>, Elisa Herbig<sup>a</sup>, Knut Jensen<sup>a</sup>, Juri Kannheiser<sup>a</sup>, Toni Landomini<sup>a</sup>, Valentin Link<sup>a</sup>, Simon Mazouri, Tobias Nessel<sup>a</sup>, Paul Pötsch<sup>a</sup>, Jan Preißler<sup>a</sup>, Johannes Zimmermann<sup>a</sup>  
Videodesign: Linn Reusse<sup>a</sup>  
Choreografie: Sabrina Stein<sup>a</sup>, Vanni Viscusi<sup>a</sup>  
Text: Pavlo Arie<sup>a</sup>, Thomas Depryck<sup>a</sup>, Lothar Kittstein<sup>a</sup>, Oksana Savchenko  
Übersetzung: Frank Weigand<sup>a</sup>

Ensemble: Marco Albrecht, Nicole Averkamp, Henriette Blumenau, Marie Dziomber, Hans Fleischmann, Lisa Förster, Steffen Gangloff, Thorsten Hierse, André Kuntze, Simon Mazouri, Katharina Quast, Hendrik Richter, Esra Schreier, Andreas Seifert, Leon Maria Spiegelberg, Vladlena Sviatash, Martin Wißner, Friedrich Witte  
Gastengagement: Roland Bayer, Michael Benthin, Benedict Fellmer, Jonathan Fiebig, Katharina Ley, Eva Maria Nikolaus, Jonah Moritz Quast, Christina Rubruck, Steffen Schortie Scheumann, Alexander Maria Schmidt, Julia Stauffer, Katharina Umland, Olaf Weißenberg, Leon Wieferich  
Regieassistent: Therese von Aretin, Laura Krahn, Helen Metzger<sup>2</sup>, Corinna Reichle  
Inspizienz: Joris Freisinger, Burkhard Reitz  
Soufflage: Sara Eichhorn, Henner John<sup>a</sup>, Sarah Krefß

### TANZ

Künstlerische Leitung Dance Theatre Heidelberg: Iván Pérez  
Choreografische Assistenz und Probenleitung: Jorge Soler Bastida  
Dramaturgie: Natalie Broschat  
Künstlerische Produktionsleitung und Internationale Kooperationen:  
Adrián Castelló  
Tanzpädagogik: Gaëlle Morello  
Choreografie: Tamara Cubas<sup>a</sup>, Ioanna Paraskevopoulou<sup>a</sup>, Iván Pérez  
Bühne und Kostüme: Sam Beklik<sup>a</sup>, Marilena Kalaitzantonaki<sup>a</sup>, Naomi Kean<sup>a</sup>, Ioanna Paraskevopoulou<sup>a</sup>  
Lichtdesign: Sebastian Alies<sup>a</sup>, Jonah Fellhauer, Ralph Schanz, Leticia Skrycky<sup>a</sup>  
Musik, Komposition, Sounddesign: Martin Craciun<sup>a</sup>, Andrew Digby<sup>a</sup>, Francisco Lapetina<sup>a</sup>, Aliko Leftherioti<sup>a</sup>, Ioanna Paraskevopoulou<sup>a</sup>, Yamila Rios<sup>a</sup>  
Ensemble: Inés Belda Nacher, Thamis Carvalho, Jochem Eerdeken, Marc Galvez, Yi-Wei Lo, Lucia Nieto Vera, Kuan-Ying Su, Mathias Theisen, Ana Torre, Adrien Ursulet  
Hospitantz: N. N.

## JUNGES THEATER

Leitung: Natascha Kalmbach  
Dramaturgie: Ilon Jödicke  
Theaterpädagogik: Franziska Kühnle, Manuel Ramming  
Organisation: N. N.  
Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur: N. N.  
Regie: Inda Buschmann<sup>a</sup>, Ekaterina Cordes<sup>a</sup>, Dominique Enz<sup>a</sup>, Institut für Kontrolle und Exzess<sup>a</sup>, Timo Jander, Natascha Kalmbach, Yvonne Kespohl<sup>a</sup>, Manuel Moser<sup>a</sup>, Polina Solotowizki<sup>a</sup>  
Bühne und Kostüme: Ken China<sup>a</sup>, Konstanze Grotkopp<sup>a</sup>, Katharina Kromminga, Charlotte Martin<sup>a</sup>, Anike Sedello<sup>a</sup>, Robert Sievert<sup>a</sup>, Andreas Alexander Strasser<sup>a</sup>, Eva Lillian Wagner<sup>a</sup>, Annette Wolf<sup>a</sup>  
Musik und Sounddesign: Ekaterina Cordes<sup>a</sup>, Sebastian Flaig<sup>a</sup>, Öğünç Kardelen<sup>a</sup>  
Videodesign: Hanna Green  
Ensemble: Susanne Berckhemer, Timo Jander, Tim Knieps, Tabea Mewis, Nora Wolff, Rachid Zinaladin  
Gastengagement: Hannah Hupfauer, Leonie Kolhoff, Patricia Schäfer, Leon Wieferich  
Regieassistent: Caroline Ufer

## PHILHARMONISCHES ORCHESTER HEIDELBERG

Generalmusikdirektor: Mino Marani  
1. Kapellmeister und stellv. GMD: Dietger Holm  
2. Kapellmeister und Assistent des GMD: Kens Lui  
Orchesterdirektor: Florian Scheiber  
Orchesterinspektorin und Assistentin des GMD: Celine Stöckle  
Orchesterbüro: Julius Rüttger  
Konzertdramaturgie: Stefan Klawitter  
Konzert- und Musiktheaterpädagogik: Annabelle Ruth  
Notenbibliothek: Petra Müller  
Orchesterwarte: Evgeny Grishchuk, Wilfried Ketterer  
Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur: N. N.

1. Konzertmeister: Thierry Stöckel  
Stellv. 1. Konzertmeisterin: Valya Dervenska  
2. Konzertmeisterin: Mariia Kundirenko  
I. Violine: Moran Choi, Joachim Groebke, Mahasti Kamdar, Tetsuya Mogitate, Caroline Korn, Gabriele Köller, Sebastian Eckoldt, Covadonga Alonso Villaseñor<sup>z</sup>  
II. Violine: Julia Parusch, Juliane Kliegel, Oana-Sabina Bunea, Maurice Mao, Eleonora Plotkina, Janetka Grishchuk, Liliya Kissler, Marion Thomas, Anke Hoffmann, Fiona Doig<sup>z</sup>, Tzu Han Chang<sup>z</sup>, Yaroslava Skirska<sup>z</sup>  
Viola: Jonathan Kliegel, Waldemar Darscht, Horst Düker, Andreas Bartsch, Sabine Ehlscheidt, Muriel Weißmann  
Violoncello: Johann Aparicio Bohórquez, Sebastián Escobar Avaria, Ann-Margriet Zithen, Isabel García Castro<sup>z</sup>, Christoph Habicht, Min-yung Lee  
Kontrabass: Jens Veese, Thomas Acker, Michael Feiertag, Georgi Berov  
Flöte: Konrad Metz, Yvonne Anselment, Katharina Lohr  
Oboe: Maria Diz, Sandra Seibold, Christine Bender  
Klarinette: Sascha Stinner, Detlef Mitscher, Lukas Greßmeyer  
Fagott: Hitomi Wilkening, Sophia Mindt, Mauricio Wayar Soux  
Horn: Jessica Armstrong, Philip Schmelzle, Heinrich Lohr, Jen-Hsuan Lai-Nelles, Judit Peters  
Trompete: Clément Schuppert, Martin Hommel, Nico Samitz, Andrea Braun<sup>z</sup>  
Posaune: Damian Schneider, Melanie Roth, Maria Mertes<sup>z</sup>, Marek Janicki  
Tuba: Thomas Matt  
Pauke: Klaus Wissler  
Schlagzeug: Arrius Wagner, Gregory Riffel  
Harfe: Maria Tsaytler

## DATENSCHUTZKOORDINATION

Claudia Villinger

## TECHNIK UND WERKSTÄTTEN

### TECHNISCHE LEITUNG

Technische Direktion: Peer Rudolph  
Werkstättenleitung und Technische Produktionsleitung: Jens Weise  
Assistenz: Justina Plöger<sup>z</sup>, Aysa Tetzner  
Assistenz, Technisches Büro: Nam Nguyen  
Leitende Bühnenbildassistent: Judith Grätz, Chris Koch  
Bühnenbildassistent: Theresa Schneider

### BÜHNENTECHNIK MARGUERRE-SAAL UND ALTER SAAL

Leitung: Michaela Abts  
Bühnenmeister: Rolf Bader, Brandon Ess  
Kommissarischer Bühnenmeister: Johannes Mühlbach  
Veranstaltungsleitung: Andreas Murph Leirich  
Vorarbeiter: Marcel Greif, Sebastian Kulka, Ronny Schnase  
Schnürmeister: Markus Hopfner, Jens Kistenmacher, Simeon Schiebel, Ole-Hannes Steinbach  
Bühnenhandwerker\*innen: Stephan Bock, Stefan Böhm, Benjamin Bojadshiew, Yann Braun, Thea Casas, Martin Eckert, Dennis Maël Eisele, Maik Gogolinski, Ruslan Mukhanov, Dirk Raffetseder, Lars Schnorrenberger, Markus Schönleber, Leonid Shatunov, Jan Weissinger, Gerald Weston  
Auszubildende  
Veranstaltungstechnik: Emma Fuchs, Carlotta König, Peter Osburg, Wolf Schaude

### BÜHNENTECHNIK ZWINGER

Technische Leitung: Andreas Schulz  
Technisches Team: Christian Brecht, Santiago Campos Herrera, Alexander Dressler, Jonah Fellhauer, Nikolai Gergert, Niklas Ott, Christian Raudzis, Kristin Rohleder  
Requisite: Wolf Brückmann, Mona Patzelt, Christiane Petersen<sup>z</sup>

## BELEUCHTUNG

Leitung: Ralf Kabrhel  
Beleuchtungsmeister\*innen: Simone Kalt, Karsten Rischer, Ralph Schanz  
Beleuchtungs-vorarbeiterin: Martina Lindheimer  
Stellwerk: Marco Baur, Stephan Jakob, Christoph Schneider  
Beleuchtung: Tim Eggers, Florian Hanselka, Michael Körber, Patrick Patzelt, Raphael Ziaja

## TON

Leitung: Alexander Wodniok  
Tonmeister\*innen: Nils Bradatsch, Emanuel John, Luisa Lange, Tobias Schirmann, Lorenzo Westermann  
Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur: N. N.

## VIDEO UND VISUALISIERUNG

Künstlerische und organisatorische Leitung: Hanna Green  
Technische Leitung: Tom Wernecke  
Video/Visualisierung: Lea Fröhlich, Elisa Svensson

## REQUISITE

Leitung: Anna Waldenmaier  
Stellv. Leitung: Jürgen Kohl-Wilz  
Requisite: Laurenz Micke, Christiane Petersen, Stefanie Schumann

## DEKORATIONSWERKSTATT

Leitung: Markus Rothmund  
Dekorateurin: Susanne Becker  
Auszubildende: Svenja Wittich

## SCHREINEREI

Leitung: Klaus Volpp  
Stellv. Leitung mit Konstruktionsverpflichtung: Oliver Schmidt  
Schreinerei: Andreas Flachberger, Lena Goldau, Felix Klein, Udo Mohr

## SCHLOSSEREI

Leitung: Marco Schaffer  
Schlosserei: Mike Kalwa, Joachim Weippert

## MALERSAAL

Vorstand: Dietmar Lechner  
Theaterplastiker mit Malerverpflichtung: Dmitry Sludyanin  
Theatermaler: Lukas Remmler, Andreas Zieg  
Auszubildende: Lena Wagner

## MASKE

Leitungsteam: Kerstin Geiger, Kerstin Glinz, Jovana Ruf, Nikola Wells  
Maske: Ramona Bauer, Swantje Behnke, Benita Breetzke, Merit Grave, Tekoshin Güzel, Marlene Miensopest, Olha Pavychenko  
Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur: N. N.

## KOSTÜM

Leitung: Katharina Kromminga  
Stellv. Leitung und Kostümmalerei/-färberei: Kristina Flachs  
Kostümassistent: Clara Akemi Wilkening  
Fundusverwaltung: Anne Dehof, Matthias Jakob-Burger  
Herrengewandmeisterinnen: Baika Bettag, Alexandra Partzsch, Katja Ulrich  
Herrenschneiderei: Lamin Drammeh, Hossein Farahani, Gabriele Hahnel-Grabow, Irene Leible, Martina Riedinger, Beate Schroff, Azize Shala, Daniela Zielke  
Damengewandmeisterinnen: Karen Becker, Dagmar Gröver  
Damenschneiderei: Susanne Fleps, Sarah Hecht, Rosetta Kühner, Meriem El Mahmoudi, Sabrina Östringer, Agathe Wolf  
Auszubildende  
Damenmaßschneiderei: N. N.  
Garderobe: Pia Derbani, Sabrina Flitsch  
Ankleiderei: Annabell Ettner, Manuela Faber, Eva-Maria Geisser, Sabine Kepes, Rosetta Kühner, Irene Leible  
Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur: N. N.

## VERWALTUNG

Leitung: Thomas Eisenträger  
Stellv. Leitung: Gaby Hertenstein  
Verwaltung: Sandra Babatz, Elena Bendfeldt, Octavia Coultice, Julia Effenberger, Jürgen Ehrmann, Michael Gündling, Marie-Jasmin Peisker, Judit Polányi, Daniel Reiß, Silena Schade, Tobias Schindler, Patricia Schwab, Alexandra Zwickler

## THEATERKASSE

Leitung: Martin Schindler  
Stellv. Leitung: Judit Kovacs, Tatjana Volkmer  
Abo-Büro: Terri Braun  
Theaterkasse: Nomi Berkowits, Jochen Deutscher, Sven Paur, Iris Schab, Antoneta Tsantou  
Aushilfen: Madeleine Del, Mira Eversberg, Patricia Kaltenbach, Maximilian Wehinger, Kerstin Weigel

## GRUPPENANGEBOTE

Tonia Außel, Irene Crosignani

## VOLKSBUHNE

Carmen Hanselka

## HAUSPERSONAL

Betriebsingenieur: Bernd Bläß  
Betriebselektrik: Stefan Sobotta, Vladislav Sakora  
Klimatechnik: N. N.  
Maschinenwart: Sascha Albayrak  
Hausmeister: Adam Hudzia, Robert Leible, Tobias Pfrommer, Martin Rohr, Siegfried von Westernhagen  
Pforte: Jürgen Neitzel, Alexandra Tsantou  
Raumpflege: Ecaterina Filip  
Einlass und Garderobe: Anke Schiebel, Peter Schwager (Leitung) und Mitarbeiter\*innen der Firma Die Kaul'is Theater-Agentur Dr. Wolfgang Kaul

## PERSONALRAT

Vorsitzender: Michael Schwab  
1. Stellvertreter: Florian Hanselka  
Mitglieder: Tim Eggers, Stephan Jakob, Caroline Korn, Konrad Metz, Laurenz Micke, Martin Rohr, Philipp Stelz-Hoffmann

## THEATER- UND ORCHESTERSTIFTUNG

Bausachverständiger Architekt: Dipl.-Ing. Peter Eickholt

<sup>a</sup> als Gast

<sup>z</sup> Zeitvertrag

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Reservierung, Bestellung und Kauf von Veranstaltungskarten sowie für den Besuch von Veranstaltungen des Theaters und Orchesters Heidelberg

## 1 GELTUNGSBEREICH

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Theater und Orchester Heidelberg (nachstehend »Theater HD« genannt) und seinen Besucher\*innen. Mit Erwerb einer Eintrittskarte oder Abschluss eines Abonnementvertrages beim Theater HD gelten diese Bedingungen als vereinbart. Für Abonnent\*innen gelten daneben die Abonnementbedingungen. Für Mitglieder von Besucherorganisationen, Schulen, Theaterbussen, Reisegruppen etc. gelten diese allgemeinen Geschäftsbedingungen, insofern nichts Abweichendes vereinbart ist.

## 2 SPIELPLAN UND ANFANGSZEITEN

Die gültigen Spielpläne mit den Anfangszeiten werden in den Veröffentlichungen und auf der Website des Theaters HD bekannt gegeben. Änderungen bleiben dem Theater HD vorbehalten. Im Falle einer Vorstellungsänderung, eines Vorstellungsausfalls oder einer Änderung der Anfangszeit wird sich das Theater HD bemühen, die Besucher\*innen rechtzeitig darüber zu informieren. Für Ankündigungen und Veröffentlichungen durch Dritte (z. B. Presse) übernimmt das Theater HD keine Verantwortung.

## 3 KARTENVERKAUF, BESTELLUNGEN UND RESERVIERUNGEN

**A** Eintrittskarten können sowohl bei der Theaterkasse vor Ort, schriftlich, telefonisch oder über den Webshop des Theaters HD als auch bei externen Vorverkaufsstellen erworben werden. Beim Eintrittskartenkauf bei externen Vorverkaufsstellen gelten ausschließlich deren jeweils eigene Geschäftsbedingungen.

**B** Der Kartenvorverkauf beginnt zu den in den Veröffentlichungen und auf der Website des Theaters HD genannten Zeitpunkten. Für einzelne Vorstellungen kann es einen vorgezogenen Vorverkaufsbeginn geben.

**C** Das Theater HD behält sich vor, die Anzahl von Karten, die pro Person verkauft werden, sowie den Verkauf in zeitlicher Hinsicht, im Hinblick auf die Abgabe ermäßigter Karten und/oder bezüglich bestimmter Vertriebswege einzuschränken. Die für den Kartenverkauf bereitgestellten Kartenkontingente sind insbesondere von den vertraglichen Verpflichtungen des Theaters HD mit Abonnent\*innen und Besucherorganisationen abhängig.

**D** Telefonische oder schriftliche Kartenreservierungen sind frühestens mit Beginn des Kartenvorverkaufs möglich. In der Regel werden Karten eine Woche reserviert; die Festlegung der endgültigen Reservierungsfrist unterliegt dem Theater HD. Eine Reservierung zur Abholung an der Abendkasse ist nicht möglich. Die Bestellung wird erst mit Bezahlung der Karten verbindlich. Der Termin, zu dem die Karten spätestens abgeholt bzw. bezahlt sein müssen, wird bei Bestätigung der Reservierung mitgeteilt. Wurden die Karten bis zu diesem Zeitpunkt nicht bezahlt, gehen sie automatisch zurück in den freien Verkauf und der Anspruch auf diese Karten erlischt. Bis zur vollständigen Bezahlung verbleiben die Karten im Eigentum des Theaters HD.

**E** Schriftliche Kartenbestellungen per Post oder E-Mail werden mit Beginn des Kartenvorverkaufs in der Reihenfolge ihres Eingangs zeitgleich mit dem Verkaufsbeginn an der Tageskasse und den telefonischen Bestellungen bearbeitet. Erst mit der telefonischen oder schriftlichen Rückbestätigung der Bestellung durch das Theater HD gelten schriftlich bestellte Karten als vorläufig reserviert. Im Übrigen gelten die Bestimmungen wie in Abschnitt 3D.

**F** Telefonisch oder schriftlich bestellte Karten können nach erfolgter Bezahlung auf Wunsch der Bestellerin\*des Bestellers per Post zugesandt werden. Beim Versand der Karten per Post trägt der\*die Käufer\*in das Versandrisiko. Bei Verlust ist das Theater HD nicht verpflichtet, Ersatz zu leisten. Ist eine rechtzeitige Zustellung der Karten nicht mehr möglich, werden diese zur Abholung an der Abendkasse hinterlegt. Hinterlegte Karten, die nicht abgeholt werden, werden nicht ersetzt. Beim Versand der Karten per Post trägt der\*die Käufer\*in das

Versandrisiko. Die Versand- und Bearbeitungsgebühr bei postalischer Zustellung (unversicherter Briefversand) beträgt 3 Euro.

**G** Beim Kauf von Karten an der Theaterkasse ist die Richtigkeit der erworbenen Eintrittskarte(n) und des Wechselgeldes unmittelbar zu überprüfen. Nachträgliche Reklamationen können nicht anerkannt werden. Die Zahlungsmöglichkeiten können auf der Website des Theaters HD eingesehen oder beim Verkaufspersonal erfragt werden.

**H** Bei Kartenbestellungen im Rahmen des Online-Kartenvorverkaufs beschränkt sich das Platzangebot auf die im Webshop als verfügbar gekennzeichneten Sitzplätze und nur auf ausgewählte Ermäßigungen. Die Zahlungsmöglichkeiten können auf der Website des Theaters HD eingesehen werden. Im Webshop des Theaters HD steht ausschließlich die Möglichkeit zum eigenständigen Ausdrucken der Karten (»Print@Home«) sowie bei ausgewählten Vorstellungen zusätzlich die Möglichkeit zur Speicherung von digitalen Tickets auf kompatiblen Endgeräten (»Mobile-Ticket« und/oder »Wallet-Ticket«) zur Verfügung. Für unvollständig oder fehlerhaft durchgeführte Buchungsprozesse übernimmt das Theater HD keinerlei Haftung, im Besonderen für in solchen Fällen nicht mehr verfügbare Sitzplätze. Jegliche Vervielfältigung, Kopie oder Veränderung von »Print@Home« oder digitalen Tickets ist ausdrücklich untersagt. Jedes Ticket verfügt über einen Barcode, der nur einmalig zum Einlass zugelassen ist. Sind Kopien im Umlauf, wird nur der\*die erste Inhaber\*in zur Vorstellung zugelassen. Mögliche Kopien werden in Folge erkannt und abgewiesen. Im Falle des unberechtigten Zutritts behält sich das Theater HD zivil- und strafrechtliche Konsequenzen vor.

**I** Es können Gutscheine mit einem beliebigen Wert erworben werden, die an der Theaterkasse, an der Abendkasse sowie im Webshop des Theaters HD eingelöst werden können. Bei auswärtigen Spielstätten ist dies unter Vorbehalt der technischen Gegebenheiten möglich. Werden Gutscheine für Vorstellungen mit einem geringeren Entgelt eingelöst, wird ein neuer Gutschein über den Restbetrag

Gutscheine haben eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Frist beginnt mit dem Kaufdatum. Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gutscheinwertes ist nicht möglich. **J** Bei telefonischen oder schriftlichen Kartenbestellungen über die Theaterkasse sowie über den Webshop wird eine gesonderte und nicht erstattungsfähige Auftragsgebühr erhoben. Diese beträgt 0 Euro bei kostenfreien Eintrittskarten, 1 Euro bei Bestellungen von 0,01 Euro bis 10 Euro und 2,50 Euro bei Bestellungen ab 10,01 Euro. Bei Gruppen- und Schulgruppenbuchungen beträgt die Auftragsgebühr pauschal 5 Euro je Buchung. Die Auftragsgebühr ist eine Service- und Buchungsgebühr, welche die Bearbeitung und technische Abwicklung von Eintrittskarten abdeckt.

## 4 EINTRITTSPREISE UND ERMÄßIGUNGEN

**A** Die geltenden Eintrittspreise sind in den Veröffentlichungen und auf der Website des Theaters HD ausgewiesen. Bei einzelnen Veranstaltungen (z. B. Sonderveranstaltungen oder Gastspielen) ist eine besondere Preisgestaltung möglich. Außerdem bleibt es dem Theater HD vorbehalten, kurzfristige, vorstellungsbezogene Preisänderungen durchzuführen. Der gewerbliche oder kommerzielle Weiterverkauf von Eintrittskarten ist verboten. Ebenso verboten ist der Verkauf von Eintrittskarten über Internet-Marktplätze oder Internet-Ticketbörsen oder im Rahmen von Auktionen selbst oder durch Dritte.

**B** Eine etwaige Ermäßigung muss bei der Bestellung eigenständig geltend gemacht werden. Nach Erhalt der Eintrittskarten oder der Rechnung ist eine nachträgliche Geltendmachung von Ermäßigungen nicht mehr möglich. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit einem zur Ermäßigung berechtigenden Ausweis gültig. Dieser ist beim Kauf und am Vorstellungstag vor dem Einlass beim Einlasspersonal unaufgefordert vorzuzeigen. Wird dieser Nachweis nicht erbracht, muss die Differenz zum Normalpreis vor dem Einlass nachentrichtet werden. Eine Kombination mehrerer Ermäßigungen ist nicht möglich.

**C** Schwerbehinderte ab einem Behinderungsgrad von 50 % erhalten Karten zum ermäßigten Preis. Weist der Ausweis der\*des Behinderten ein »B« für die notwendige Begleitperson aus, erhält die Begleitperson freien Eintritt, benötigt jedoch ebenfalls eine Eintrittskarte. Von dieser Regelung ausgenommen sind ggf. Sonderveranstaltungen und Gastspiele. **D** Kinder, Jugendliche, Auszubildende, Studierende, Bundesfreiwilligendienstleistende und FSJler\*innen sowie Heidelberg-Pass-Inhaber\*innen erhalten Karten zum ermäßigten Preis. Davon ausgenommen sind ggf. Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Darüber hinaus haben Inhaber\*innen des Heidelberg-Passes bis zu vier Mal im Monat die Möglichkeit, Vorstellungen des Theaters HD kostenfrei zu besuchen. Diese Karten sind nur nach Verfügbarkeit an der Abendkasse gegen Vorlage eines im Vorfeld an der Theaterkasse ausgestellten Theaterausweises erhältlich. Davon ausgenommen sind Premieren, Sonderveranstaltungen, Gastspiele und Festivals. Die darüber hinaus geltenden Ermäßigungsformen können den vom Theater HD herausgegebenen Veröffentlichungen entnommen oder beim Verkaufspersonal erfragt werden.

## 5 UMTAUSCH/RÜCKGABE VON EINTRITTSKARTEN UND OPEN-AIR-VORSTELLUNGEN

**A** Der Umtausch bereits erworbener Eintrittskarten gegen andere Eintrittskarten oder einen Gutschein ist gegen eine Gebühr von 2,50 Euro pro Karte möglich. Dies kann bis spätestens drei Werktage vor der Veranstaltung erfolgen. Barauszahlungen sind nicht möglich. Gezahlte Gebühren (z. B. Auftragsgebühren oder Versandgebühren) können weder vollständig noch anteilig rückerstattet oder gutgeschrieben werden. Sonderveranstaltungen, Gastspiele und die Heidelberger Schlossfestspiele sind vom Rückgabe- und Umtauschrecht ausgeschlossen. Ersatz für verfallene Karten wird grundsätzlich nicht geleistet.

**B Besetzungsänderungen** berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Eine kurzfristige Änderung des Vorstellungsablaufs oder ein Vorstellungsabbruch nach Ablauf der Hälfte der Vorstellung aufgrund von höherer Gewalt (Verkehrsbehinderung, Krankheit, Streik, Witterung u. a.) berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Sollte anstelle des beim Kartenkauf angekündigten Werks ein anderes Werk gespielt werden, können gekaufte Karten für diese Vorstellung innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe zurückgegeben werden. Wurde die angebotene Ersatzvorstellung ganz oder teilweise besucht, erlischt der Anspruch auf Erstattung.

**C Open-Air-Vorstellungen** finden auch bei ungünstiger Witterung statt. Bei unsicherer Witterung wird empfohlen, regenfeste Kleidung und Regencapes mitzuführen. Das Theater HD behält sich bei allen Freilichtveranstaltungen vor, witterungsbedingt den Beginn einer Veranstaltung zu verschieben, sie zu unterbrechen oder an einen regensicheren Ausweichspielort zu verlegen. Bei der witterungsbedingten Verlegung vom Schlosshof in den Königssaal bis 30 Minuten nach Vorstellungsbeginn ist der Einlass nur mit Eintrittskarten in der ersten und zweiten Preiskategorie möglich. Eine Erstattung des Eintrittskartenpreises von Karten der dritten und vierten Preiskategorie ist bis eine Woche nach der Vorstellung möglich. Bei Abbruch der Vorstellung später als 30 Minuten nach Vorstellungsbeginn besteht – wie bei Freilichtaufführungen üblich – kein Anspruch auf Erstattung des Eintrittskartenpreises.

## 6 EINLASS ZU DEN AUF-FÜHRUNGEN, ROLLSTUHL-PLÄTZE

**A** Abendkasse und Foyer werden in der Regel eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Abweichungen sind dem Theater HD vorbehalten.  
**B** Beim Einlass in den Theatersaal ist dem Einlasspersonal die gültige Eintrittskarte bzw. der Abonnentenausweis sowie bei ermäßigten Karten der entsprechende Berechtigungsausweis vorzuzeigen.  
**C** Nach Vorstellungsbeginn können Besucher\*innen erst zu einem vom Einlasspersonal festgelegten geeigneten Zeitpunkt und nur ohne Anspruch auf den gelösten Kartenplatz in den Zuschauerraum eingelassen werden. In der Spielstätte Zwinger 1 sowie bei Vorstellungen, die durch einen Nacheinlass entscheidend gestört werden würden, ist ein Nacheinlass ausgeschlossen. Ersatz für verfallene Karten wird nicht geleistet.  
**D** Das Theater HD verfügt über eine begrenzte Anzahl von Rollstuhlplätzen. Besucher\*innen, die auf einen dieser Plätze angewiesen sind, geben dies bitte beim Kauf einer Eintrittskarte an, andernfalls kann der Besuch der Vorstellung im Rollstuhl nicht sichergestellt werden.

**7 SICHTBEHINDERUNGEN** Aufgrund baulicher Gegebenheiten oder auch inszenierungsbedingt sind Einschränkungen der Sicht von bestimmten Plätzen aus möglich und/oder Übertitel nicht von allen Plätzen aus uneingeschränkt sichtbar. Es besteht kein Anspruch auf die Lesbarkeit der Übertitelung.

## 8 Garderobe und FUNDSACHEN

**A** Garderobenstücke (Mäntel, Jacken, Schirme, Rucksäcke, große Taschen etc.) dürfen nicht in den Zuschauerraum mitgenommen werden, sondern sind an der Garderobe beim zuständigen Garderobepersonal abzugeben. Sie werden während der Vorstellung dort verwahrt. Die Übernahme der aufzubewahrenden Sachen erfolgt gegen Ausgabe einer Kontrollmarke. Die Garderobe wird während der Vorstellung vom Garderobepersonal ständig bewacht und ist gegen das Publikum abgesperrt.

Die abgegebenen Sachen sind nach dem Ende der Vorstellung gegen Rückgabe der Kontrollmarke wieder abzuholen. Nicht abgegeben werden dürfen (insbesondere in den Jackentaschen von Garderobensachen): Smartphones, Mobilfunktelefone, Schlüssel, Bargeld, geldwerte Zeichen, Wertpapiere, Sparbücher, bargeldlose Zahlungsmittel/ Geldkarten, Bahn- und Fahrkarten, Ausweise und sonstige Urkunden aller Art, Schmuck- und Pelzsachen, Edelsteine und Gegenstände aus Edelmetall, Multimediaanlagen/-geräte, Lichtanlagen/-geräte, EDV-Anlagen/-Geräte, Handhelds, Organizer, Fotoapparate, Digitalkameras, Videokameras, Camcorder, fernerelektrische, elektrotechnische und elektronische Gegenstände.  
**B** Gegenstände aller Art, die in den Spielstätten des Theaters HD gefunden werden, sind beim Garderobepersonal abzugeben. Die weitere Behandlung der Fundsache richtet sich nach den Vorschriften der §§ 978 ff. BGB. Der Verlust von Gegenständen ist ebenfalls dem Garderobepersonal zu melden.

## 9 BILD- UND TONAUFNAHMEN

**A** Das Fotografieren und Filmen von Vorstellungen des Theaters HD ist aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Bei Zuwiderhandlungen ist das Einlasspersonal berechtigt, die Aufzeichnungsgeräte sowie Kameras einzuziehen und bis zum Schluss der Aufführung einzubehalten. Gegebenenfalls kann der\*die Besucher\*in von der Aufführung ausgeschlossen werden. Aufzeichnungsmaterial jeder Art, auf dem Teile der Aufführung festgehalten sind, wird vom Theater HD eingezogen und verwahrt und kann erst nach Löschung der Aufzeichnungen wieder an den\*die Eigentümer\*in ausgehändigt werden. Zuwiderhandlungen können nicht nur Schadenersatzansprüche auslösen, sondern sind auch strafbar.  
**B** Für den Fall, dass das Theater HD eine Vorstellung oder Veranstaltung aufzeichnet oder aufzeichnen lässt, erklären sich die Besucher\*innen damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und diese Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht bzw. verwertet werden dürfen.

## 10 HAUSRECHT

**A** Die zuständigen Mitarbeiter\*innen des Theaters HD üben in allen Spielstätten das Hausrecht aus. Sie sind berechtigt, im Rahmen ihres Hausrechts Hausverweise bzw. -verbote auszusprechen oder andere geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Insbesondere können Besucher\*innen des Hauses verwiesen werden, wenn sie Vorstellungen stören, andere Besucher\*innen belästigen oder in sonstiger und erheblicher Weise oder wiederholt gegen die allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen haben. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass der\*die Besucher\*in die Vorstellung stören oder andere Besucher\*innen belästigen wird. Den Anweisungen des Personals ist unbedingt Folge zu leisten.  
**B** Mit einer gültigen Eintrittskarte ist der\*die Besucher\*in berechtigt, die entsprechenden Veranstaltungsräume und die dazu gehörenden Foyers zu nutzen. Das Betreten von Betriebsräumen ist untersagt.  
**C** Der\*die Besucher\*in darf lediglich den auf seiner Eintrittskarte ausgewiesenen Platz einnehmen. Hat er\*sie einen Platz eingenommen, für den er\*sie keine gültige Karte besitzt, kann das Theater HD den Differenzbetrag erheben oder den\*die Besucher\*in aus der Vorstellung verweisen.  
**D** Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im ausgeschalteten Zustand in den Zuschauerraum mitgenommen werden.  
**E** Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum ist untersagt.  
**F** Das Rauchen ist in den Räumlichkeiten des Theaters HD nicht gestattet.  
**G** Bei Brand oder sonstigen Gefahrensituationen haben die Besucher\*innen das Haus sofort ohne Umwege durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge zu verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Den Anweisungen des Personals ist unbedingt Folge zu leisten.

## 11 HAFTUNG

Das Theater HD und die Besucher\*innen haften einander nach den gesetzlichen Vorschriften.

## 12 DATENSCHUTZ

Das Theater HD ist als öffentliche Einrichtung der Stadt Heidelberg dem Datenschutz verpflichtet. Grundlage sind die geltenden gesetzlichen Bestimmungen wie zum Beispiel die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg (LDStG). Umfassende Informationen dazu finden Sie auf unserer Website unter dem Punkt »Datenschutz«.

## 13 ANWENDBARES RECHT/ ERFÜLLUNGSORT/ GERICHTSSTAND/ SALVATORISCHE KLAUSEL

Es findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. Dies gilt auch für den Kartenverkauf über den Webshop. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Heidelberg. Soweit einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sind oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. An die Stelle der ungültigen Bestimmungen tritt die gesetzliche Regelung.

## 14 INKRAFTTRETEN

Diese AGB treten am 1. Mai 2024 in Kraft.

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG  
Schneller schlauer.



# Kultur beginnt mit RNZett

Donnerstags im  
RNZett-Magazin:  
Infos über aktuelle  
Konzerte, Aufführungen,  
Veranstaltungen und Clubs.

10 YEARS | CITY OF  
LITERATURE  
HEIDELBERG

10  
JAHRE  
UNESCO CITY OF  
LITERATURE

Alle Informationen zum Jubiläumsprogramm  
[www.cityofliterature.de](http://www.cityofliterature.de)



Heidelberg

# Dank

Einen besonders herzlichen Dank richten wir an unsere Förderer, Spender\*innen, Sponsoren und Partner! Danke dafür, dass Sie uns auch für die Spielzeit 2024/25 für unterschiedliche Bereiche des Theaters und Orchesters Heidelberg durch Spenden, Sponsoring und Patenschaften mit Ihren Förderbeiträgen oder als Kooperationspartner zur Seite stehen. Wir bedanken uns für Ihr großes Engagement und das Vertrauen, das Sie dem Theater und Orchester Heidelberg entgegenbringen.

Wenn auch Sie uns in Zukunft unterstützen oder mit uns zusammenarbeiten möchten: Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ihr Holger Schultze  
Intendant

Die Arbeit des Theaters und Orchesters Heidelberg wird ermöglicht durch

 Heidelberg



## Hauptsponsoren

octapharma



freundeskreis  
 theaterundorchesterheidelberg

stadtwerke  
heidelberg

## Sponsoren – Förderer – Partner



## Kooperationspartner



## Medienpartner



## Impressum

Herausgeber: Theater und Orchester Heidelberg  
Intendant: Holger Schultze  
Verwaltungsleiter: Thomas Eisenträger  
Redaktion: Alicia Solzbacher, Christina Sweeney  
Texte: Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit

Konzept und Gestaltung: hla.studio, Leipzig  
Anzeigenakquise: Waltraud Greilich, Renate Neutard  
Druck: Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG  
Redaktionsschluss: 8. April 2024  
Änderungen vorbehalten

## Bildnachweise

S. 30–33, 103, 149, 150, 169,  
170: Susanne Reichardt  
S. 98: Peer Rudolph  
S. 102: Tamara Cubas  
S. 104: Julian Mommert

Alle anderen Fotografien  
stammen von Samuel  
Solazzo und Jannis Uffrecht  
und sind im Februar 2024  
im Theater Heidelberg und  
an unterschiedlichen Orten  
in Heidelberg für dieses  
Heft entstanden.

Dafür danken wir  
dem Heidelberg Congress  
Center sowie der  
SRH Heidelberg.

Rechteinhaber\*innen, die  
bis Redaktionsschluss nicht  
erreicht werden konnten,  
bitten wir um Verständnis.



## KUNST, KULTUR UND KULINARIK

Seit fast 160 Jahren treffen sich Künstler und Gäste im  
Europäischen Hof Heidelberg – wann immer Kunst  
und Kultur in der Stadt stattfinden.

Unsere Zimmer, unsere Kulinarik, unsere Gastfreundschaft sind  
einfach eine unwiderstehliche Mischung.  
Wir freuen uns, Mitwirkende und Zuschauer in unserem familiären  
und privat geführten Grandhotel willkommen zu heißen!

Ihre Familie von Kretschmann



Der Europäische Hof  
Heidelberg

PRIVATHOTEL SEIT 1865

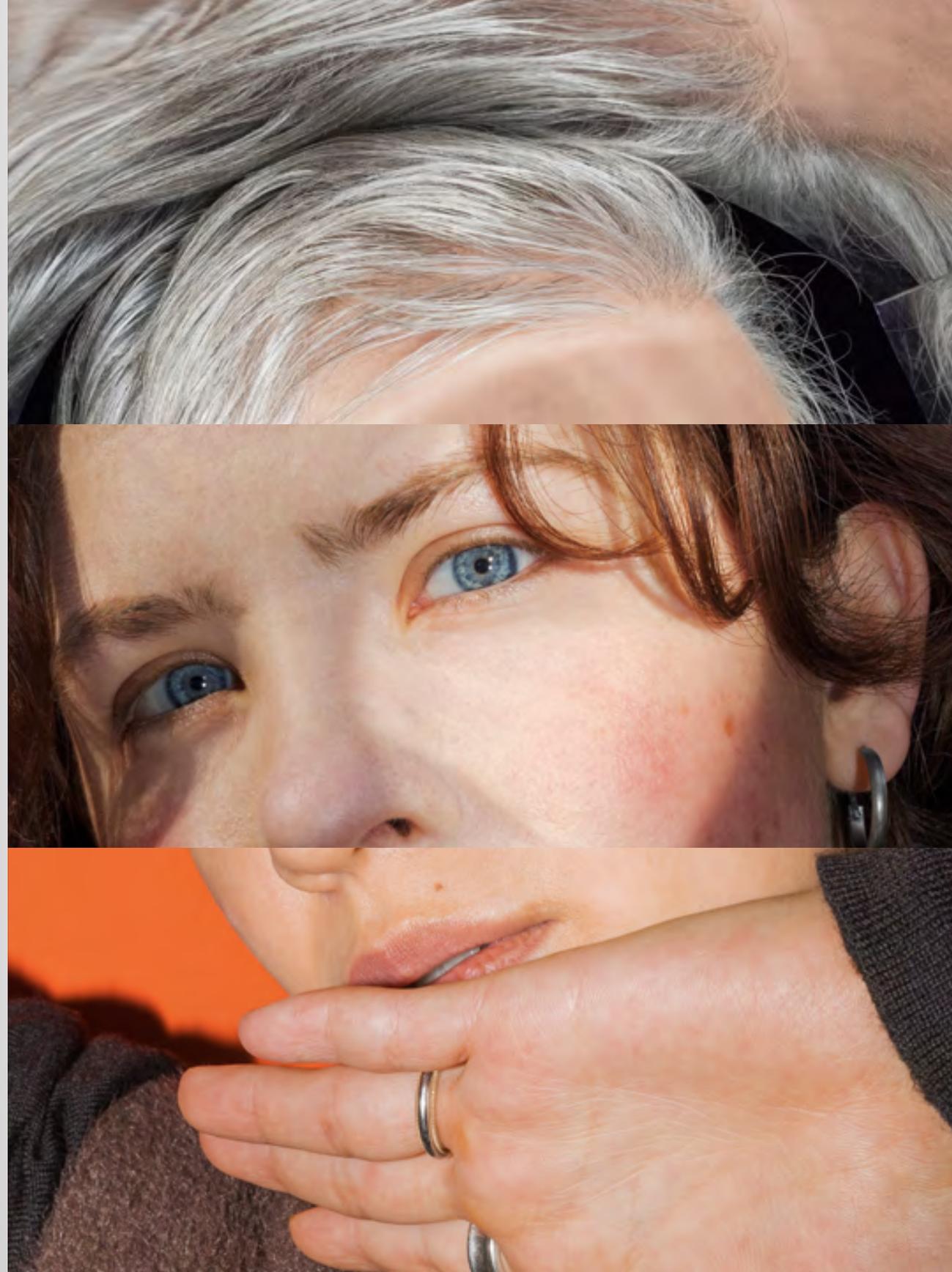
Der Europäische Hof Heidelberg · Friedrich-Ebert-Anlage 1 · 69117 Heidelberg  
Telefon: 06221-515-511 · f-b@europaeischerhof.com · www.europaeischerhof.com

# Hello future

[heidelbergmaterials.com](https://www.heidelbergmaterials.com)

Seit 150 Jahren trägt Heidelberg Materials mit seinen Baustoffen und Lösungen weltweit zum Fortschritt bei. Unsere Produkte stehen für Qualität und Zuverlässigkeit. Gleichzeitig sind wir offen für Veränderungen und treiben als Vorreiter auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität und Kreislaufwirtschaft den Wandel unserer Branche aktiv voran.

Heidelberg Materials





Theaterkasse  
06221 / 5820 000

[tickets@theater.heidelberg.de](mailto:tickets@theater.heidelberg.de)  
[www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de)



 Theater Heidelberg